



Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und
Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur

Kulturstatistik

Schleswig-Holstein

Inhaltsverzeichnis

1. Überblick	4
1.1 Öffentliche Ausgaben für Kultur und kulturnahe Bereiche in Schleswig-Holstein	4
1.2 Öffentliche Ausgaben für Kultur und kulturnahe Bereiche des Landes Schleswig-Holstein	6
1.3 Öffentliche Ausgaben für Kultur und kulturnahe Bereiche der kommunalen Ebenen in Schleswig-Holstein	8
1.3.1 Ausgaben für Kultur und kulturnahe Bereiche im Verhältnis zu Gesamthaushalten nach Gebietskörperschaften	8
1.3.2 Ausgaben für Kultur und kulturnahe Bereiche sowie Gesamthaushalte nach Gemeindegrößenklassen	10
1.4 Öffentliche Ausgaben für Kultur und kulturnahe Bereiche pro Einwohnerin und Einwohner und im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt	12
1.5 Wirtschaftsdaten der Kultur in Schleswig-Holstein	14
1.5.1 Erwerbstätige in Kulturberufen	14
1.5.2 Wirtschaftliche Effekte durch Ausgaben der privaten Haushalte für ausgewählte Kulturgüter	18
2. Öffentliche Kulturausgaben nach Kulturbereichen	20
2.1 Öffentliche Ausgaben für Theater und Musik	20
2.2 Öffentliche Ausgaben für Museen, Sammlungen und Ausstellungen	22
2.3 Öffentliche Ausgaben für Bibliotheken	24
2.4 Öffentliche Ausgaben für Denkmalschutz und -pflege	26
2.5 Öffentliche Ausgaben für Sonstige Kulturpflege	28
2.6 Öffentliche Ausgaben für öffentliche Kunsthochschulen	30
2.7 Öffentliche Ausgaben für kirchliche Angelegenheiten	32
3. Kulturelle Infrastruktur in Schleswig-Holstein	34
3.1 Nicht-monetäre Daten nach Sparten	34
3.2 Monetäre Daten nach Sparten	38
3.3 Nutzungszahlen kulturfinder-sh-App	42
3.4 Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Nutzung digitaler Möglichkeiten in Kultureinrichtungen	44
3.4.1 Musikschulen	44
3.4.2 Volkshochschulen	46
3.5 Folgen der Pandemie bei ausgewählten landesgeförderten Kulturinstitutionen	48
4. Ausgewählte Kofinanzierungsprojekte im Berichtszeitraum	50
4.1 Bundesförderung von Kultur in Schleswig-Holstein	50
4.1.1 TRAFÖ – Modelle für Kultur im Wandel in Rendsburg-Eckernförde	50
4.1.2 Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung	52
4.1.3 Restaurierung Carlebach-Synagoge Lübeck	54
4.2 EU-Förderung von Kultur in Schleswig-Holstein	56
4.2.1 Modernisierung Wikinger-Museum Haithabu	56
4.2.2 Interreg-Projekt KursKultur	58
4.2.3 Fahrbüchereien in Ostholstein und Plön	60
4.3 Private Förderung von Kultur in Schleswig-Holstein	62
4.3.1 Schleswig-Holstein Musik Festival	62
4.3.2 Stiftung Mercator „Schule trifft Kultur – Kultur trifft Schule“	64
4.3.3 Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen	66

Einleitung

In diesem Anhang zum Kulturbericht 2017-2021 des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein wird das komplette Set der gemeinsam mit dem Statistikamt Nord erstellten statistischen Indikatoren abgebildet.

Nach einer Gesamtbetrachtung der Ausgaben der Landesebene und der kommunalen Ebene (1.1) werden der Landeshaushalt (1.2) und die kommunalen Haushalte (1.3) separat betrachtet. Des Weiteren werden in diesem Überblickskapitel die Ausgaben für Kulturförderung pro Kopf und im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt vergleichend dargestellt (1.4). Anschließend werden die wirtschaftlichen Effekte von Kultur im Hinblick auf Arbeitsmarkt (1.5.1) und Kaufkraft (1.5.2) in Schleswig-Holstein betrachtet.

Im zweiten Kapitel werden die Kulturförderausgaben in den verschiedenen Kulturbereichen (2.1 bis 2.7), jeweils aufgeschlüsselt nach Landes- und Kommunalausgaben, ausgewiesen. Dabei wird jeweils auch der Vergleich zum Bundesdurchschnitt und zum Durchschnitt der Flächenländer aufgezeigt.

Kapitel 3 bildet den Status Quo der kulturellen Infrastruktur im Land – in nicht-monetärer (3.1) und monetärer (3.2) Hinsicht – sowie in Bezug auf die digitale Transformation (3.3 und 3.4) und die ersten Folgen der Corona-Pandemie (3.4 und 3.5) ab.

In Kapitel 4 werden ausgewählte Beispiele, bei denen im Berichtszeitraum der Bund, die Europäische Union sowie private Kulturfördererinnen und -förderer Projekte in Schleswig-Holstein als Kofinanziers unterstützt haben, dargestellt.

1 Überblick

1.1 Öffentliche Ausgaben für Kultur und kulturnahe Bereiche in Schleswig-Holstein

Definition

Ausgaben der kommunalen Kern- und Extrahaushalte und des Landeshauhalts in Schleswig-Holstein 2016 bis 2019 nach Gebietskörperschaften

Bedeutung des Indikators

Die dargestellten Daten geben Auskunft über die Kulturausgaben der öffentlichen Verwaltung (Kreisverwaltungen, Ämter und Gemeinden sowie Land) zum einen in absoluten Zahlen. Zum anderen werden die Kulturausgaben ins Verhältnis zu den Gesamtausgaben der jeweiligen öffentlichen Haushalte gesetzt. Dadurch wird die sogenannte Kulturquote ausgewiesen. Im Verhältnis der Gesamtausgaben der kommunalen Ebene zur Landesebene (staatliche Ebene) wird der Kommunalisierungsgrad ausgewiesen.

Datenquelle

Statistisches Bundesamt, Jahresrechnungsstatistik 2016 – 2019

Methodische Hinweise

Hauptbestandteil ist die Jahresrechnungsstatistik der Gemeinden/Gemeindeverbände. Zur vollständigen Erfassung der Finanzen aller Einheiten der kommunalen Ergebnisse werden die Extrahaushalte der kommunalen Ebene mit einbezogen. Extrahaushalte mit kameralem/doppischem Rechnungswesen sind Elemente der Jahresrechnungsstatistik. Extrahaushalte mit kaufmännischem Rechnungswesen sind aus der Jahresabschlussstatistik der kommunalen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen übernommen. Die Rechnungsergebnisse der kommunalen Kern- und Extrahaushalte sind als Vollerhebung konzipiert. Die Zusammenführung der Ergebnisse der kommunalen Kern- und Extrahaushalte erfolgt zum Teil unter Verwendung von Zuordnungsschlüsseln. Die dabei führenden Systematiken für die Darstellung der Ergebnisse sind der kommunale Produkt- und Gruppierungsplan.

Einige Kreise leisten Kulturausgaben (zum Teil) über eigene Kulturstiftungen, deren Ausgaben sich nicht eins zu eins in den Haushalten abbilden.

Die Angaben zum Landeshauhalt entstammen dem Kulturfinanzbericht (destatis). Die Daten unterscheiden sich u.a. darin, dass in der Jahresrechnungsstatistik die Ausgaben der Gliederung 31 „Wissenschaft und Forschung“ vollständig, im Kulturfinanzbericht nur anteilmäßig nachgewiesen werden.

Ergebnisse

Auf der staatlichen Ebene (Land Schleswig-Holstein) betragen die Ausgaben für Kultur im Jahr 2019 knapp 109 Millionen Euro. Dies ist eine Steigerung von 16 Prozent im Vergleich zum Basisjahr 2016.

Auf über 155 Millionen Euro belief sich 2019 die Gesamtsumme, die die kommunale Ebene, d. h. die vier kreisfreien Städte und die Kreisverwaltungen, die kreisangehörigen Gemeinden und Amtsverwaltungen in den Gebieten der elf schleswig-holsteinischen Kreise, für Kultur ausgegeben hat. Dies entspricht einem Anstieg um rund 12 Prozent gegenüber dem Jahr 2016. Die höchsten Ausgaben entfielen 2019 auf die kreisfreien Städte Lübeck (rund 34,3 Millionen Euro) und Kiel (28,7 Millionen Euro). Es folgen Flensburg (11,3 Millionen Euro), der Kreis Segeberg (11,2 Millionen Euro) und der Kreis Pinneberg (10,1 Millionen Euro). Die aufsummierten Kulturausgaben in diesen fünf Kreisen bzw. kreisfreien Städten machen rund 61 Prozent der Kulturausgaben der Gebietskörperschaften Schleswig-Holsteins aus.

Kommunalisierungsgrad

Setzt man die Kulturausgaben der Kommunen in Relation zu der Gesamtsumme der Ausgaben der kommunalen Gebietskörperschaften und des Landes Schleswig-Holsteins, ergibt sich der sogenannte Kommunalisierungsgrad. Dieser liegt im Beobachtungszeitraum in einer Spanne von 58 bis 60 Prozent. Im Vergleich zu anderen Bundesländern liegt Schleswig-Holstein damit leicht unter dem Durchschnitt.

Kulturquote

Gemessen an den gesamten Ausgaben der jeweiligen öffentlichen Haushalte nehmen die Kulturausgaben in den drei größten und kreisfreien Städten des Landes den höchsten Anteil ein. In Lübeck machen die Kulturausgaben 2019 rund 3,6 Prozent der Gesamtausgaben aus, in Flensburg liegt diese sogenannte Kulturquote bei 3,0 Prozent. Die Landeshauptstadt Kiel liegt mit 2,3 Prozent auch über dem Durchschnittswert für Schleswig-Holsteins Kommunen (1,3 Prozent). Bei den Landesausgaben liegt die Kulturquote im Jahr 2019 ebenfalls bei 1,3 Prozent. Der Durchschnitt der Flächenländer lag 2017 bei 1,96 Prozent.

Ländervergleich

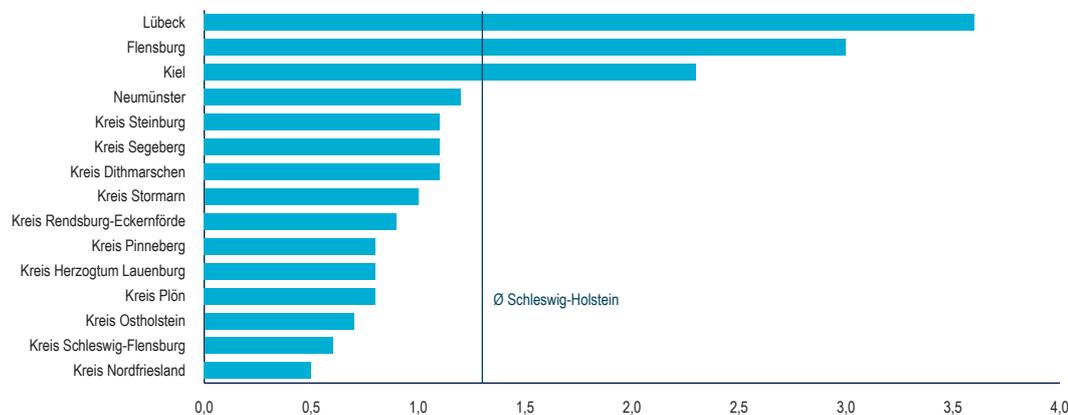
Beim Anteil der Kulturausgaben an den Gesamtausgaben lag Schleswig-Holstein im Vergleich der Bundesländer 2017 auf Platz 12 der 13 Flächenländer (vgl. Kulturfinanzbericht 2020).

Im Einzelnen: Bei den Ausgaben für Museen, Sammlungen und Ausstellungen wurde der Pro-Kopf-Durchschnittswert der Flächenländer nahezu erreicht. Bei den Ausgaben für Bibliotheken wurde aufgrund einer überdurchschnittlich positiven Entwicklung der Finanzierung in Schleswig-Holstein im Jahr 2019 der Mittelwert der Flächenländer erstmals übertroffen. Im Bereich Theater und Musik bewegte sich der Wert der Ausgaben pro Kopf in Schleswig-Holstein im Berichtszeitraum knapp unter dem Durchschnitt der Flächenländer. Deutlich unter dem Durchschnitt der Flächenländer liegt Schleswig-Holstein in der Finanzierung in den Bereichen Denkmalschutz und -pflege sowie bei der Sonstigen Kulturpflege (u. a. Filmförderung und Heimatkultur).

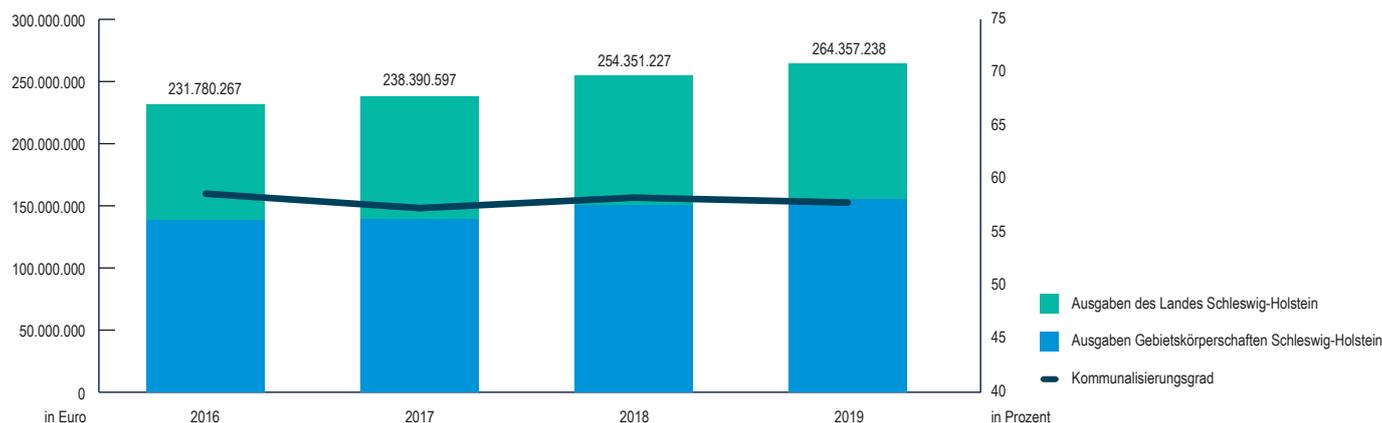
1.1 Öffentliche Ausgaben für Kultur und kulturelle Bereiche in Schleswig-Holstein

Ausgaben für Kultur und kulturelle Bereiche, Anteil an den Gesamtausgaben und Kommunalisierungsgrad 2016 bis 2019								
Kreis/ kreisfreie Stadt	Ausgaben für Kultur in Euro				Anteil Kulturausgaben an Gesamtausgaben in Prozent			
	2016	2017	2018	2019	2016	2017	2018	2019
Flensburg	10.400.665	10.466.894	10.918.506	11.251.431	3,2	3,1	3,1	3,0
Kiel	23.025.592	24.240.247	27.778.604	28.696.677	2,2	2,0	2,4	2,3
Lübeck	29.741.104	30.493.341	33.150.999	34.303.890	3,7	3,5	3,8	3,6
Neumünster	3.798.279	3.578.831	4.181.395	4.012.740	1,3	1,2	1,3	1,2
Kreis Dithmarschen	5.788.376	5.546.392	5.681.714	6.210.787	1,1	1,1	1,0	1,1
Kreis Herzogtum Lauenburg	5.495.430	5.266.574	5.621.192	6.007.607	0,8	0,7	0,8	0,8
Kreis Nordfriesland	7.142.270	7.726.893	7.927.814	4.949.040	0,9	1,0	0,9	0,5
Kreis Ostholstein	7.747.287	5.530.712	5.518.016	5.498.945	1,2	0,8	0,8	0,7
Kreis Pinneberg	8.241.870	8.883.926	8.950.432	10.098.973	0,7	0,7	0,7	0,8
Kreis Plön	3.506.264	3.431.282	3.505.188	3.913.473	0,8	0,8	0,7	0,8
Kreis Rendsburg-Eckernförde	7.472.686	7.795.994	7.974.118	8.900.827	0,8	0,8	0,8	0,9
Kreis Schleswig-Flensburg	4.967.220	4.814.081	4.989.676	5.015.247	0,6	0,6	0,6	0,6
Kreis Segeberg	6.782.092	6.754.610	10.012.452	11.155.950	0,7	0,7	1,0	1,1
Kreis Steinburg	5.185.777	5.576.764	5.434.359	5.887.903	1,0	1,1	1,1	1,1
Kreis Stormarn	8.859.006	8.791.650	9.020.931	9.490.871	1,1	1,1	1,0	1,0
Gebietskörperschaften Schleswig-Holstein gesamt	138.153.918	138.898.191	150.665.396	155.394.361	1,3	1,2	1,3	1,3
Land Schleswig-Holstein gesamt	93.626.349	99.492.406	103.685.831	108.962.877	1,3	1,4	1,0	1,3
<i>Kommunalisierungsgrad in Prozent</i>	<i>59,61</i>	<i>58,26</i>	<i>59,24</i>	<i>58,78</i>	<i>/</i>	<i>/</i>	<i>/</i>	<i>/</i>

Anteil der kommunalen Ausgaben für Kultur und kulturelle Bereiche an den Gesamtausgaben 2019 in Prozent



Ausgaben für Kultur und kulturelle Bereiche 2016-2019 in Euro und Kommunalisierungsgrad in Prozent



1 Überblick

1.2 Öffentliche Ausgaben für Kultur und kulturelle Bereiche des Landes Schleswig-Holstein

Definition

Öffentliche Ausgaben für Kulturförderung aus Landesmitteln in Schleswig-Holstein 2016 (Ist) bis 2021 (Soll) nach Ausgabenzweck

Bedeutung des Indikators

Die Daten zeigen die Entwicklung der Kulturförderausgaben aus den eindeutig dem Bereich Kultur zuzuordnenden Teilen des Landeshaushalts (inkl. kulturelle Bereiche).

Datenquelle

Haushaltspläne 2016 – 2022 des Landes Schleswig-Holstein

Methodische Hinweise

Grundlage sind die Ist- bzw. Soll-Angaben der Haushaltspläne bis einschließlich des Haushaltsplanes 2021 sowie der Entwurf des Haushaltsplanes für 2022. Ist-Werte werden in den Haushaltsplänen jeweils zwei Jahre rückwirkend angegeben. Zum Zeitpunkt der Auswertung stehen für 2021 nur die Soll-Wert-Angaben zur Verfügung. Die Gruppierung der Ausgaben erfolgt anhand der Einzelpläne. Relevant sind hier der Einzelplan 07 (Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur) mit den Kapiteln 07 40 Kulturförderung (inkl. der Untergliederung in die Maßnahmengruppen 02-15), 07 41 Kirchen- und Religionsangelegenheiten, 07 42 Landesarchiv, 07 43 Schleswig-Holsteinische Landesbibliothek, 07 44 Archäologisches Landesamt, 07 45 Landesamt für Denkmalpflege und 07 46 Erwachsenenbildung, der Einzelplan 11 (Allgemeine Finanzverwaltung) hinsichtlich der Mittel aus dem Finanzausgleichsgesetz, der Einzelplan 12 (Hochbaumaßnahmen und Raumbedarfsdeckung des Landes) hinsichtlich des Bauhaushalts und der Einzelplan 16 (InfrastrukturModernisierungsprogramm für unser Land Schleswig-Holstein IMPULS 2030). Abweichend von den Daten des Kulturfinanzberichts 2020 (destatis) werden hier die Ausgaben für wissenschaftliche Bibliotheken und Kunsthochschulen, Minderheitenförderung, sonstige Weiterbildung sowie Rundfunkanstalten und Fernsehen nicht nachgewiesen. Zudem werden Einnahmen und allgemeine Personal- und Sachausgaben im Grundhaushalt Kapitel 0740 sowie Beiträge zu übergreifenden Institutionen (Kulturstiftung der Länder, Stiftung Preußischer Kulturbesitz) nicht aufgeführt.

Ergebnisse

Die Ausgaben des Landes Schleswig-Holstein für Kulturförderung sind von 2016 bis 2020 kontinuierlich gestiegen: von 92,7 Millionen Euro auf 115,8 Millionen Euro um 20 Prozent. Die Soll-Ausgaben für 2021 zeigen weitere Steigerungen bis auf knapp 123 Millionen Euro im Jahr. Inbegriffen sind dabei allerdings 2020 gut 3,8 Millionen Euro und 2021 eine Summe von 3 Millionen Euro Corona-Sondermittel.

Ohne die sogenannten kulturellen Bereiche (Ausgaben für kirchliche Angelegenheiten und Weiterbildung) beträgt das Wachstum ebenfalls etwa 20 Prozent von 74,5 Millionen Euro (2016) auf 93,9 Millionen Euro (2020).

Der mit großem Abstand umfangreichste Teil der Kulturausgaben des Landes ging an die Theater und Orchester, die aus Mitteln des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) mit 40,1 Millionen Euro im letzten Jahr vor der Corona-Pandemie 2019 fast 47 Prozent der Gesamtmittel empfangen haben. An Museen, Stiftungen und Kulturelles Erbe gingen im Jahr 2019 insgesamt 14,3 Millionen Euro, wobei allein an die Museumsstiftungen Schleswig-Holsteinische Landesmuseen und Schloss Eutin zusammen 13,2 Millionen Euro flossen. An dritter Stelle folgt die Förderung des Büchereiwesens vor den IMPULS-Sanierungsmaßnahmen im Kulturbereich und der Musikförderung.

Starkes Wachstum im Kulturbereich

In den einzelnen Positionen gibt es über die Jahre leichte Schwankungen, wobei die Ausgaben in der Regel konstant bis leicht steigend sind. Eine signifikant positive Entwicklung ist im „Einzelplan 16 – IMPULS-Sanierungsmaßnahmen Kultur“, einem Sonderprogramm, zu beobachten. Im Jahr 2016 belief sich hier die Höhe der Ausgaben auf 100.000 Euro, bis 2020 sind diese auf fast 8,4 Millionen Euro angestiegen und machten in der Haushaltsplanung 2021 mit fast 10,5 Millionen Euro acht Prozent der Ausgaben der Landesebene für Kultur aus. Ein weiterer Posten, bei dem mit einem erheblichen Zuwachs zu rechnen ist, ist der Bereich der kulturellen Jugendbildung, Soziokultur und spartenübergreifenden Kulturprogramme: Laut der Haushaltsplanung 2021 sollte dieser mit 6,4 Millionen Euro rund fünf Prozent der Ausgaben ausmachen, 2019 betrug der Anteil bei Ausgaben in Höhe von 720.000 Euro noch rund 0,7 Prozent. In den Jahren 2020 und 2021 ist in dieser Maßnahmengruppe sowie in jener zur Förderung von Film und Medien ein Sondereffekt durch spezielle Corona-Programme zu beachten.

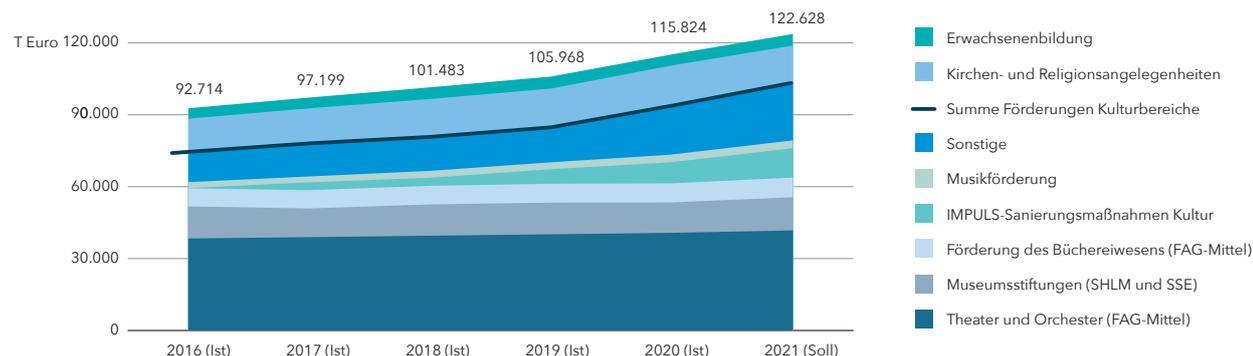
Kulturelle Bereiche wachsen kontinuierlich

Bei den laut Haushaltssystematik kulturellen Bereichen belaufen sich die Ausgaben für Kirchen- und Religionsangelegenheiten 2020 auf 16,8 Millionen Euro, jene für die Erwachsenenbildung auf 5,1 Millionen Euro. Beide Positionen sind seit 2016 um 1,2 Prozent gewachsen. Bei den Ausgaben für Kirchen- und Religionsangelegenheiten handelt es sich im Wesentlichen um die Staatskirchenleistungen.

1.2 Öffentliche Ausgaben für Kultur und kulturelle Bereiche des Landes Schleswig-Holstein

Ausgaben des Landes Schleswig-Holstein für Kultur und kulturelle Bereiche 2016 bis 2021 in T Euro nach Haushaltssystematik						
	2016 (Ist)	2017 (Ist)	2018 (Ist)	2019 (Ist)	2020 (Ist)	2021 (Soll)
Kulturbereiche						
Einzelplan 07:						
Museen, Stiftungen und Kulturelles Erbe	15.157,3	14.072,6	14.910,8	14.246,6	14.728,9	15.894,2
darunter Museumsstiftungen (SHLM und SSE)	13.399,9	11.956,1	13.070,8	13.220,0	13.341,3	13.854,2
weitere Museen	713,7	870,5	1.218,8	650,3	639,5	1.040,0
Investitionsprogramm Kulturelles Erbe	1.043,7	1.246,0	621,2	376,3	748,1	1.000,0
Förderung des Bibliothekswesens und der Literatur	674,7	934,0	953,7	888,4	1.981,9	1.023,0
Musikförderung	2.496,3	2.454,2	2.887,8	2.909,0	2.967,6	3.280,3
Förderung der bildenden Kunst und von Künstlerstipendien	145,2	163,1	160,5	214,8	215,9	218,0
Förderung freier und privater Theater	442,5	469,2	518,0	572,1	669,3	752,5
Förderung der Heimatpflege und Gedenkstätten	547,8	579,6	696,3	708,8	744,1	905,0
Förderung von Film und Medien	265,0	837,0	837,0	950,8	1.800,4	1.213,7
darunter Corona-Sondermittel	/	/	/	/	850,0	/
Internationale Kulturmaßnahmen	297,1	329,3	349,1	344,1	324,5	388,0
Kulturelle Jugendbildung, Soziokultur und spartenübergreifende Kulturprojekte	761,4	805,8	680,4	720,2	4.142,2	6.381,4
darunter Corona-Sondermittel	/	/	/	/	3.000,0	3.653,4
Landesarchiv	2.166,8	2.219,2	2.397,0	2.520,3	2.689,9	2.490,3
Schleswig-Holsteinische Landesbibliothek	1.086,2	1.028,9	1.410,2	1.598,1	2.188,7	2.549,2
Archäologisches Landesamt	1.873,2	1.648,8	1.778,7	2.205,9	2.125,6	2.019,5
Landesamt für Denkmalpflege	2.334,5	2.049,5	2.002,6	2.177,9	2.710,1	2.713,0
Summe Einzelplan 07	28.248,0	27.591,2	29.582,1	30.057,0	36.289,1	39.828,1
Einzelplan 11:						
Theater und Orchester	38.376,0	38.952,0	39.536,0	40.129,0	40.731,0	41.749,0
Förderung des Büchereiwesens	7.534,0	7.647,0	7.762,0	7.878,0	7.996,0	8.196,0
Summe Einzelplan 11	45.910,0	46.599,0	47.298,0	48.007,0	48.727,0	49.945,0
Einzelplan 12 – Bauhaushalt Kultur	271,7	619,3	542,7	659,1	488,6	587,7
Einzelplan 16 – IMPULS-Sanierungsmaßnahmen Kultur	100,0	3.265,1	3.361,4	6.045,8	8.364,1	10.549,4
Summe Förderung Kulturbereiche	74.529,7	78.074,6	80.784,2	84.768,9	93.868,8	100.910,2
Kulturnahe Bereiche						
Erwachsenenbildung	4.334,0	4.493,3	4.875,6	5.010,9	5.115,9	5.560,3
Kirchen- und Religionsangelegenheiten	13.850,5	14.630,6	15.822,7	16.188,0	16.839,4	16.157,3
darunter Staatskirchenleistungen	13.210,6	13.537,2	13.858,2	14.269,5	14.708,9	15.003,1
Summe Förderungen kulturelle Bereiche	18.184,5	19.123,9	20.698,3	21.198,9	21.955,3	21.717,6
Summe Kulturförderungen gesamt	92.714,2	97.198,5	101.482,5	105.967,8	115.824,1	122.627,8

Ausgaben des Landes Schleswig-Holstein für Kultur und kulturelle Bereiche 2016 bis 2021 in T Euro nach Maßnahmengruppen



1 Überblick

1.3 Öffentliche Ausgaben für Kultur und kulturnahe Bereiche der kommunalen Ebenen in Schleswig-Holstein

1.3.1 Ausgaben für Kultur und kulturnahe Bereiche im Verhältnis zu Gesamthaushalten nach Gebietskörperschaften

Definition

Ausgaben der kommunalen Kern- und Extrahaushalte in Schleswig-Holstein 2016 bis 2019 nach Gebietskörperschaften

Bedeutung des Indikators

Die Daten geben Aufschluss über die kumulierten Ausgaben der Kommunen, jeweils aufgeschlüsselt nach den vier Gebietskörperschaften Gemeinden, Ämter, Kreise und kreisfreie Städte für Kultur und im Verhältnis zu den kumulierten Gesamthaushalten.

Datenquelle

Statistisches Bundesamt, Jahresrechnungsstatistik 2016 – 2019

Methodische Hinweise

Hauptbestandteil ist die Jahresrechnungsstatistik 2016 bis 2019 der Gemeinden/Gemeindeverbände. Zur vollständigen Erfassung der Finanzen aller Einheiten der kommunalen Ergebnisse werden die Extrahaushalte der kommunalen Ebene mit einbezogen. Extrahaushalte mit kameralem/doppischem Rechnungswesen sind Elemente der Jahresrechnungsstatistik. Extrahaushalte mit kaufmännischem Rechnungswesen sind aus der Jahresabschlussstatistik der kommunalen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen übernommen. Die Rechnungsergebnisse der kommunalen Kern- und Extrahaushalte sind als Vollerhebung konzipiert. Die Zusammenführung der Ergebnisse der kommunalen Kern- und Extrahaushalte erfolgt zum Teil unter Verwendung von Zuordnungsschlüsseln. Die dabei führenden Systematiken für die Darstellung der Ergebnisse sind der kommunale Produkt- und Gruppierungsplan. Einige Kreise leisten Kulturausgaben (zum Teil) über eigene Kulturstiftungen, deren Ausgaben sich nicht eins zu eins in den Haushalten abbilden.

Ergebnisse

Im Jahr 2019 betragen die Ausgaben der Gebietskörperschaften der Kommunen zusammen rund 155 Millionen Euro. Mit insgesamt rund 78 Millionen Euro entfiel der wesentliche Teil der Ausgaben (knapp 52 Prozent) auf die vier kreisfreien Städte. Hier stiegen die Ausgaben für Kultur von 2016 bis 2019 um rund 17 Prozent, so stark wie in keiner anderen Gebietskörperschaft. Der zweitgrößte Anteil entfiel auf die Gemeinden, die mit 61,6 Millionen Euro für fast 41 Prozent der Gesamtausgaben der kommunalen Ebene für Kultur verantwortlich zeichneten. Die Ausgaben wuchsen seit 2016 um 12 Prozent. Ebenfalls um 12 Prozent stiegen die Kulturausgaben der Amtsverwaltungen Schleswig-Holsteins, deren 1,2 Millionen Euro einen vergleichsweise geringen Anteil von unter einem Prozent ausmachten. Die Kreisverwaltungen stellten die einzige Gebietskörperschaft dar, deren Ausgaben rückläufig waren. 14,3 Millionen Euro im Jahr 2019 bedeuten einen Rückgang von sechs Prozent gegenüber 2016 und - nach einem zwischenzeitlichen Wachstum - einen Rückgang um 13 Prozent gegenüber 2018. Ein Sondereffekt aus dem Kreis Nordfriesland, wo von 2018 auf 2019 durch die Auslagerung der Kosten für die Musikschule aus dem Kreishaushalt, ein starker Rückgang erfolgte, ist für diese Tendenz maßgeblich mitverantwortlich. Der Anteil an den gesamten Kulturausgaben der Kreise lag damit erstmals im Betrachtungszeitraum unter der Marke von 10 Prozent.

Der Anteil der Kulturausgaben an den gesamten Ausgaben der Körperschaften ist in den vergangenen Jahren weitestgehend stabil geblieben. Er belief sich insgesamt auf rund 1,3 Prozent und unterlag in den vergangenen vier Jahren nur marginalen Schwankungen. Dies trifft auch im Wesentlichen auf nahezu alle einzelnen Gebietskörperschaften zu. In den Amtsverwaltungen (rund 0,3 Prozent) und in den Kreisverwaltungen (rund 0,4 Prozent) war der Anteil der Kulturausgaben im Vergleich unterdurchschnittlich hoch. In den Gemeinden war er mit 1,2 Prozent in etwa auf dem Niveau des gesamten Bundeslands. Deutlich überdurchschnittlich war der Anteil der Ausgaben hingegen in den kreisfreien Städten. Hier machten die Kulturausgaben etwa 2,7 Prozent der Gesamtausgaben aus.

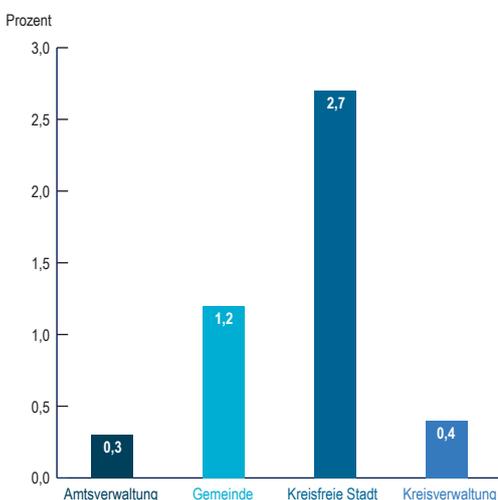
1.3 Öffentliche Ausgaben für Kultur und kulturnahe Bereiche der kommunalen Ebenen in Schleswig-Holstein

1.3.1 Ausgaben für Kultur und kulturnahe Bereiche im Verhältnis zu Gesamthaushalten nach Gebietskörperschaften

Ausgaben für Kultur und kulturnahe Bereiche im Verhältnis zu Gesamthaushalten nach Gebietskörperschaften						
Gebietskörperschaft	Anzahl der jew. Gebietskörperschaft	Bevölkerung am 30.06.	Ausgaben der Kommunalhaushalte insgesamt in Euro	Kulturausgaben in Euro	Anteil Kulturausgaben an allen Ausgaben in Prozent	Verteilung der Kulturausgaben auf die Gebietskörperschaften in Prozent
Jahr 2016						
Amtsverwaltung	85	1.057.334	408.603.406	1.073.502	0,3	0,8
Gemeinde	1.106	2.247.579	4.584.438.677	54.819.806	1,2	39,7
Kreisfreie Stadt	4	629.294	2.464.192.818	66.965.640	2,7	48,5
Kreisverwaltung	11	2.247.579	3.197.641.854	15.294.970	0,5	11,1
gesamt		2.876.873	10.654.876.755	138.153.918	1,3	
Jahr 2017						
Amtsverwaltung	84	1.058.176	422.901.960	1.210.234	0,3	0,9
Gemeinde	1.106	2.256.485	4.709.932.949	52.730.197	1,1	38,0
Kreisfreie Stadt	4	630.403	2.716.199.418	68.779.313	2,5	49,5
Kreisverwaltung	11	2.256.485	3.265.820.012	16.178.447	0,5	11,6
gesamt		2.886.888	11.114.854.339	138.898.191	1,2	
Jahr 2018						
Amtsverwaltung	84	1.059.070	426.767.243	1.052.622	0,2	0,7
Gemeinde	1.102	2.260.736	4.908.680.412	57.098.329	1,2	37,9
Kreisfreie Stadt	4	632.241	2.690.961.157	76.029.504	2,8	50,5
Kreisverwaltung	11	2.260.736	3.382.981.646	16.484.941	0,5	10,9
gesamt		2.892.977	11.409.390.458	150.665.396	1,3	
Jahr 2019						
Amtsverwaltung	84	1.062.136	437.420.461	1.197.126	0,3	0,8
Gemeinde	1.102	2.267.551	5.289.997.576	61.601.104	1,2	40,9
Kreisfreie Stadt	4	632.334	2.879.403.650	78.264.738	2,7	51,9
Kreisverwaltung	11	2.267.551	3.484.608.059	14.331.393	0,4	9,5
gesamt		2.899.885	12.091.429.746	155.394.361	1,3	

Anteil der Ausgaben für Kultur und kulturnahe Bereiche an allen Ausgaben 2019 nach Gebietskörperschaften in Prozent

2019



Verteilung der Ausgaben für Kultur und kulturnahe Bereiche auf die Gebietskörperschaften 2019 in Prozent



1 Überblick

1.3 Öffentliche Ausgaben für Kultur und kulturnahe Bereiche der kommunalen Ebenen in Schleswig-Holstein

1.3.2 Ausgaben für Kultur und kulturnahe Bereiche sowie Gesamthaushalte nach Gemeindegrößenklassen

Definition

Ausgaben der kommunalen Kern- und Extrahaushalte in Schleswig-Holstein 2016 bis 2019 nach Gemeindegrößenklassen

Bedeutung des Indikators

Die Daten geben Aufschluss über die kumulierten Ausgaben der Kommunen, jeweils aufgeschlüsselt nach Größenklassen innerhalb der Gebietskörperschaftstypen Gemeinden, Ämter, Kreise und kreisfreie Städte, für Kultur und im Verhältnis zu den kumulierten Gesamthaushalten.

Datenquelle

Statistisches Bundesamt, Jahresrechnungsstatistik 2019

Methodische Hinweise

Hauptbestandteil ist die Jahresrechnungsstatistik der Gemeinden/Gemeindeverbände. Zur vollständigen Erfassung der Finanzen aller Einheiten der kommunalen Ergebnisse werden die Extrahaushalte der kommunalen Ebene mit einbezogen. Extrahaushalte mit kameralem/doppischem Rechnungswesen sind Elemente der Jahresrechnungsstatistik. Extrahaushalte mit kaufmännischem Rechnungswesen sind aus der Jahresabschlussstatistik der kommunalen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen übernommen. Die Rechnungsergebnisse der kommunalen Kern- und Extrahaushalte sind als Vollerhebung konzipiert. Die Zusammenführung der Ergebnisse der kommunalen Kern- und Extrahaushalte erfolgt zum Teil unter Verwendung von Zuordnungsschlüsseln. Die dabei führenden Systematiken für die Darstellung der Ergebnisse sind der kommunale Produkt- und Gruppierungsplan.

Einige Kreise leisten Kulturausgaben (zum Teil) über eigene Kulturstiftungen, deren Ausgaben sich nicht eins zu eins in den Haushalten abbilden.

Ergebnisse

Betrachtet wird das Jahr 2019. In der hier dargestellten Unterteilung wird die Größe der jeweiligen Gemeinden nach Einwohnerinnen- und Einwohnerzahl als Kriterium herangezogen. Dabei ist zu beachten, dass einige Größenklassen jeweils mit nur wenigen Fällen belegt sind. Dennoch zeigt sich, dass der Anteil der Kulturausgaben an den Gesamtausgaben weitestgehend von der Einwohnerzahl abhängt. Dies wird vor allem bei den Gemeindeverwaltungen sichtbar, in denen im Schnitt 1,2 Prozent aller Ausgaben in die Kulturausgaben fließen. Je größer die Gemeinde, desto höher der Anteil im Schnitt. Speziell die größeren Städte über 20.000 Einwohner erzielen Werte über 2 Prozent.

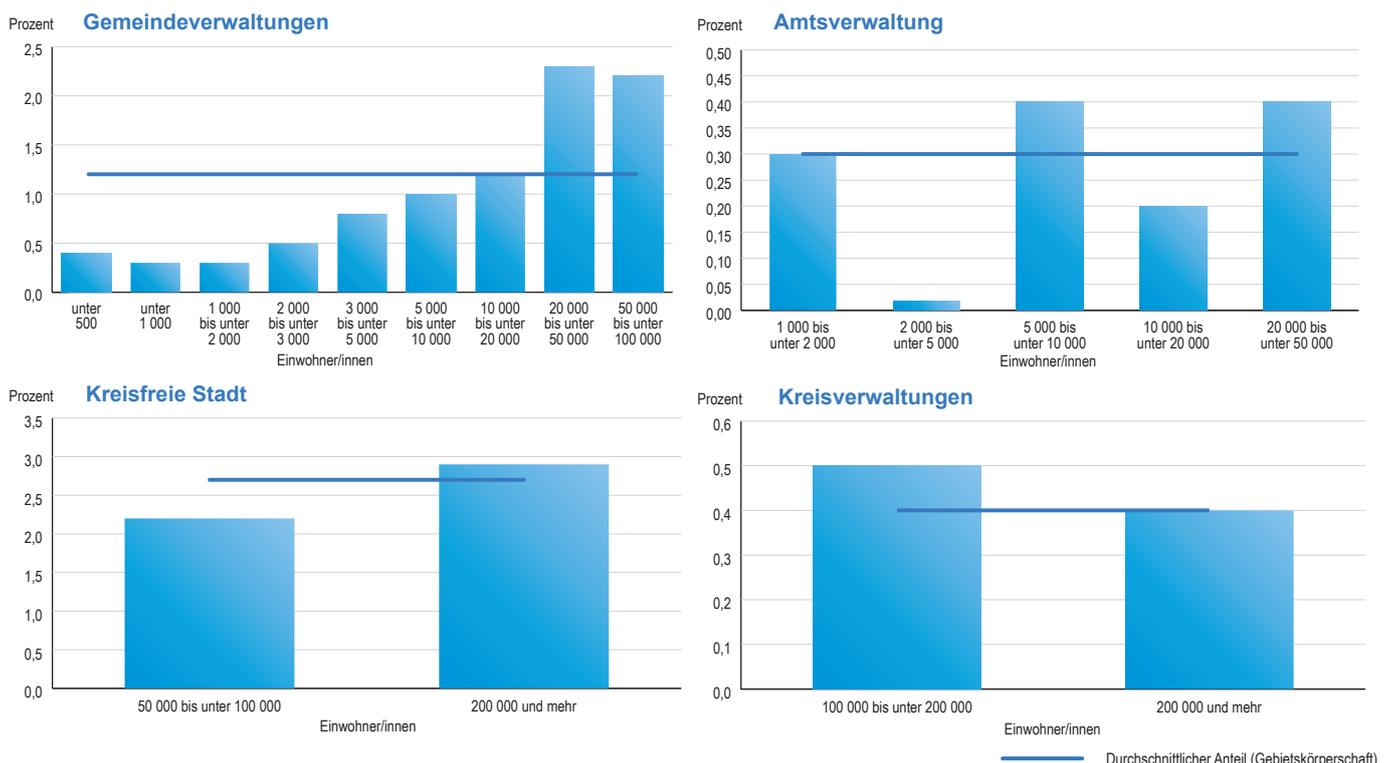
Dieses Bild ist bei den Amtsverwaltungen etwas heterogener. Im Schnitt machen bei dieser Gebietskörperschaft die Kulturausgaben rund 0,3 Prozent aus. Bis auf die Amtsverwaltungen mit 3.000 bis 5.000 Einwohner liegen die anderen Größenklassen dabei zwischen 0,2 und 0,4 Prozent. Die Kreisverwaltungen erzielen mit 0,4 bzw. 0,5 Prozent je nach Größenklasse vergleichbare Werte. Einen deutlich höheren Anteil machen die Kulturausgaben in den kreisfreien Städten aus, wo ihr Anteil im Schnitt bei 2,7 Prozent liegt. In den beiden Städten mit 50.000 bis 100.000 Einwohnern, d. h. Flensburg und Neumünster, ist der Anteil mit 2,2 Prozent insgesamt niedriger als in den beiden größeren kreisfreien Städten. Kiel und Lübeck bilden die Kategorie der Städte über 200.000 Einwohner und diese weist einen Anteil der Kulturausgaben von 2,9 Prozent aus.

1.3 Öffentliche Ausgaben für Kultur und kulturelle Bereiche der kommunalen Ebenen in Schleswig-Holstein

1.3.2 Ausgaben für Kultur und kulturelle Bereiche sowie Gesamthaushalte nach Gemeindegrößenklassen

Ausgaben für Kultur und kulturelle Bereiche sowie Gesamthaushalte nach Gemeindegrößenklassen						
Gemeindegrößenklasse	Anzahl der Beobachtungen	Bevölkerung am 30.06.	Ausgaben der Kommunalhaushalte insgesamt in Euro	Kulturausgaben in Euro	Anteil Kulturausgaben an allen Ausgaben in Prozent	
Gemeindeverwaltungen (ohne kreisfr. Städte)						
unter 500 EW	426	114.754	232.032.162	884.662	0,4	
unter 1.000 EW	292	212.224	405.815.659	1.171.082	0,3	
1.000 - u. 2.000 EW	175	243.674	596.358.802	1.974.568	0,3	
2.000 - u. 3.000 EW	68	167.384	361.212.073	1.665.062	0,5	
3.000 - u. 5.000 EW	45	172.724	418.608.094	3.535.093	0,8	
5.000 - u. 10.000 EW	46	330.096	787.628.678	7.672.455	1,0	
10.000 - u. 20.000 EW	32	459.521	1.094.185.464	12.869.703	1,2	
20.000 - u. 50.000 EW	17	487.937	1.129.910.764	26.090.218	2,3	
50.000 - u. 100.000 EW	1	79.237	264.245.880	5.738.261	2,2	
gesamt	1.102	2.267.551	5.289.997.576	61.601.104	1,2	
Amtsverwaltung						
1.000 - u. 2.000 EW	2	2.855	1.664.209	4.334	0,3	
3.000 - u. 5.000 EW	4	16.943	12.971.187	2.143	0,0	
5.000 - u. 10.000 EW	23	194.627	83.574.811	317.109	0,4	
10.000 - u. 20.000 EW	45	608.034	260.699.971	559.129	0,2	
20.000 - u. 50.000 EW	10	239.677	78.510.283	314.411	0,4	
gesamt	84	1.062.136	437.420.461	1.197.126	0,3	
Kreisfreie Stadt						
50.000 - u. 100.000 EW	2	169.128	695.746.727	15.264.171	2,2	
200.000 EW und mehr	2	463.206	2.183.656.923	63.000.567	2,9	
gesamt	4	632.334	2.879.403.650	78.264.738	2,7	
Kreisverwaltungen						
100.000 - u. 200.000 EW	5	756.882	1.278.297.835	5.754.988	0,5	
200.000 EW und mehr	6	1.510.669	2.206.310.224	8.576.405	0,4	
gesamt	11	2.267.551	3.484.608.059	14.331.393	0,4	

Anteil der Kulturausgaben an allen Ausgaben 2019 nach Gemeindegrößenklassen in Prozent



1 Überblick

1.4 Öffentliche Ausgaben für Kultur und kulturnahe Bereiche pro Einwohnerin und Einwohner und im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt

Definition

Ausgaben der kommunalen Kern- und Extrahaushalte in Schleswig-Holstein 2016 bis 2019 und des Landeshaushalts pro Kopf und als Anteil am Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Bedeutung des Indikators

Aufgezeigt werden die Kulturausgaben des Landes und die kommunalen Ausgaben in den Kreisen (aufsummiert Haushalte der Gemeinde-, Ämter- und Kreisverwaltung im jeweiligen Kreisgebiet) und der kreisfreien Städte jeweils im Verhältnis zur Bevölkerungszahl, d.h. umgerechnet auf den einzelnen Einwohner bzw. die einzelne Einwohnerin, und jeweils im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt.

Datenquelle

Statistisches Bundesamt, Jahresrechnungsstatistik 2016 – 2019; Statistikamt-Nord

Methodische Hinweise

Hauptbestandteil ist die Jahresrechnungsstatistik der Gemeinden/Gemeindeverbände. Zur vollständigen Erfassung der Finanzen aller Einheiten der kommunalen Ergebnisse werden die Extrahaushalte der kommunalen Ebene mit einbezogen. Extrahaushalte mit kameralem/doppischem Rechnungswesen sind Elemente der Jahresrechnungsstatistik. Extrahaushalte mit kaufmännischem Rechnungswesen sind aus der Jahresabschlussstatistik der kommunalen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen übernommen.

Einige Kreise leisten Kulturausgaben (zum Teil) über eigene Kulturstiftungen, deren Ausgaben sich nicht eins zu eins in den Haushalten abbilden.

Die Angaben zum Landeshaushalt entstammen dem Kulturfinanzbericht 2020 (destatis). Die Werte der Pro-Kopf-Ausgaben weichen von den Angaben im Kulturfinanzbericht ab, da zum einen die Jahresrechnungsstatistik auf der kommunalen Ebene keine Bereinigung um Zahlungen der gleichen Ebene enthält, so dass es stellenweise zu Doppelzählungen kommen kann. Die Daten unterscheiden sich zum anderen auch darin, dass in der Jahresrechnungsstatistik die Ausgaben der Gliederung 31 „Wissenschaft und Forschung“ vollständig, im Kulturfinanzbericht nur anteilmäßig nachgewiesen werden.

Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner entstammt der amtlichen Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Ergebnisse

Die Kulturausgaben des Landes pro Kopf stiegen von 2016 bis 2019 von 32,54 Euro auf 37,57 Euro – ein Wachstum von 15 Prozent. Pro Einwohnerin und Einwohner wurden im Jahr 2019 zudem auf kommunaler Ebene 53,59 Euro für Kultur ausgegeben. Das Wachstum betrug hier zwölf Prozent gegenüber 2016 (48,02 Euro).

Kulturausgaben pro Kopf

Die Pro-Kopf-Ausgaben in den drei größten Städten lagen 2019 mit rund 116 Euro in Kiel, 126 Euro in Flensburg und 158 Euro in Lübeck deutlich höher als im landesweiten Schnitt. In Kiel stieg der Wert im Beobachtungszeitraum um 24 Prozent, in Flensburg nur um fünf Prozent. Die kreisfreie Stadt Neumünster lag mit Kulturausgaben von rund 50 Euro pro Einwohnerin und Einwohner unter dem Durchschnitt des Gesamtlandes. Das Wachstum von sechs Prozent war hier ebenfalls relativ gering. Die Werte in den Kreisen Schleswig-Holsteins lagen allesamt unter dem Schnitt des Bundeslandes. Im Kreis Dithmarschen waren die Ausgaben der verschiedenen kommunalen Ebenen mit 46,64 Euro pro Einwohnerin und Einwohner im Vergleich am höchsten, im Kreis Schleswig-Flensburg mit 25,00 Euro am niedrigsten. Insgesamt ist in den meisten Kreisen ein Anstieg der Kulturausgaben pro Kopf über die Jahre zu beobachten, insbesondere der Kreis Segeberg mit einem Plus von 61 Prozent sticht heraus. Zu beachten ist jedoch, dass buchhalterische Anpassungen Auswirkungen haben können. In Nordfriesland etwa geht der sichtbare Rückgang von 2018 auf 2019 darauf zurück, dass die Kreismusikschule nicht mehr im Kreishaushalt auftaucht, da die Stiftung Nordfriesland die alleinige Trägerschaft übernommen hat.

Verhältnis Kulturausgaben zu BIP

Im Jahr 2019 machten die öffentlichen Kulturausgaben der Kommunen in Schleswig-Holstein knapp 0,16 Prozent des Bruttoinlandsproduktes (BIP) des Landes aus. Dieser Wert bleibt seit 2016 relativ stabil. Im Beobachtungszeitraum sind die Kulturausgaben um rund neun Prozent gestiegen. In der gleichen Zeitspanne wuchs das BIP um 8,2 Prozent an, sodass insgesamt nur geringfügige Veränderungen zu beobachten sind. Hinzu kommen 0,11 Prozent Anteil der Kulturausgaben des Landes am BIP. Setzt man die Ausgaben in den kreisfreien Städten bzw. den Kreisen ins Verhältnis zum jeweiligen BIP, weisen die kreisfreien Städte erneut deutlich höhere Werte auf als die Kreise. In Lübeck lagen die Kulturausgaben bei rund 0,35 Prozent des BIPs der Hansestadt. Flensburg (0,29 Prozent) und Kiel (0,24 Prozent) lagen ebenfalls deutlich über und lediglich Neumünster mit 0,12 Prozent unter dem Landesdurchschnitt. In den Kreisen erzielten Nordfriesland (0,14 Prozent) und Plön (0,14 Prozent) die höchsten Werte.

Ländervergleich

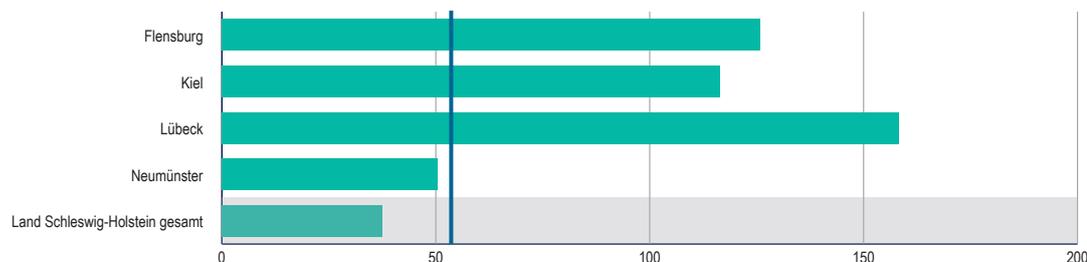
Schleswig-Holstein lag bei den Pro-Kopf-Ausgaben im Vergleich im Jahr 2017 auf Platz 12 der 13 Flächenländer. Beim Verhältnis der Kulturausgaben zum BIP lag Schleswig-Holstein unter den Flächenländern im selben Jahr auf einem geteilten 10. Platz (vgl. Kulturfinanzbericht 2020).

1.4 Öffentliche Ausgaben für Kultur und kulturelle Bereiche pro Einwohnerin und Einwohner und im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt

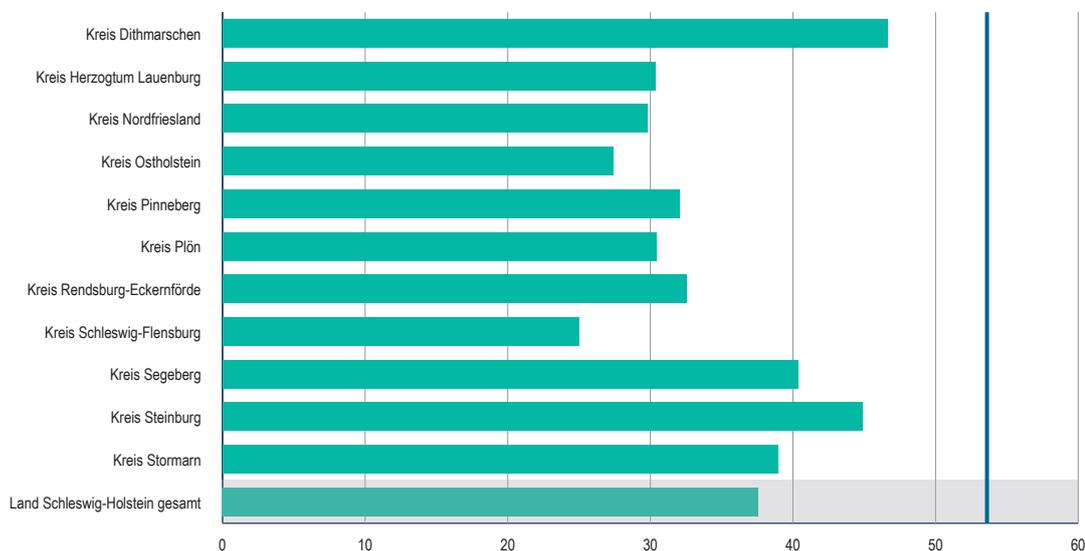
Ausgaben für Kultur und kulturelle Bereiche 2016 bis 2019 pro Einwohnerin und Einwohner und im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt								
	Kulturausgaben je Einwohnerin und Einwohner (in Euro)				Kulturausgaben im Verhältnis zum BIP in Prozent			
	2016	2017	2018	2019	2016	2017	2018	2019
Flensburg	120,16	119,25	123,09	125,77	0,30	0,28	0,29	0,29
Kiel	93,51	98,09	112,22	116,41	0,21	0,21	0,24	0,24
Lübeck	137,48	140,69	152,97	158,31	0,37	0,34	0,35	0,35
Neumünster	47,38	45,44	52,73	50,37	0,12	0,11	0,12	0,11
Kreis Dithmarschen	43,30	41,49	42,66	46,64	0,14	0,13	0,12	0,13
Kreis Herzogtum Lauenburg	28,28	26,91	28,59	30,37	0,13	0,12	0,12	0,13
Kreis Nordfriesland	43,20	46,65	47,85	29,80	0,13	0,14	0,14	0,08
Kreis Ostholstein	38,53	27,53	27,46	27,36	0,16	0,11	0,10	0,10
Kreis Pinneberg	26,63	28,50	28,52	32,03	0,09	0,10	0,10	0,11
Kreis Plön	27,19	26,65	27,22	30,40	0,15	0,14	0,14	0,14
Kreis Rendsburg-Eckernförde	27,46	28,56	29,24	32,54	0,10	0,10	0,10	0,11
Kreis Schleswig-Flensburg	25,00	24,15	25,00	25,00	0,10	0,10	0,10	0,09
Kreis Segeberg	25,06	24,72	36,38	40,32	0,08	0,08	0,12	0,12
Kreis Steinburg	39,29	42,23	41,36	44,89	0,13	0,14	0,13	0,13
Kreis Stormarn	36,72	36,27	37,14	38,96	0,11	0,11	0,11	0,11
Gebietskörperschaften Schleswig-Holstein gesamt	48,02	48,11	52,08	53,59	0,16	0,15	0,16	0,16
Land Schleswig-Holstein gesamt	32,54	34,46	35,84	37,57	0,11	0,11	0,11	0,11

Kommunale Ausgaben in den Kreisen und kreisfreien Städten, im Durchschnitt der Gebietskörperschaften und Landesausgaben für Kultur und kulturelle Bereiche 2019 pro Einwohnerin und Einwohner in Euro

Kreisfreie Städte



Kreise



1 Überblick

1.5 Wirtschaftsdaten der Kultur in Schleswig-Holstein

1.5.1 Erwerbstätige in Kulturberufen

Definition

Kreative, künstlerisch und unterhaltend Beschäftigte sowie Beschäftigte in Bibliotheken, Archiven, Museen, botanischen und zoologischen Gärten in Schleswig-Holstein zu den Stichtagen 30.06.2019 und 30.06.2020 sowie Versicherte in der Künstlersozialversicherung (Jahresmeldung 2019)

Bedeutung des Indikators

Die Daten zeigen in den Jahren 2019 und 2020 die Zahlen der in Kulturberufen sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten sowie die Versicherten in der Künstlersozialkasse (2019) im Land Schleswig-Holstein.

Datenquelle

Kulturindikatoren 2020, Angaben der Bundesagentur für Arbeit, Studie „Arbeitsmarkt Kultur. Frauen und Männer im Kulturmarkt“ des Deutschen Kulturrats

Methodische Hinweise (Teil 1)

Dargestellt werden die Wirtschaftszweige 90 „Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten“ (*) und 91 „Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten“ (**). Zur Abbildung der gesamten Kultur- und Kreativwirtschaft müsste man weitere Wirtschaftszweige (anteilmäßig) betrachten.

Die Daten zur Künstlersozialkasse stellen die dort versicherten Selbstständigen auf Basis der eingehenden Jahresmeldungen dar. Für eine Aufnahme in die Versicherung muss die Person eine künstlerische/publizistische Tätigkeit nicht nur vorübergehend ausüben und im Inland tätig sein, das Mindestjahreseinkommen aus künstlerischer Tätigkeit muss 3.900 EUR betragen und mindestens 51 Prozent des Einkommens müssen aus künstlerischer oder publizistischer Arbeit stammen.

(Teil 2 mit weiteren Erläuterungen siehe Seite 16)

Ergebnisse

Sozialversicherungspflichtige und geringfügig Beschäftigte

Zum Stichtag 30.06.2019 wurden in Schleswig-Holstein 1.688 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und 651 geringfügig Beschäftigte, insgesamt also 2.339 Personen mit kreativen, künstlerischen und unterhaltenden Tätigkeiten (WZ 90) gezählt. Am gleichen Stichtag im Jahr 2020 waren mit 1.582 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten rund 6,2 Prozent weniger Beschäftigte gemeldet, sowie mit 408 geringfügig Beschäftigten sogar rund 37,2 Prozent weniger. Als maßgeblicher Effekt kann hier die Corona-Pandemie vermutet werden.

Betrachtet man die Entwicklung von 2019 auf 2020 innerhalb verschiedener Altersgruppen, zeigt sich, dass der Rückgang der Beschäftigtenzahlen im Wirtschaftszweig 90 die unter 25-Jährigen geringfügig Beschäftigten mit einem Minus von 63,5 Prozent am stärksten traf.

Im Gegensatz zu den Kreativen und künstlerisch sowie unterhaltend Tätigen ist der Rückgang der Zahlen von 2019 auf 2020 bei den Beschäftigten in Bibliotheken, Archiven, Museen, botanischen und zoologischen Gärten (WZ 91) deutlich geringer und verteilt sich auf die Altersgruppen relativ gleichmäßig. Zum Stichtag 30.06.2019 wurden in diesem Wirtschaftszweig in Schleswig-Holstein 1.249 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und 329 geringfügig Beschäftigte, insgesamt also 1.578 Personen gezählt.

Versicherte in der Künstlersozialkasse

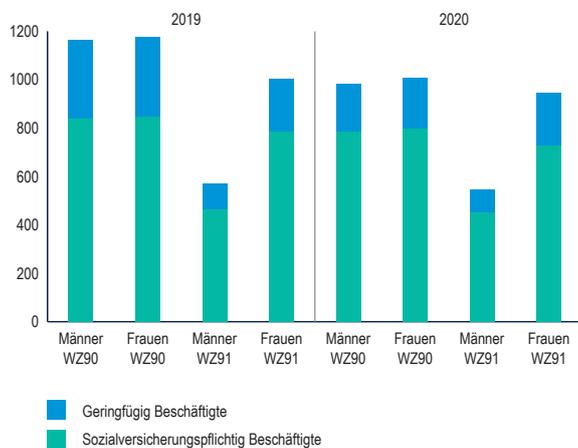
In der Künstlersozialkasse waren im Jahr 2019 im Land 4.757 Personen versichert. Schleswig-Holstein liegt damit an zehnter Stelle der 16 Länder und dies entspricht einem Wert von 16,4 je 10.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Im Bundesdurchschnitt liegt dieser Wert bei 22,7. Die größte Gruppe des schleswig-holsteinischen KSK-Versicherten ist mit 1.675 Personen (35,2 Prozent) in der Fachgruppe Bildende Kunst organisiert, 1.454 Personen (30,6 Prozent) in der Fachgruppe Musik, 1.099 Personen (23,1 Prozent) in der Fachgruppe Wort und 529 Personen (11,1 Prozent) schließlich in der Fachgruppe Darstellende Kunst. Mit Blick auf die Altersstruktur fällt auf, dass die Gruppe der über 60-Jährigen sehr groß ist. Zusammen mit den 50- bis 60-Jährigen sind es 61 Prozent und damit der höchste Wert im Bundesvergleich. Bei den unter 40-Jährigen liegt Schleswig-Holstein im Bundesvergleich dagegen mit 14 Prozent an letzter Stelle.

1.5 Wirtschaftsdaten der Kultur in Schleswig-Holstein

1.5.1 Erwerbstätige in Kulturberufen

Erwerbstätige in Kulturberufen in Schleswig-Holstein 2019/2020 nach Geschlecht und Altersgruppen														
	Geschlecht						Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahre)							
	2019			2020			2019				2020			
Beschäftigte in WZ90	Insg.	Männer	Frauen	Insg.	Männer	Frauen	0–25	25–55	55–65	65–älter	0–25	25–55	55–65	65–älter
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	1.688	840	848	1.582	783	799	128	1.140	386	34	108	1.059	389	26
darunter Auszubildende	34	22	12	34	22	12	/	/	/	/	/	/	/	/
Geringfügig Beschäftigte	651	322	329	408	199	209	222	275	77	77	81	204	70	53
darunter ausschließlich	396	191	205	230	108	122	177	99	46	74	57	84	41	48
im Nebenjob	255	131	124	178	91	87	45	176	31	3	24	120	29	5
Anteil der geringfügig Beschäftigten an allen in Prozent	27,8	27,7	28,0	20,5	20,3	20,7	63,4	19,4	16,6	69,4	42,9	16,2	15,3	67,1
Beschäftigte in WZ91	Insg.	Männer	Frauen	Insg.	Männer	Frauen	0–25	25–55	55–65	65–älter	0–25	25–55	55–65	65–älter
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	1.249	462	787	1.179	452	727	89	801	330	29	72	753	330	24
darunter Auszubildende	38	10	28	47	16	31	/	/	/	/	/	/	/	/
Geringfügig Beschäftigte	329	111	218	310	92	218	98	105	63	63	94	99	53	64
darunter ausschließlich	219	78	141	218	62	156	74	44	41	60	77	45	35	61
im Nebenjob	110	33	77	92	30	62	24	61	22	3	17	54	18	3
Anteil der geringfügig Beschäftigten an allen in Prozent		19,4	21,7	20,8	16,9	23,1	52,4	11,6	16,0	68,5	56,6	11,6	13,8	72,7
	Geschlecht						Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahre)							
	Insg.	Männer	Frauen	Insg.	Männer	Frauen	0–40	40–50	50–60	60–älter				
Versicherte in der Künstler-sozialkasse	4.757	2.360	2.397	/	/	/	666	1.189	1.855	1.047	/	/	/	/
darunter Berufsgruppe Wort	1.099	485	614	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Berufsgruppe Bildende Kunst	1.675	775	900	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Berufsgruppe Musik	1.454	818	636	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Berufsgruppe Darstellende Kunst	529	282	247	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/

Erwerbstätige in Kulturberufen in Schleswig-Holstein 2019/2020 nach Geschlecht



Erwerbstätige in Kulturberufen in Schleswig-Holstein 2019/2020 nach Altersgruppe



1 Überblick

1.5 Wirtschaftsdaten der Kultur in Schleswig-Holstein

1.5.1 Erwerbstätige in Kulturberufen

Methodische Hinweise (Teil 2)

* Die Abteilung „Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten“ (WZ 90) umfasst den Betrieb von Einrichtungen und die Erbringung von Dienstleistungen zur Befriedigung der kulturellen und Unterhaltungsinteressen ihrer Kunden. Dazu zählt die Produktion und Förderung von und die Teilnahme an Liveauftritten, Veranstaltungen oder Ausstellungen sowie die Bereitstellung künstlerischer, kreativer oder technischer Fachkenntnisse für die Herstellung von Kunstwerken und die Durchführung von Liveauftritten.

** Die Abteilung „Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten“ (WZ 91) umfasst den Betrieb von Bibliotheken und Archiven, Museen aller Art, botanischen und zoologischen Gärten; historischen Stätten und Gebäuden und ähnlichen Attraktionen und Naturparks. Sie umfasst ferner den Erhalt und die Ausstellung von Gegenständen, Stätten und Naturwundern von historischem, kulturellem oder pädagogischem Interesse (z. B. Stätten des Weltkulturerbes usw.). Die Zahlen wurden von der Bundesagentur für Arbeit bereitgestellt und beziehen sich jeweils auf den Stichtag 30. Juni. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind daher nur in den Anfängen abgebildet, da diese erst im weiteren Verlauf der Jahre 2020 und 2021 zum Tragen kommen.

Ergebnisse

Beschäftigtenstruktur in den Wirtschaftszweigen 90 und 91

Der Rückgang der Beschäftigtenzahlen des WZ 90 (*siehe Seite 14*) von 2019 auf 2020 führt zu einem Anstieg des Anteils der Vollzeitkräfte (plus 5,1 Prozentpunkte), was darauf zurückzuführen ist, dass die Anzahl der Vollzeitkräfte leicht angestiegen ist (plus 10 Beschäftigte), während die Anzahl der Teilzeitkräfte rückläufig war (minus 116 Beschäftigte). Beschäftigte des WZ 90 ohne Abschluss waren vom Beschäftigtenrückgang deutlich stärker betroffen als solche mit einem Abschluss. Geringfügig Beschäftigte ohne Abschluss wiesen einen Rückgang von rund 59 Prozent auf.

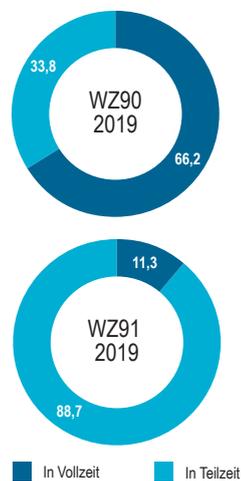
Im WZ 91 wirkte sich der Rückgang der Beschäftigtenzahl (*siehe Seite 14*) auf das Verhältnis von Voll- zu Teilzeitkräften nur geringfügig aus (minus 0,4 Prozent beim Anteil der Vollzeitkräfte, plus 0,4 Prozent beim Anteil der Teilzeitkräfte), und auch die Tatsache, ob die Beschäftigten einen Abschluss besitzen oder nicht, spielt beim Rückgang der Zahlen keine wesentliche Rolle.

1.5 Wirtschaftsdaten der Kultur in Schleswig-Holstein

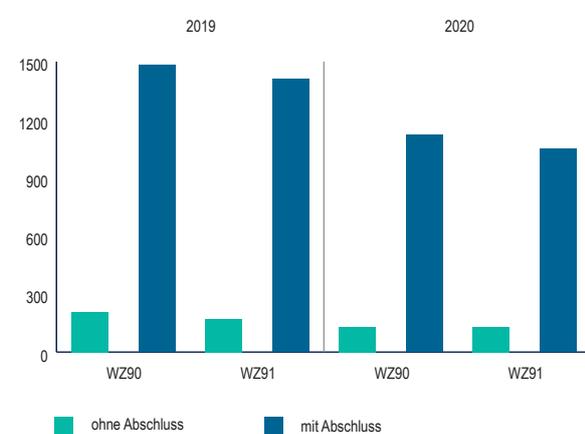
1.5.1 Erwerbstätige in Kulturberufen

Erwerbstätige in Kulturberufen in Schleswig-Holstein 2019/2020 nach Arbeitszeit und Abschluss								
	Arbeitszeit in Prozent				Abschluss			
	2019		2020		2019		2020	
Beschäftigte in WZ90	in Vollzeit	in Teilzeit	in Vollzeit	in Teilzeit	ohne Abschluss	mit Abschluss	ohne Abschluss	mit Abschluss
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	66,2	33,8	71,3	28,7	207	1.481	171	1.411
darunter Auszubildende	/	/	/	/	/	/	/	/
Geringfügig Beschäftigte	/	/	/	/	201	450	83	325
darunter ausschließlich	/	/	/	/	159	237	60	170
im Nebenjob	/	/	/	/	42	213	23	155
Anteil der geringfügig Beschäftigten an allen in Prozent	/	/	/	/	49,4	23,3	32,7	18,7
Beschäftigte in WZ91	in Vollzeit	in Teilzeit	in Vollzeit	in Teilzeit	ohne Abschluss	mit Abschluss	ohne Abschluss	mit Abschluss
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	11,3	88,7	10,9	89,1	129	1.120	129	1.050
darunter Auszubildende	/	/	/	/	/	/	/	/
Geringfügig Beschäftigte	/	/	/	/	75	254	78	232
darunter ausschließlich	/	/	/	/	53	166	61	157
im Nebenjob	/	/	/	/	22	88	17	75
Anteil der geringfügig Beschäftigten an allen in Prozent	/	/	/	/	36,8	18,5	37,7	18,1

Erwerbstätige in Kulturberufen in Schleswig-Holstein 2019/2020 nach Arbeitszeit



Erwerbstätige in Kulturberufen in Schleswig-Holstein 2019/2020 nach Abschluss



1 Überblick

1.5 Wirtschaftsdaten der Kultur in Schleswig-Holstein

1.5.2 Wirtschaftliche Effekte durch Ausgaben der privaten Haushalte für ausgewählte Kulturgüter

Definition

Wirtschaftliche Effekte durch Ausgaben der privaten Haushalte für ausgewählte Kulturgüter je Haushalt in Schleswig-Holstein 2016 bis 2019

Bedeutung des Indikators

Die Daten zeigen die durchschnittlichen Konsumausgaben für Freizeit, Unterhaltung und Kultur pro Haushalt in Schleswig-Holstein und vergleichen diese mit denen im gesamten Bundesgebiet in der Entwicklung der Jahre 2016 bis 2019.

Datenquelle

Laufende Wirtschaftsrechnungen (LWR) und Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS), Kulturfinanzbericht 2020

Methodische Hinweise

(Quelle: Kulturfinanzbericht)

Die dargestellten Ausgaben der privaten Haushalte stammen aus den Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR), einer jährlichen Erhebung im Rahmen der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte. Bei den LWR handelt es sich um eine Stichprobe, für die jährlich bundesweit 8.000 Haushalte freiwillig zu ihren Einnahmen und Ausgaben, ihren Konsumgewohnheiten, ihren Wohnverhältnissen und zur Ausstattung mit Gebrauchsgütern befragt werden. Zur Erfassung der Einnahmen und Ausgaben führen jeweils 2.000 Haushalte drei Monate hintereinander ein Haushaltsbuch. Die Ausgaben der Haushalte werden nach einer speziellen Systematik – der Systematik der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte (SEA) – gruppiert, aus der sich kulturrelevante Ausgabenpositionen identifizieren lassen. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu beachten, dass die zusammengefasste Darstellung mit den Bereichen Freizeit und Unterhaltung auch nicht kulturrelevante Ausgaben enthält. Da die Abgrenzung der kulturellen Aktivitäten zur Bildungs- und Freizeitgestaltung häufig schwierig ist, sind exaktere Angaben nur mithilfe weitergehender methodischer Untersuchungen möglich, die einen Rückschluss auf die relative Bedeutung dieser Kulturgüter zulassen. In den Erhebungsjahren der EVS entfällt eine eigenständige LWR-Erhebung. Dies war bspw. 2018 der Fall. In diesem Fall werden die Daten aus der EVS gezogen.

Ergebnisse

In den Jahren 2016 bis 2019 gaben private Haushalte in Schleswig-Holstein durchschnittlich zwischen 2.956 Euro (2017) und 3.760 Euro (2018) pro Jahr für den gesamten Bereich Freizeit, Unterhaltung und Kultur aus. Darunter fielen zwischen 708 Euro (2017) und 933 Euro (2018) pro Jahr und somit zwischen 22 und 25 Prozent auf Freizeit- und Kulturdienstleistungen. Ein Teil wiederum dieser Ausgaben – zwischen 148 Euro (2016) und 180 Euro (2019) pro Jahr – entfiel auf Besuche von Kino-, Theater-, Konzert-, Film-, Zirkus- und anderen Veranstaltungen. Dies entspricht durchschnittlich circa fünf Prozent aller Ausgaben für Freizeit, Unterhaltung und Kultur.

Der Anteil der Ausgaben für den Bereich Freizeit, Unterhaltung und Kultur an den gesamten privaten Konsumausgaben belief sich pro Jahr auf zwischen 10,3 Prozent (2017) und 11,5 Prozent (2018). Zwischen 2,4 und 2,9 Prozent wurden für Freizeit- und Kulturdienstleistungen investiert. Zwischen 0,5 und 0,6 Prozent entfielen auf Ausgaben für Kino-, Theater-, Konzert-, Film-, Zirkus- und andere Veranstaltungen.

Im Vergleich Schleswig-Holsteins mit Gesamtdeutschland zeigt sich eine interessante Entwicklung: In den Jahren 2016 und 2017 lagen die Gesamtausgaben der privaten Haushalte für den Bereich Freizeit, Unterhaltung und Kultur im Bundesgebiet noch über den Werten in Schleswig-Holstein. 2018 und 2019 liegt dagegen Schleswig-Holstein in absoluten Euro-Werten über dem Bundesschnitt. Der prozentuale Anteil an den gesamten privaten Konsumausgaben liegt in allen Jahren in Schleswig-Holstein mindestens im Bundesdurchschnitt (2017 jeweils 10,3 Prozent) oder sogar darüber.

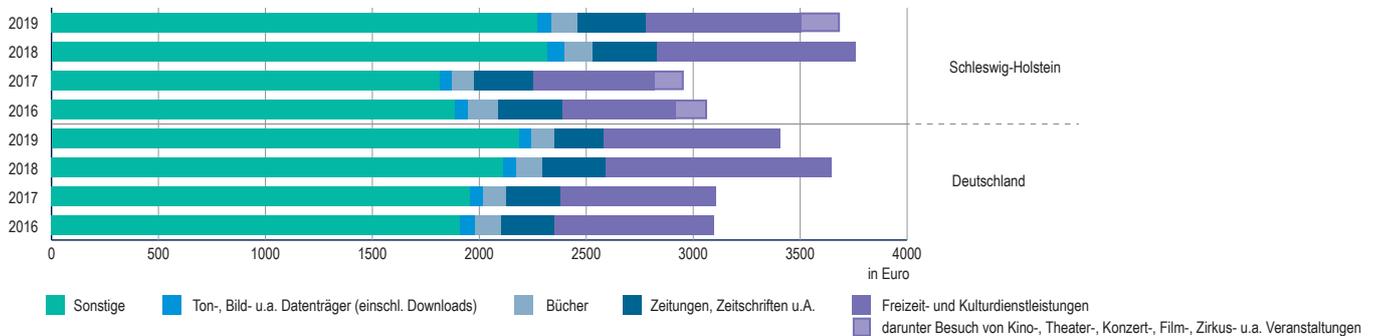
Für Freizeit- und Kulturdienstleistungen wurde bis einschließlich 2018 pro Jahr im Durchschnitt des Bundesgebiets noch mehr als im Land Schleswig-Holstein ausgegeben. 2019 lagen die privaten Haushalte in Schleswig-Holstein (906 Euro) dann aber erstmals im Betrachtungszeitraum über dem Bundesdurchschnitt (828 Euro).

1.5 Wirtschaftsdaten der Kultur in Schleswig-Holstein

1.5.2 Wirtschaftliche Effekte durch Ausgaben der privaten Haushalte für ausgewählte Kulturgüter

Ausgaben der privaten Haushalte für Freizeit, Unterhaltung und Kultur in Schleswig-Holstein und Deutschland 2016-2019 in Euro								
Gegenstand der Nachweisung	Schleswig-Holstein				Deutschland			
	LWR 2016	LWR 2017	EVS 2018	LWR 2019	LWR 2016	LWR 2017	EVS 2018	LWR 2019
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	3.065	2.956	3.760	3.686	3.096	3.108	3.648	3.408
darunter Ton-, Bild- u.a. Datenträger (einschl. Downloads)	62	57	84	66	72	60	60	60
Bücher	138	104	131	121	120	108	120	108
Zeitungen, Zeitschriften u.A.	302	273	297	323	252	252	300	228
Freizeit- und Kulturdienstleistungen	678	708	933	906	744	732	1.056	828
darunter Besuch von Kino-, Theater-, Konzert-, Film-, Zirkus- u.a. Veranstaltungen	148	139	/	180	/	/	/	/
Sonstige	1.885	1.814	2.315	2.270	1.908	1.956	2.112	2.184

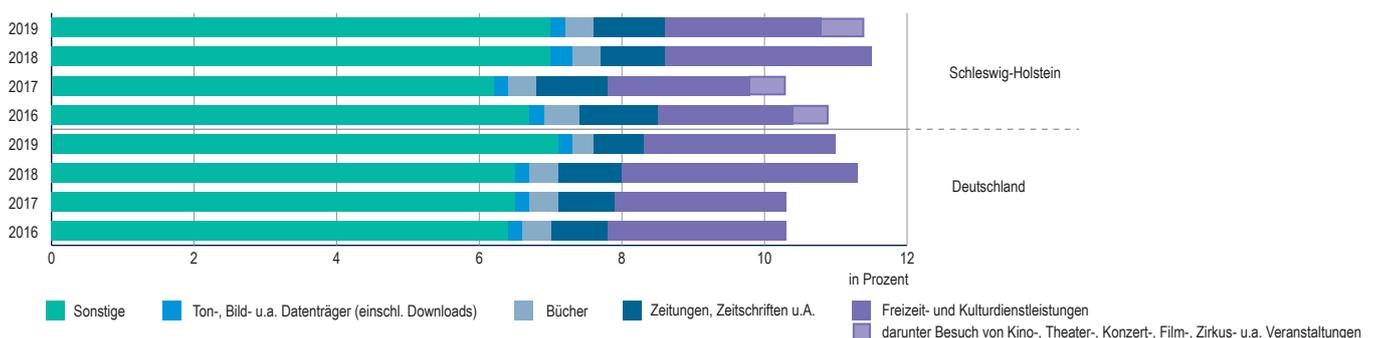
Ausgaben der privaten Haushalte für Freizeit, Unterhaltung und Kultur in Schleswig-Holstein und Deutschland 2016-2019 in Euro



Anteil der Ausgaben für Freizeit, Unterhaltung und Kultur an den gesamten privaten Konsumausgaben in Schleswig-Holstein und Deutschland 2016-2019 in Prozent

Gegenstand der Nachweisung	Schleswig-Holstein				Deutschland			
	LWR 2016	LWR 2017	EVS 2018	LWR 2019	LWR 2016	LWR 2017	EVS 2018	LWR 2019
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	10,9	10,3	11,5	11,4	10,4	10,3	11,2	11,0
darunter Ton-, Bild- u.a. Datenträger (einschl. Downloads)	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Bücher	0,5	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,3
Zeitungen, Zeitschriften u.A.	1,1	1,0	0,9	1,0	0,8	0,8	0,9	0,7
Freizeit- und Kulturdienstleistungen	2,4	2,5	2,9	2,8	2,5	2,4	3,3	2,7
darunter Besuch von Kino-, Theater-, Konzert-, Film-, Zirkus- u.a. Veranstaltungen	0,5	0,5	/	0,6	/	/	/	/
Sonstige	6,7	6,2	7,0	7,0	6,4	6,5	6,5	7,1

Anteil der Ausgaben für Freizeit, Unterhaltung und Kultur an den gesamten privaten Konsumausgaben in Schleswig-Holstein und Deutschland 2016-2019 in Prozent



2 Öffentliche Kulturausgaben nach Kulturbereichen

2.1 Öffentliche Ausgaben für Theater und Musik

Definition

Ausgaben der kommunalen Kern- und Extrahaushalte und des Landeshaushalts in Schleswig-Holstein 2016 bis 2019 nach kulturpolitischem Schwerpunkt

Bedeutung des Indikators

Die Daten geben Aufschluss über die Ausgaben der Gebietskörperschaften auf kommunaler Ebene sowie des Landes aus dem Landeshaushalt für Theater und Musik. Zudem wird ein Vergleich der Ausgaben des Landes pro Kopf in Schleswig-Holstein mit den entsprechenden Pro-Kopf-Durchschnittsausgaben der Flächenländer und aller Länder der Bundesrepublik Deutschland gezogen.

Datenquelle

Statistisches Bundesamt, Jahresrechnungsstatistik 2016 – 2019

Methodische Hinweise

Hauptbestandteil ist die Jahresrechnungsstatistik der Gemeinden/Gemeindeverbände. Zur vollständigen Erfassung der Finanzen aller Einheiten der kommunalen Ergebnisse werden die Extrahaushalte der kommunalen Ebene mit einbezogen. Extrahaushalte mit kameralem/doppischem Rechnungswesen sind Elemente der Jahresrechnungsstatistik. Extrahaushalte mit kaufmännischem Rechnungswesen sind aus der Jahresabschlussstatistik der kommunalen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen übernommen. Die Rechnungsergebnisse der kommunalen Kern- und Extrahaushalte sind als Vollerhebung konzipiert. Die Zusammenführung der Ergebnisse der kommunalen Kern- und Extrahaushalte erfolgt zum Teil unter Verwendung von Zuordnungsschlüsseln. Die dabei führenden Systematiken für die Darstellung der Ergebnisse sind der kommunale Produkt- und Gruppierungsplan.

Einige Kreise leisten Kulturausgaben (zum Teil) über eigene Kulturstiftungen, deren Ausgaben sich nicht eins zu eins in den Haushalten abbilden.

Ergebnisse

Die Ausgaben für Theater und Musik in den kreisfreien Städten und Kreisen Schleswig-Holsteins (ohne Landesausgaben) beliefen sich im Jahr 2019 auf rund 60,6 Millionen Euro und damit mehr als 7 Millionen Euro bzw. 14 Prozent über dem Wert von 2016.

Die höchste Summe der Ausgaben ist in Lübeck zu konstatieren: Mit über 22 Millionen Euro nahmen die Ausgaben hier rund 37 Prozent aller aufgeführten Ausgaben in den kreisfreien Städten und Kreisen Schleswig-Holsteins ein. Weitere 30 Prozent steuerte Kiel mit gut 18 Millionen Euro bei. In beiden kreisfreien Städten sind die Ausgaben mit 23 Prozent (Kiel) und 19 Prozent (Lübeck) seit 2016 auch überdurchschnittlich stark angestiegen. Weitere 6 Prozent der Ausgaben entfielen jeweils auf Flensburg und auf den Kreis Segeberg. Der überwiegende Teil der Ausgaben im Kreis Segeberg beruhte dabei mit über 2 Millionen Euro auf dem Posten der Stadt Norderstedt. Die Kreisverwaltung meldete weitere Ausgaben in Höhe von rund 1 Million Euro.

Neben den Ausgaben aus den Gebietskörperschaften flossen 2019 weitere 44 Millionen Euro aus Landesausgaben in den Bereich Theater und Musik an verschiedene Empfänger im Land. In Summe lagen die Ausgaben damit in Schleswig-Holstein bei rund 104 Millionen Euro und damit 10 Millionen Euro über dem Wert von 2016. Das Verhältnis von Landes- zu Kommunalausgaben betrug im Jahr 2019 somit 42 zu 58 Prozent.

Je Einwohnerin und Einwohner beliefen sich die Ausgaben für Theater und Musik im Jahr 2019 in Schleswig-Holstein (nur staatliche Ebene, d.h. ohne kommunale Ausgaben) auf 15,02 Euro. 2016 lag dieser Wert noch bei 14,34 Euro. Im Bundesgebiet fallen diese Ausgaben je Person 2019 mit 22,31 Euro um 48,5 Prozent höher aus, in den Flächenländern liegen sie bei 16,09 Euro hingegen nur geringfügig höher. Seit 2016 sind sie für Gesamtdeutschland mit einem Anstieg von 3,8 Prozent jedoch etwas moderater gewachsen als in Schleswig-Holstein, wo sie um 4,8 Prozent anstiegen. Im Durchschnitt der Flächenländer war hingegen ein höherer Anstieg (10,9 Prozent) zu verzeichnen.

2.1 Öffentliche Ausgaben für Theater und Musik

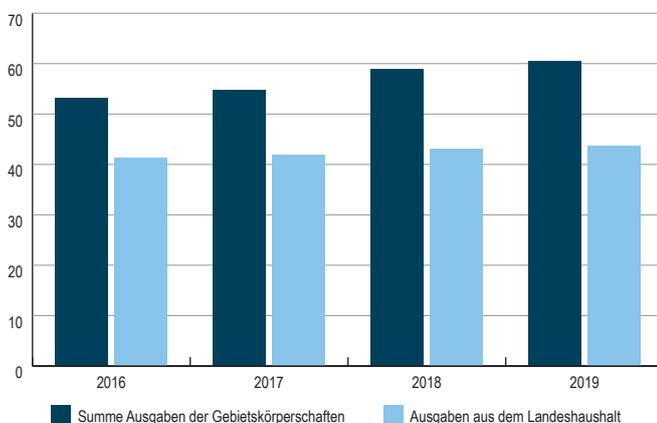
Öffentliche Ausgaben für Theater und Musik der Gebietskörperschaften in den Kreisen und aus dem Landeshaushalt Schleswig-Holstein 2016 bis 2019 in Euro

Kreise/kreisfreie Stadt	2016	2017	2018	2019
Flensburg	3.616.372	3.759.114	3.822.099	3.860.037
Kiel	14.810.071	15.336.084	17.453.382	18.153.461
Lübeck	18.537.810	19.089.949	20.545.342	22.113.759
Neumünster	1.807.369	1.733.808	2.050.175	1.830.609
Kreis Dithmarschen	769.484	794.756	757.418	898.709
Kreis Herzogtum Lauenburg	790.630	697.649	777.813	795.109
Kreis Nordfriesland	1.159.325	1.183.748	1.290.846	169.994
Kreis Ostholstein	248.372	212.721	245.892	278.282
Kreis Pinneberg	1.586.566	1.572.221	1.538.291	1.630.092
Kreis Plön	1.172.466	1.097.574	1.019.214	1.071.578
Kreis Rendsburg-Eckernförde	1.453.987	1.813.380	1.653.615	1.762.322
Kreis Schleswig-Flensburg	1.208.445	1.125.283	1.151.564	992.698
Kreis Segeberg	2.894.349	2.764.731	3.214.089	3.364.587
Kreis Steinburg	2.339.045	2.406.352	2.514.264	2.510.931
Kreis Stormarn	795.315	1.105.774	924.067	1.122.639
Ausgaben der Gebietskörperschaften Schleswig-Holstein	53.189.606	54.693.144	58.958.071	60.554.807
Ausgaben aus dem Landeshaushalt (Schleswig-Holstein)	41.314.800	41.925.308	43.041.758	43.610.058

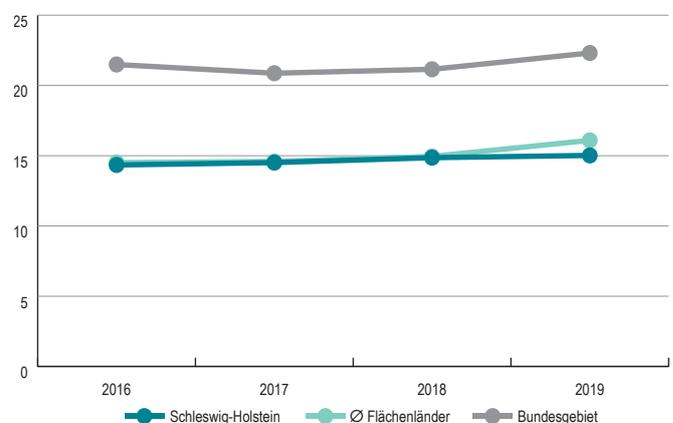
Ausgaben des Landes pro Einwohnerin und Einwohner in Schleswig-Holstein, im Durchschnitt der Flächenländer und im Bundesgebiet 2016 bis 2019 in Euro

	2016	2017	2018	2019
Schleswig-Holstein	14,34	14,51	14,86	15,02
Ø Flächenländer	14,51	14,59	14,95	16,09
Bundesgebiet	21,49	20,87	21,15	22,31

Ausgaben der Gebietskörperschaften und aus dem Landeshaushalt Schleswig-Holstein 2016 bis 2019 in Millionen Euro



Ausgaben des Landes pro Einwohnerin und Einwohner in Schleswig-Holstein, im Durchschnitt der Flächenländer und im Bundesgebiet 2016 bis 2019 in Euro



2 Öffentliche Kulturausgaben nach Kulturbereichen

2.2 Öffentliche Ausgaben für Museen, Sammlungen und Ausstellungen

Definition

Ausgaben der kommunalen Kern- und Extrahaushalte und des Landeshaushalts in Schleswig-Holstein 2016 bis 2019 nach kulturpolitischem Schwerpunkt

Bedeutung des Indikators

Die Daten geben Aufschluss über die Ausgaben der Gebietskörperschaften auf kommunaler Ebene sowie des Landes aus dem Landeshaushalt für Museen, Sammlungen und Ausstellungen. Zudem wird ein Vergleich der Ausgaben des Landes pro Kopf in Schleswig-Holstein mit den entsprechenden Pro-Kopf-Durchschnittsausgaben der Flächenländer und aller Länder der Bundesrepublik Deutschland gezogen.

Datenquelle

Statistisches Bundesamt, Jahresrechnungsstatistik 2016-2019; Angaben der Städte Kiel und Lübeck, Kulturfinanzbericht

Methodische Hinweise

Hauptbestandteil ist die Jahresrechnungsstatistik der Gemeinden/Gemeindeverbände. Zur vollständigen Erfassung der Finanzen aller Einheiten der kommunalen Ergebnisse werden die Extrahaushalte der kommunalen Ebene mit einbezogen. Extrahaushalte mit kameralem/doppischem Rechnungswesen sind Elemente der Jahresrechnungsstatistik. Extrahaushalte mit kaufmännischem Rechnungswesen sind aus der Jahresabschlussstatistik der kommunalen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen übernommen. Die Rechnungsergebnisse der kommunalen Kern- und Extrahaushalte sind als Vollerhebung konzipiert. Die Zusammenführung der Ergebnisse der kommunalen Kern- und Extrahaushalte erfolgt zum Teil unter Verwendung von Zuordnungsschlüsseln. Die dabei führenden Systematiken für die Darstellung der Ergebnisse sind der kommunale Produkt- und Gruppierungsplan.

Einige Kreise leisten Kulturausgaben (zum Teil) über eigene Kulturstiftungen, deren Ausgaben sich nicht eins zu eins in den Haushalten abbilden.

* Kiel und Lübeck melden unter der entsprechenden Produktrahmengkennziffer in der Jahresrechnungsstatistik keine Einnahmen und Ausgaben. Die hier angegebenen Zahlen wurden direkt abgefragt bzw. den städtischen Jahresabschlüssen entnommen. Eine Vergleichbarkeit ist daher an dieser Stelle nur begrenzt gegeben.

Ergebnisse

Die Ausgaben für Museen, Sammlungen und Ausstellungen der Gebietskörperschaften in Schleswig-Holstein beliefen sich 2019 auf rund 18,6 Millionen Euro und erzielten damit den höchsten Wert im Betrachtungszeitraum der Jahre 2016 bis 2019. Die kreisfreien Städte Lübeck und Kiel tragen in dieser Reihenfolge den größten Teil zum kumulierten Ergebnis auf Landesebene bei. Im Jahr 2018 zeigt sich in Kiel ein Sondereffekt durch den 100. Jahrestag des Matrosenaufstands.

Im Kreis Dithmarschen summierten sich die Ausgaben der Gemeinden, Amtsverwaltungen und der Kreisverwaltung insgesamt auf 1,6 Millionen Euro, was den höchsten Wert aller Kreise bedeutet. Der niedrigste Wert entfällt auf die kreisfreie Stadt Neumünster (85.000 Euro).

Aus dem Landeshaushalt flossen weitere 18,6 Millionen Euro in Museen, Sammlungen und Ausstellungen. Auch dieser Wert ist im Beobachtungszeitraum der höchste Wert. Er lag fast 3 Millionen Euro über den Ausgaben, die für 2016 gemeldet wurden. Die Ausgaben aus den Gebietskörperschaften und aus dem Landeshaushalt summierten sich 2019 entsprechend auf nahezu 37,2 Millionen Euro, was eine Steigerung um 4,5 Millionen Euro gegenüber 2016 darstellt. Das Verhältnis von Landes- zu Kommunalausgaben betrug im Jahr 2019 somit 50 zu 50 Prozent.

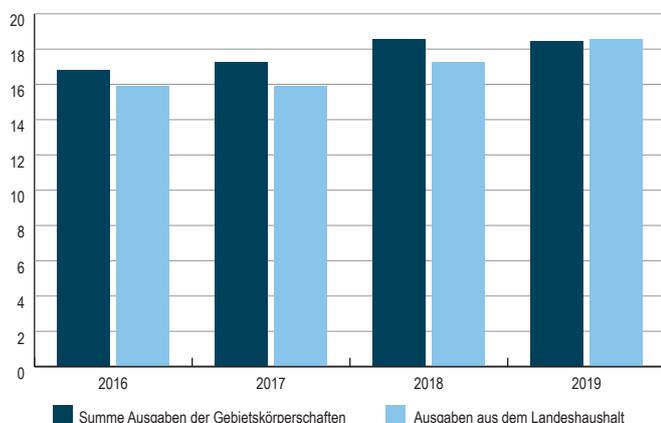
Pro Einwohnerin und Einwohner wurden vom Land (nur staatliche Ebene, d.h. ohne kommunale Ausgaben) im Jahr 2019 6,40 Euro für Museen, Sammlungen und Ausstellungen gezahlt. Im Vergleich zum Durchschnitt der Flächenländer (6,70 Euro pro Einwohnerin und Einwohner) und zum gesamten Bundesgebiet (8,35 Euro pro Einwohnerin und Einwohner) fällt der Wert damit niedriger aus. Seit 2016 legten alle drei Indikatoren von 5,51 Euro (Schleswig-Holstein), 5,87 Euro (Flächenländer) bzw. 7,41 Euro (Bundesgebiet) zu, wobei das Wachstum in den Flächenländern mit 14 Prozent und im Bundesgebiet mit 12,7 Prozent niedriger war als in Schleswig-Holstein (plus 16,1 Prozent).

2.2 Öffentliche Ausgaben für Museen, Sammlungen und Ausstellungen

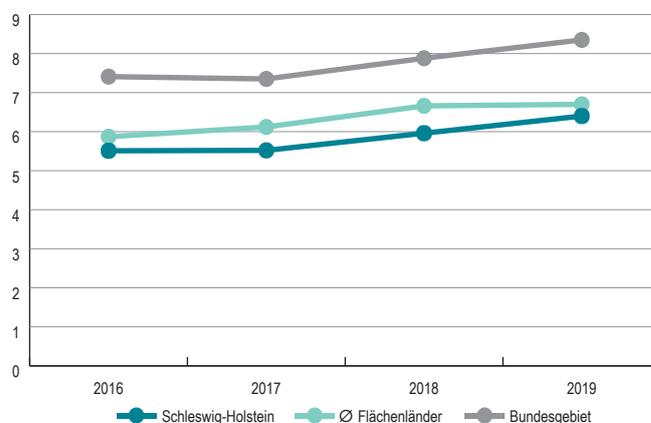
Öffentliche Ausgaben für Museen, Sammlungen und Ausstellungen der Gebietskörperschaften in den Kreisen und aus dem Landeshaushalt Schleswig-Holstein 2016 bis 2019 in Euro				
Kreise/kreisfreie Stadt	2016	2017	2018	2019
Flensburg	414.864	486.229	476.406	251.377
Kiel*	2.424.016	2.362.513	3.244.924	2.689.822
Lübeck*	3.982.669	4.164.066	4.630.351	4.405.734
Neumünster	68.083	71.560	80.441	85.527
Kreis Dithmarschen	1.713.657	1.344.636	1.388.146	1.602.056
Kreis Herzogtum Lauenburg	1.611.353	1.362.374	1.334.314	1.350.465
Kreis Nordfriesland	778.633	853.232	926.808	1.078.135
Kreis Ostholstein	920.957	803.036	760.777	631.771
Kreis Pinneberg	963.686	1.472.834	1.263.798	1.075.607
Kreis Plön	176.566	187.618	216.412	322.814
Kreis Rendsburg-Eckernförde	897.787	986.417	1.029.936	1.109.890
Kreis Schleswig-Flensburg	252.236	245.889	288.888	294.754
Kreis Segeberg	572.088	640.485	677.801	991.467
Kreis Steinburg	889.284	982.516	869.969	1.271.741
Kreis Stormarn	1.160.973	1.304.659	1.373.514	1.426.361
Ausgaben der Gebietskörperschaften Schleswig-Holstein	16.826.852	17.268.064	18.562.485	18.587.521
Ausgaben aus dem Landeshaushalt (Schleswig-Holstein)	15.891.039	15.940.222	17.250.134	18.591.773

Ausgaben des Landes pro Einwohnerin und Einwohner in Schleswig-Holstein, im Durchschnitt der Flächenländer und im Bundesgebiet 2016 bis 2019 in Euro				
	2016	2017	2018	2019
Schleswig-Holstein	5,51	5,52	5,96	6,40
Ø Flächenländer	5,87	6,12	6,66	6,70
Bundesgebiet	7,41	7,35	7,88	8,35

Ausgaben der Gebietskörperschaften und aus dem Landeshaushalt Schleswig-Holstein 2016 bis 2019 in Millionen Euro



Ausgaben des Landes pro Einwohnerin und Einwohner in Schleswig-Holstein, im Durchschnitt der Flächenländer und im Bundesgebiet 2016 bis 2019 in Euro



2 Öffentliche Kulturausgaben nach Kulturbereichen

2.3 Öffentliche Ausgaben für Bibliotheken

Definition

Ausgaben der kommunalen Kern- und Extrahaushalte und des Landeshaushalts in Schleswig-Holstein 2016 bis 2019 nach kulturpolitischem Schwerpunkt

Bedeutung des Indikators

Die Daten geben Aufschluss über die Ausgaben der Gebietskörperschaften auf kommunaler Ebene sowie des Landes aus dem Landeshaushalt für Bibliotheken. Zudem wird ein Vergleich der Ausgaben des Landes pro Kopf in Schleswig-Holstein mit den entsprechenden Pro-Kopf-Durchschnittsausgaben der Flächenländer und aller Länder der Bundesrepublik Deutschland gezogen.

Datenquelle

Statistisches Bundesamt, Jahresrechnungsstatistik 2016-2019; Kulturfinanzbericht

Methodische Hinweise

Hauptbestandteil ist die Jahresrechnungsstatistik der Gemeinden/Gemeindeverbände. Zur vollständigen Erfassung der Finanzen aller Einheiten der kommunalen Ergebnisse werden die Extrahaushalte der kommunalen Ebene mit einbezogen. Extrahaushalte mit kameralem/doppischem Rechnungswesen sind Elemente der Jahresrechnungsstatistik. Extrahaushalte mit kaufmännischem Rechnungswesen sind aus der Jahresabschlussstatistik der kommunalen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen übernommen. Die Rechnungsergebnisse der kommunalen Kern- und Extrahaushalte sind als Vollerhebung konzipiert. Die Zusammenführung der Ergebnisse der kommunalen Kern- und Extrahaushalte erfolgt zum Teil unter Verwendung von Zuordnungsschlüsseln. Die dabei führenden Systematiken für die Darstellung der Ergebnisse sind der kommunale Produkt- und Gruppierungsplan.

Einige Kreise leisten Kulturausgaben (zum Teil) über eigene Kulturstiftungen, deren Ausgaben sich nicht eins zu eins in den Haushalten abbilden.

Ergebnisse

Der kulturpolitische Schwerpunkt der Bibliotheken bindet einen großen Teil der gesamten Kulturausgaben in den Kreisen und kreisfreien Städten Schleswig-Holsteins. Im Vergleich untereinander waren die Ausgaben in Lübeck (7,9 Millionen Euro) und Kiel (7,1 Millionen Euro) am höchsten. Diese beiden Großstädte waren im Betrachtungszeitraum stets auf den Plätzen eins und zwei. Anders im Kreis Segeberg: Aufsummiert waren 2019 fast 6 Millionen Euro an Ausgaben für Bibliotheken zu verzeichnen. 2016 lag die Höhe der Ausgaben noch bei 2,5 Millionen Euro, sodass sich die Ausgaben binnen vier Jahren im Kreis mehr als verdoppelt haben. Maßgeblich trugen hierzu die Ausgaben von 3,1 Millionen Euro bei, die in der Stadt Norderstedt für 2019 aufgeführt wurden, während in den Jahren 2016 und 2017 von dort noch Fehlanzeige gemeldet wurde. Darüber hinaus lagen noch die Ausgaben in Flensburg (5,2 Millionen Euro) und im Kreis Pinneberg (5,1 Millionen Euro) über der Marke von 5 Millionen Euro.

Neben den kumulierten Ausgaben der Gebietskörperschaften, die sich auf 52,4 Millionen Euro beliefen, verteilten sich noch weitere 12,3 Millionen Euro aus Landesmitteln auf die verschiedenen Empfänger in Schleswig-Holstein. Insgesamt summierten sich die Kulturausgaben des Landes und der Gebietskörperschaften damit auf 64,7 Millionen Euro. Das Verhältnis von Landes- zu Kommunalausgaben betrug im Jahr 2019 somit 19 zu 81 Prozent.

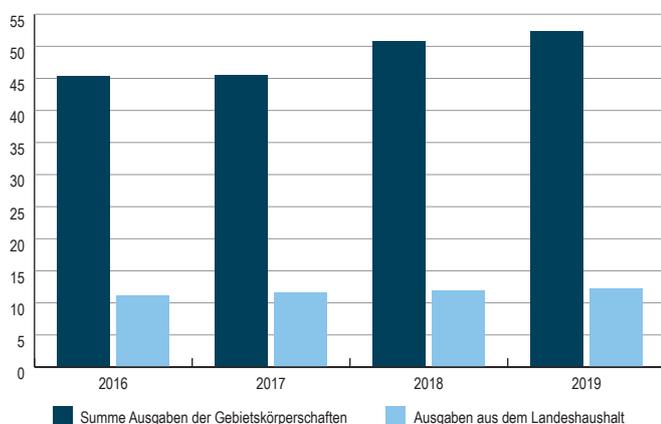
Die Ausgaben aus dem Landeshaushalt beliefen sich dabei im Jahr 2019 auf 4,23 Euro je Einwohnerin und Einwohner. 2016 lag dieser Wert noch bei 3,84 Euro. Im Bundesgebiet fielen diese Ausgaben je Person mit 5,54 Euro höher aus. Im Durchschnitt der Flächenländer betragen 2019 die Landesausgaben je Einwohnerin und Einwohner 4,12 Euro und damit leicht unter dem Niveau Schleswig-Holsteins. Während die Ausgaben pro Kopf in Schleswig-Holstein im Berichtszeitraum um rund 10 Prozent gestiegen sind, sind sie im Bundesgebiet und im Durchschnitt der Flächenländer nahezu konstant geblieben.

2.3 Öffentliche Ausgaben für Bibliotheken

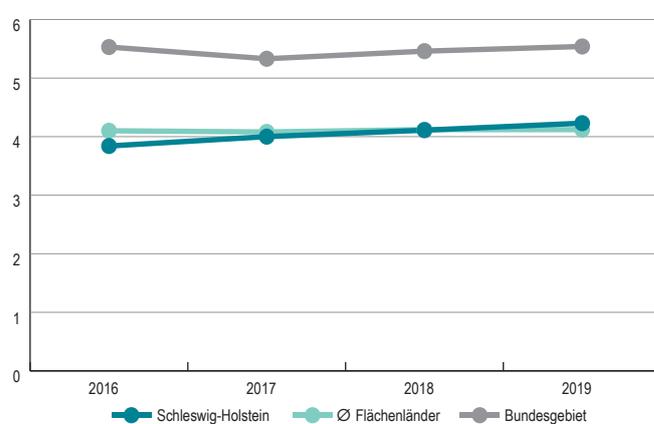
Öffentliche Ausgaben für Bibliotheken der Gebietskörperschaften in den Kreisen und aus dem Landeshaushalt Schleswig-Holstein 2016 bis 2019 in Euro				
Kreise/kreisfreie Stadt	2016	2017	2018	2019
Flensburg	4.955.351	4.621.607	4.923.240	5.218.305
Kiel	6.414.765	6.607.530	7.421.470	7.092.966
Lübeck	7.861.845	7.721.534	7.735.229	7.915.293
Neumünster	912.016	945.582	995.711	1.018.949
Kreis Dithmarschen	1.046.014	1.005.068	1.069.586	1.097.525
Kreis Herzogtum Lauenburg	2.088.417	2.164.961	2.322.343	2.575.210
Kreis Nordfriesland	1.837.798	1.979.069	2.033.522	2.257.313
Kreis Ostholstein	1.739.330	1.966.268	2.141.188	1.792.512
Kreis Pinneberg	4.500.436	4.566.834	4.856.280	5.060.692
Kreis Plön	1.493.660	1.532.525	1.560.684	1.638.585
Kreis Rendsburg-Eckernförde	3.399.300	3.495.956	3.655.200	3.873.696
Kreis Schleswig-Flensburg	2.436.599	2.250.265	2.323.729	2.348.067
Kreis Segeberg	2.501.229	2.527.290	5.340.370	5.975.667
Kreis Steinburg	1.334.294	1.367.830	1.437.858	1.401.281
Kreis Stormarn	2.779.414	2.704.022	2.908.124	3.126.761
Ausgaben der Gebietskörperschaften Schleswig-Holstein	45.300.468	45.456.341	50.724.534	52.392.822
Ausgaben aus dem Landeshaushalt (Schleswig-Holstein)	11.071.984	11.568.425	11.900.716	12.269.497

Ausgaben des Landes pro Einwohnerin und Einwohner in Schleswig-Holstein, im Durchschnitt der Flächenländer und im Bundesgebiet 2016 bis 2019 in Euro				
	2016	2017	2018	2019
Schleswig-Holstein	3,84	4,00	4,11	4,23
Ø Flächenländer	4,10	4,08	4,12	4,12
Bundesgebiet	5,53	5,33	5,46	5,54

Ausgaben der Gebietskörperschaften und aus dem Landeshaushalt Schleswig-Holstein 2016 bis 2019 in Millionen Euro



Ausgaben des Landes pro Einwohnerin und Einwohner in Schleswig-Holstein, im Durchschnitt der Flächenländer und im Bundesgebiet 2016 bis 2019 in Euro



2 Öffentliche Kulturausgaben nach Kulturbereichen

2.4 Öffentliche Ausgaben für Denkmalschutz und -pflege

Definition

Ausgaben der kommunalen Kern- und Extrahaushalte und des Landeshaushalts in Schleswig-Holstein 2016 bis 2019 nach kulturpolitischem Schwerpunkt

Bedeutung des Indikators

Die Daten geben Aufschluss über die Ausgaben der Gebietskörperschaften auf kommunaler Ebene sowie des Landes aus dem Landeshaushalt für Denkmalschutz- und -pflege. Zudem wird ein Vergleich der Ausgaben des Landes pro Kopf in Schleswig-Holstein mit den entsprechenden Pro-Kopf-Durchschnittsausgaben der Flächenländer und aller Länder der Bundesrepublik Deutschland gezogen.

Datenquelle

Statistisches Bundesamt, Jahresrechnungsstatistik 2016-2019; Kulturfinanzbericht

Methodische Hinweise

Hauptbestandteil ist die Jahresrechnungsstatistik der Gemeinden/Gemeindeverbände. Zur vollständigen Erfassung der Finanzen aller Einheiten der kommunalen Ergebnisse werden die Extrahaushalte der kommunalen Ebene mit einbezogen. Extrahaushalte mit kameralem/doppischem Rechnungswesen sind Elemente der Jahresrechnungsstatistik. Extrahaushalte mit kaufmännischem Rechnungswesen sind aus der Jahresabschlussstatistik der kommunalen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen übernommen. Die Rechnungsergebnisse der kommunalen Kern- und Extrahaushalte sind als Vollerhebung konzipiert. Die Zusammenführung der Ergebnisse der kommunalen Kern- und Extrahaushalte erfolgt zum Teil unter Verwendung von Zuordnungsschlüsseln. Die dabei führenden Systematiken für die Darstellung der Ergebnisse sind der kommunale Produkt- und Gruppierungsplan.

Einige Kreise leisten Kulturausgaben (zum Teil) über eigene Kulturstiftungen, deren Ausgaben sich nicht eins zu eins in den Haushalten abbilden.

In denkmalgeschützten Gebäuden werden häufig Bildungs-, Kultur- und andere öffentliche Einrichtungen betrieben. Deren Aufwendungen für die Gebäudeerhaltung werden grundsätzlich im jeweiligen Aufgabenbereich und nicht unter Denkmalschutz und -pflege nachgewiesen. Neben den hier aufgeführten öffentlichen Ausgaben für Denkmalschutz und -pflege gewährt der Staat privaten Eigentümerinnen und Eigentümern von denkmalgeschützten Gebäuden Steuererleichterungen.

Ergebnisse

Die Ausgaben für Denkmalschutz und -pflege der Gebietskörperschaften in den Kreisen und kreisfreien Städten Schleswig-Holsteins (ohne Landesausgaben) nahmen mit 5,5 Millionen im Jahr 2019 einen vergleichsweise kleinen Posten in den Kulturausgaben ein. Im Jahr 2016 lagen die gemeldeten Ausgaben mit 7,3 Millionen Euro noch 25 Prozent höher. Im Vergleich zu 2017 und 2018 sind die Ausgaben allerdings gestiegen.

Die Marke von 1 Million Euro übertrafen 2019 die kreisfreie Stadt Lübeck (1,8 Millionen Euro) und der Kreis Stormarn (1,4 Millionen Euro). Für die kreisfreie Stadt Neumünster lagen keine Meldungen vor, was die kumulierten Ergebnisse für Schleswig-Holstein nicht ganz vergleichbar macht. Auffallend ist der Rückgang der Ausgaben im Kreis Ostholstein von 2016 auf 2017. Hier waren im Jahr 2016 noch über 2,9 Millionen Euro an Ausgaben für Denkmalschutz und -pflege zu verzeichnen. 2019 lagen diese nur noch bei rund 362.000 Euro. Dies ist insbesondere mit dem Sondereffekt der Landesgartenschau 2016 in Eutin zu begründen, für die wesentliche Gebiete rund um den Großen Eutiner See mit dem Seepark, der neuen Stadtbucht, dem Bauhofareal und dem Süduferpark aufgewertet wurden.

Neben den Ausgaben aus den Gebietskörperschaften flossen 2019 weitere 3,3 Millionen Euro aus Landesausgaben in den Bereich Denkmalschutz und -pflege. In Summe lagen die Ausgaben damit in Schleswig-Holstein bei rund 8,8 Millionen Euro und damit gut 3 Millionen Euro unter dem Wert von 2016, aber fast 1,8 Millionen Euro über dem Wert von 2017. Das Verhältnis von Landes- zu Kommunalausgaben betrug im Jahr 2019 damit 38 zu 62 Prozent.

Je Einwohnerin und Einwohner beliefen sich die Ausgaben aus dem Landeshaushalt im Jahr 2019 auf 1,14 Euro. 2016 lag dieser Wert noch bei 1,53 Euro je Bürgerin und Bürger, 2017 nach Wegfall des oben beschriebenen Sondereffekts allerdings bei 0,81 Euro. Im Bundesgebiet fielen die Ausgaben pro Person 2019 mit 3,10 Euro deutlich höher als in Schleswig-Holstein aus, auch die Flächenländer verzeichnen mit 2,89 Euro einen deutlich höheren Wert. Seit 2016 sind die Ausgaben für Denkmalschutz und -pflege im gesamten Bundesgebiet um 14 Prozent gestiegen, während sie in Schleswig-Holstein um 26 Prozent zurückgingen. Im Vergleich zu 2017 stiegen die Ausgaben allerdings in Schleswig-Holstein um 29 Prozent. Im Durchschnitt der Flächenländer stiegen die Landesausgaben je Einwohnerin und Einwohner von 2016 auf 2019 um 15 Prozent.

2.4 Öffentliche Ausgaben für Denkmalschutz und -pflege

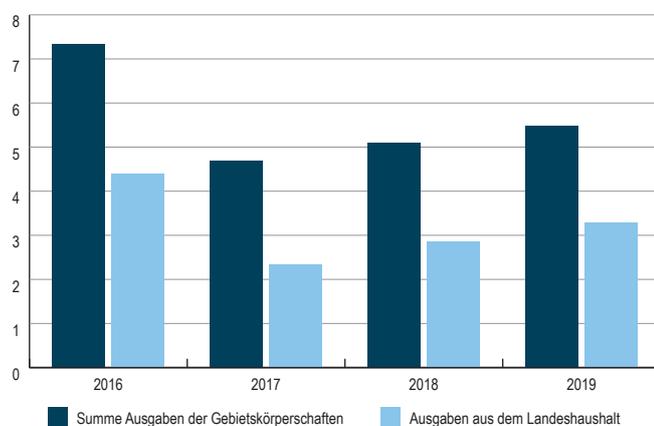
Öffentliche Ausgaben für Denkmalschutz und -pflege der Gebietskörperschaften in den Kreisen und aus dem Landeshaushalt Schleswig-Holstein 2016 bis 2019 in Euro

Kreise/kreisfreie Stadt	2016	2017	2018	2019
Flensburg	233.921	254.092	304.032	268.597
Kiel	131.030	161.882	201.688	213.439
Lübeck	1.385.990	1.575.961	1.719.757	1.811.304
Neumünster	/	/	/	/
Kreis Dithmarschen	133.168	185.112	315.998	250.323
Kreis Herzogtum Lauenburg	162.991	169.466	214.632	236.678
Kreis Nordfriesland	127.119	133.497	155.710	187.267
Kreis Ostholstein	2.910.099	339.086	225.506	361.866
Kreis Pinneberg	84.796	116.108	117.792	125.024
Kreis Plön	90.827	77.085	84.039	95.320
Kreis Rendsburg-Eckernförde	158.060	180.786	203.051	251.972
Kreis Schleswig-Flensburg	202.845	274.266	212.505	230.519
Kreis Segeberg	138.321	121.791	119.294	168.528
Kreis Steinburg	118.180	138.974	121.667	144.344
Kreis Stormarn	1.455.042	963.590	1.107.313	1.145.581
Ausgaben der Gebietskörperschaften Schleswig-Holstein	7.332.389	4.691.696	5.102.984	5.490.762
Ausgaben aus dem Landeshaushalt (Schleswig-Holstein)	4.411.628	2.342.308	2.848.257	3.301.364

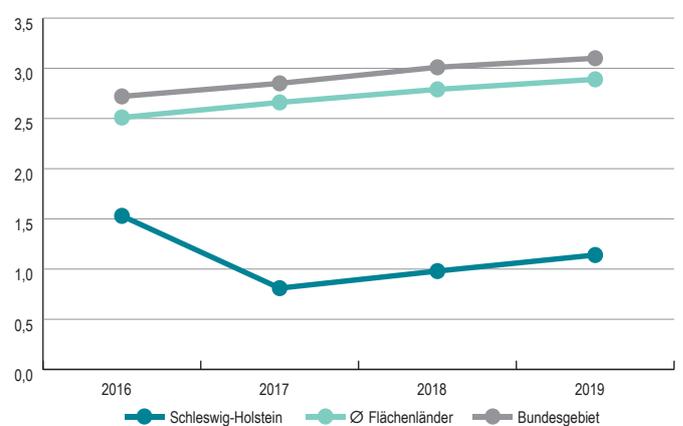
Ausgaben des Landes pro Einwohnerin und Einwohner in Schleswig-Holstein, im Durchschnitt der Flächenländer und im Bundesgebiet 2016 bis 2019 in Euro

	2016	2017	2018	2019
Schleswig-Holstein	1,53	0,81	0,98	1,14
Ø Flächenländer	2,51	2,66	2,79	2,89
Bundesgebiet	2,72	2,85	3,01	3,10

Ausgaben der Gebietskörperschaften und aus dem Landeshaushalt Schleswig-Holstein 2016 bis 2019 in Millionen Euro



Ausgaben des Landes pro Einwohnerin und Einwohner in Schleswig-Holstein, im Durchschnitt der Flächenländer und im Bundesgebiet 2016 bis 2019 in Euro



2 Öffentliche Kulturausgaben nach Kulturbereichen

2.5 Öffentliche Ausgaben für Sonstige Kulturpflege

Definition

Ausgaben der kommunalen Kern- und Extrahaushalte und des Landeshaushalts in Schleswig-Holstein 2016 bis 2019 nach kulturpolitischem Schwerpunkt

Bedeutung des Indikators

Die Daten geben Aufschluss über die Ausgaben der Gebietskörperschaften auf kommunaler Ebene sowie des Landes aus dem Landeshaushalt für die sonstige Kulturpflege. Zudem wird ein Vergleich der Ausgaben des Landes pro Kopf in Schleswig-Holstein mit den entsprechenden Pro-Kopf-Durchschnittsausgaben der Flächenländer und aller Länder der Bundesrepublik Deutschland gezogen.

Datenquelle

Statistisches Bundesamt, Jahresrechnungsstatistik 2016-2019; Kulturfinanzbericht

Methodische Hinweise

Hauptbestandteil ist die Jahresrechnungsstatistik der Gemeinden/Gemeindeverbände. Zur vollständigen Erfassung der Finanzen aller Einheiten der kommunalen Ergebnisse werden die Extrahaushalte der kommunalen Ebene mit einbezogen. Extrahaushalte mit kameralem/doppischem Rechnungswesen sind Elemente der Jahresrechnungsstatistik. Extrahaushalte mit kaufmännischem Rechnungswesen sind aus der Jahresabschlussstatistik der kommunalen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen übernommen. Die Rechnungsergebnisse der kommunalen Kern- und Extrahaushalte sind als Vollerhebung konzipiert. Die Zusammenführung der Ergebnisse der kommunalen Kern- und Extrahaushalte erfolgt zum Teil unter Verwendung von Zuordnungsschlüsseln. Die dabei führenden Systematiken für die Darstellung der Ergebnisse sind der kommunale Produkt- und Gruppierungsplan.

Einige Kreise leisten Kulturausgaben (zum Teil) über eigene Kulturstiftungen, deren Ausgaben sich nicht eins zu eins in den Haushalten abbilden.

Bund, Länder und Gemeinden gliedern ihre Ausgaben in unterschiedlichem Umfang auf die Kulturbereiche auf. Sie bilden zum Teil zur Flexibilisierung der Haushaltsführung Sammeltitel, aus denen Kulturprojekte verschiedenster Art gefördert werden. Die Ausgaben für Sonstige Kulturpflege sind deshalb im Zeitvergleich und zwischen Bundesländern nur bedingt vergleichbar. Ebenso kann sich die Umstellung auf Produkthaushalte in Ergebnissen der Sonstigen Kulturpflege niederschlagen.

Ergebnisse

Dem Aufgabenbereich Sonstige Kulturpflege ordnen die Haushaltssystematiken unter anderem Mittel für die Filmförderung, die Förderung der Kultur der Vertriebenen, der Volks- und Heimatkunde sowie die kommunalen Ausgaben für Heimatpflege zu. Darüber hinaus finden sich in diesem Aufgabenbereich aber auch Haushaltstitel, die der allgemeinen Kulturförderung dienen und mit deren Mittel verschiedene Kulturbereiche gefördert werden.

Der höchste Anteil der Ausgaben für die sonstige Kulturpflege der kommunalen Gebietskörperschaften in den Kreisen und kreisfreien Städten Schleswig-Holsteins entfiel mit 3,2 Millionen Euro im Jahr 2019 auf die Landeshauptstadt Kiel. Lübeck folgte mit 2,5 Millionen Euro auf dem zweiten Platz. Die Ausgaben in den Kreisen Stormarn, Ostholstein und Dithmarschen summieren sich jeweils auf rund 2,4 Millionen Euro.

Zu den Ausgaben der Kommunen, Ämter und Kreise, die sich auf zusammen 24,5 Millionen Euro beliefen, kamen weitere 10,1 Millionen Euro des Landes, sodass die Gesamtausgaben fast 35 Millionen Euro betragen. Das Verhältnis von Landes- zu Kommunalausgaben betrug im Jahr 2019 somit 29 zu 71 Prozent.

Je Einwohnerin und Einwohner beliefen sich die Ausgaben im Jahr 2019 aus dem Landeshaushalt dabei auf 3,48 Euro. 2016 lag dieser Wert noch bei 1,50 Euro je Bürgerin und Bürger. Im Bundesgebiet fielen diese Ausgaben je Person mit 9,31 Euro deutlich höher aus. Im Durchschnitt der Flächenländer betragen 2019 die Landesausgaben je Einwohnerin und Einwohner 8,52 Euro. Während sich die Ausgaben pro Kopf in Schleswig-Holstein mehr als verdoppelt haben, waren sie im Bundesgebiet und in den Flächenländern um 33 bzw. 32 Prozent gestiegen. Es sei allerdings auf die begrenzte Vergleichbarkeit dieser Kostenkategorie zwischen den Ländern und im Zeitverlauf hingewiesen.

2.5 Öffentliche Ausgaben für Sonstige Kulturpflege

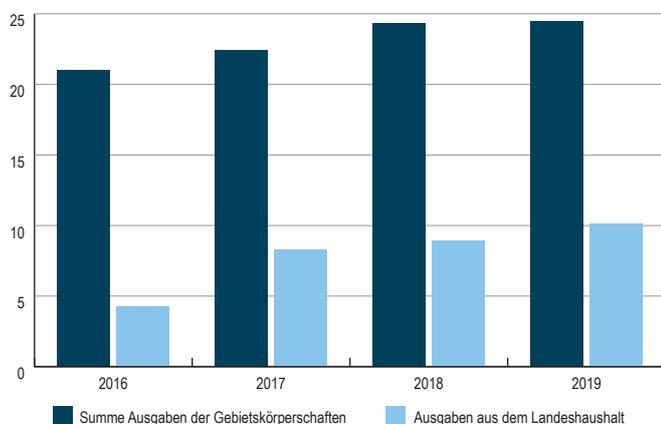
Öffentliche Ausgaben für Sonstige Kulturpflege der Gebietskörperschaften in den Kreisen und aus dem Landeshaushalt Schleswig-Holstein 2016 bis 2019 in Euro

Kreise/kreisfreie Stadt	2016	2017	2018	2019
Flensburg	1.180.157	1.345.852	1.392.729	1.653.115
Kiel	1.669.726	2.134.751	2.702.064	3.236.811
Lübeck	1.955.459	2.105.897	3.150.671	2.463.534
Neumünster	1.010.811	827.881	1.055.068	1.077.655
Kreis Dithmarschen	2.126.053	2.216.820	2.150.566	2.362.174
Kreis Herzogtum Lauenburg	659.882	699.537	799.974	875.518
Kreis Nordfriesland	3.235.911	3.571.271	3.517.821	1.250.893
Kreis Ostholstein	1.878.945	2.168.620	2.106.267	2.398.353
Kreis Pinneberg	1.043.882	1.085.989	1.117.465	2.159.675
Kreis Plön	355.781	317.513	396.914	542.709
Kreis Rendsburg-Eckernförde	1.357.022	1.185.531	1.303.025	1.887.942
Kreis Schleswig-Flensburg	867.095	918.378	1.012.730	1.023.500
Kreis Segeberg	606.882	625.601	634.763	616.144
Kreis Steinburg	496.756	674.527	483.319	553.192
Kreis Stormarn	2.602.052	2.562.441	2.500.799	2.413.360
Ausgaben der Gebietskörperschaften Schleswig-Holstein	21.046.414	22.440.609	24.324.175	24.514.575
Ausgaben aus dem Landeshaushalt (Schleswig-Holstein)	4.308.623	8.287.212	8.968.964	10.111.450

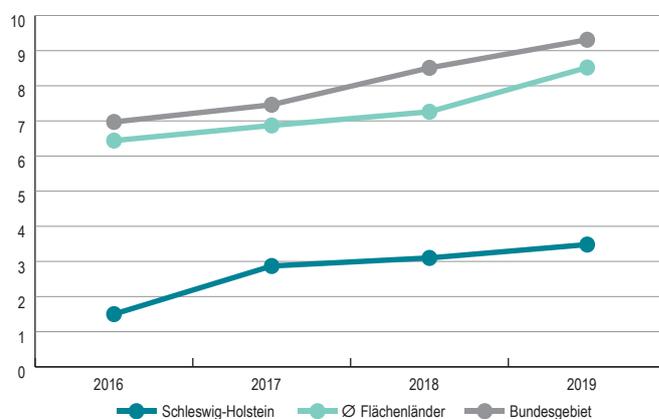
Ausgaben des Landes pro Einwohnerin und Einwohner in Schleswig-Holstein, im Durchschnitt der Flächenländer und im Bundesgebiet 2016 bis 2019 in Euro

	2016	2017	2018	2019
Schleswig-Holstein	1,50	2,87	3,10	3,48
Ø Flächenländer	6,44	6,87	7,26	8,52
Bundesgebiet	6,97	7,46	8,51	9,31

Ausgaben der Gebietskörperschaften und aus dem Landeshaushalt Schleswig-Holstein 2016 bis 2019 in Millionen Euro



Ausgaben des Landes pro Einwohnerin und Einwohner in Schleswig-Holstein, im Durchschnitt der Flächenländer und im Bundesgebiet 2016 bis 2019 in Euro



2 Öffentliche Kulturausgaben nach Kulturbereichen

2.6 Öffentliche Ausgaben für öffentliche Kunsthochschulen

Definition

Ausgaben aus der Hochschulfinanzstatistik in Schleswig-Holstein 2016 bis 2019

Bedeutung des Indikators

(Quelle: Kulturfinanzbericht)

Hier werden die Ausgaben für die Öffentlichen Kunsthochschulen in Schleswig-Holstein dargestellt. Zudem wird ein Vergleich der Ausgaben pro Kopf in Schleswig-Holstein mit den entsprechenden Pro-Kopf-Durchschnittsausgaben der Flächenländer und aller Länder der Bundesrepublik Deutschland gezogen.

Datenquelle

Statistisches Bundesamt, Kulturfinanzbericht

Methodische Hinweise

(Quelle: Kulturfinanzbericht)

Die öffentlichen Kulturausgaben in diesem Bericht umfassen auch die Ausgaben für öffentliche Kunsthochschulen, die eine bedeutende Rolle im Bereich der auf kulturelle Bildung spezialisierten Bildungseinrichtungen einnehmen. Aufgrund der Revision des Funktionenplans der staatlichen Haushalte kann der Kulturbereich der Kunsthochschulen nicht mehr mithilfe der Jahresrechnungs- und Haushaltsansatzstatistik dargestellt werden. Aus diesem Grund erfolgt die Darstellung dieses Kulturbereiches mithilfe der Daten der Hochschulfinanzstatistik. Sie bezieht die öffentlichen, privaten und kirchlichen Hochschulen ein, wobei in diesem Bericht grundsätzlich nur die öffentlichen Kunsthochschulen berücksichtigt werden.

Da in der Hochschulfinanzstatistik seit 2013 die Trägermittel anstatt der Grundmittel berichtet werden, erfolgt die Abgrenzung der öffentlichen Ausgaben für Kunsthochschulen nach diesem Ausgabenkonzept. Diese stellen den tatsächlichen Beitrag der Hochschulträger zu dem Unterhalt der Hochschulen dar. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass in den Trägermitteln der öffentlichen Kunsthochschulen auch Mittel vom Bund oder von anderen Ländern enthalten sein können. Dazu zählen beispielsweise Transfers des Programmes zur Aufnahme zusätzlicher Studienanfänger im Rahmen des Hochschulpakts vom Bund an die Länder.

Ergebnisse

Die öffentlichen Ausgaben für öffentliche Kunsthochschulen lagen im Jahr 2019 bei 17,2 Millionen Euro, was einem Anstieg um 17 Prozent seit 2016 entspricht. 2016 lagen die Ausgaben des Landes bei 14,7 Millionen Euro. In den Jahren 2017 und 2018 beliefen sich die Ausgaben auf jeweils rund 16 Millionen Euro. Es handelt sich um eine Ausgabenart, bei der keine kommunalen Mittel beigesteuert werden.

Die Ausgaben aus dem Landeshaushalt lagen im Jahr 2019 bei 5,91 Euro je Einwohnerin und Einwohner. 2016 lag dieser Wert noch bei 5,09 Euro je Bürgerin und Bürger. Im Bundesgebiet fielen die Ausgaben für öffentliche Kunsthochschulen je Person mit 7,60 Euro höher aus. Im Durchschnitt der Flächenländer betragen 2019 die Landesausgaben je Einwohnerin und Einwohner 6,54 Euro. Die Ausgaben pro Kopf sind in Schleswig-Holstein im Berichtszeitraum um rund 16 Prozent gestiegen und damit etwas stärker als im Bundesgebiet (13 Prozent) und in den Flächenländern (15 Prozent).

2.6 Öffentliche Ausgaben für öffentliche Kunsthochschulen

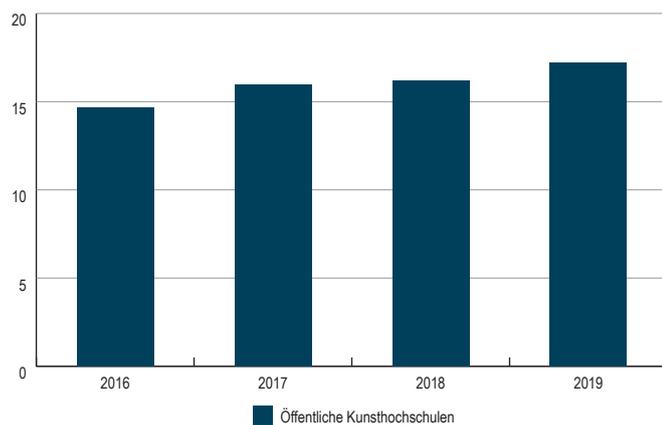
Öffentliche Ausgaben für öffentliche Kunsthochschulen des Landes Schleswig-Holstein 2016 bis 2019 in Millionen Euro

	2016	2017	2018	2019
Öffentliche Kunsthochschulen	14,7	16,0	16,2	17,2

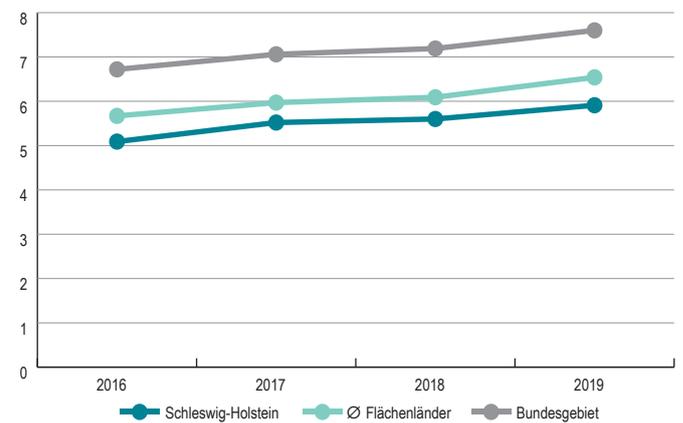
Ausgaben des Landes pro Einwohnerin und Einwohner in Schleswig-Holstein, im Durchschnitt der Flächenländer und im Bundesgebiet 2016 bis 2019 in Euro

	2016	2017	2018	2019
Schleswig-Holstein	5,09	5,52	5,60	5,91
Ø Flächenländer	5,67	5,97	6,09	6,54
Bundesgebiet	6,72	7,06	7,19	7,60

Öffentliche Ausgaben für öffentliche Kunsthochschulen des Landes Schleswig-Holstein 2016 bis 2019 in Millionen Euro



Ausgaben des Landes pro Einwohnerin und Einwohner in Schleswig-Holstein, im Durchschnitt der Flächenländer und im Bundesgebiet 2016 bis 2019 in Euro



2 Öffentliche Kulturausgaben nach Kulturbereichen

2.7 Öffentliche Ausgaben für kirchliche Angelegenheiten

Definition

Ausgaben des Landeshaushalts in Schleswig-Holstein 2016 bis 2019 nach kulturpolitischem Schwerpunkt

Bedeutung des Indikators

(Quelle: Kulturfinanzbericht)

Zu den kulturnahen Bereichen zählen Volkshochschulen und Sonstige Weiterbildung, Kirchliche Angelegenheiten sowie Rundfunkanstalten und Fernsehen. Zu den kirchlichen Angelegenheiten gehören beispielsweise Zuschüsse zur Durchführung von Kirchentagen oder für Kirchenbauten, die an die Kirchengemeinden fließen. Mit 92,0 Prozent stellten die Länder den Großteil der öffentlichen Mittel für Kirchliche Angelegenheiten in Deutschland bereit. Zudem wird ein Vergleich der Ausgaben pro Kopf in Schleswig-Holstein mit den entsprechenden Pro-Kopf-Durchschnittsausgaben der Flächenländer und aller Länder der Bundesrepublik Deutschland gezogen.

Datenquelle

Statistisches Bundesamt, Kulturfinanzbericht

Methodische Hinweise

Die Ausgaben für Kirchliche Angelegenheiten werden für die Jahre 2016 bis 2019 als vorläufige Ist-Ausgaben ausgewiesen.

Ergebnisse

Die öffentlichen Ausgaben für kirchliche Angelegenheiten lagen im Jahr 2019 bei 16,2 Millionen Euro, was einem Anstieg um 17 Prozent seit 2016 entspricht. 2016 lagen die Ausgaben des Landes bei 13,9 Millionen Euro. Ein Großteil stellen die dynamisch wachsenden Staatskirchenleistungen dar. Die Ausgaben für kirchliche Angelegenheiten machen in Schleswig-Holstein rund 65 Prozent der Ausgaben für die sogenannten kulturnahe Bereiche aus.

Die Ausgaben aus dem Landeshaushalt beliefen sich im Jahr 2019 auf 5,57 Euro je Einwohnerin und Einwohner. 2016 lag dieser Wert bei 4,81 Euro je Bürgerin und Bürger. Im Bundesgebiet fielen diese Ausgaben je Person mit 8,16 Euro höher aus. Im Durchschnitt der Flächenländer betragen 2019 die Landesausgaben je Einwohnerin und Einwohner 8,47 Euro und lagen damit 52 Prozent über dem Schleswig-Holsteiner Niveau. Allerdings sind die Ausgaben pro Kopf in Schleswig-Holstein um rund 16 Prozent gestiegen. Der Anstieg im Bundesgebiet (6 Prozent) und in den Flächenländern (7 Prozent) fällt deutlich niedriger aus.

2.7 Öffentliche Ausgaben für kirchliche Angelegenheiten

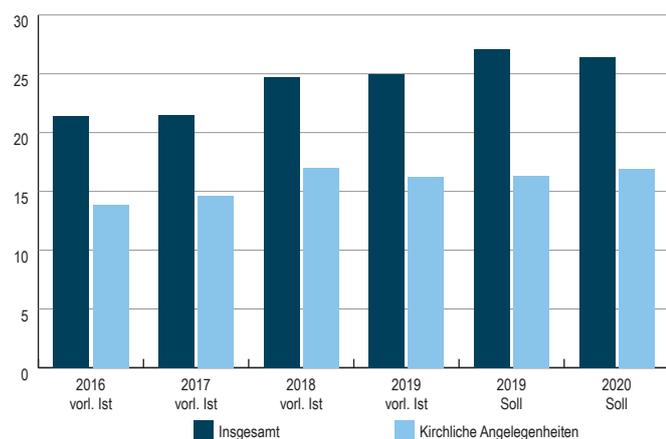
Öffentliche Ausgaben für kulturelle Bereiche, insbesondere kirchliche Angelegenheiten aus dem Landeshaushalt Schleswig-Holstein 2016 bis 2019 in Millionen Euro

	2016	2017	2018	2019
Insgesamt	21,4	21,5	24,7	25,0
darunter: Kirchliche Angelegenheiten	13,9	14,6	15,8	16,2

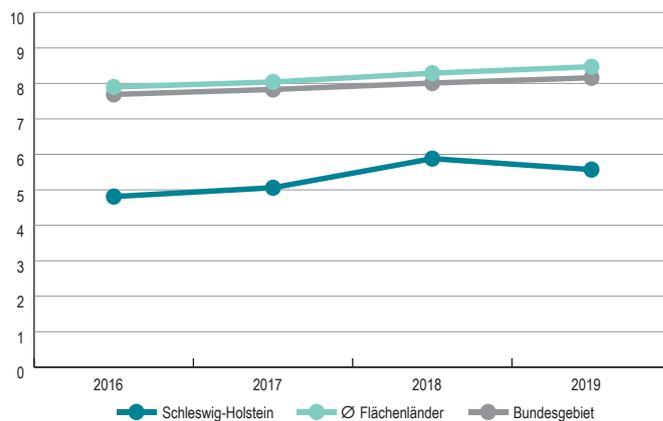
Öffentliche Ausgaben für kirchliche Angelegenheiten pro Einwohnerin und Einwohner in Schleswig-Holstein, im Durchschnitt der Flächenländer und im Bundesgebiet 2016 bis 2019 in Euro

	2016	2017	2018	2019
Schleswig-Holstein	4,81	5,06	5,88	5,57
Ø Flächenländer	7,90	8,04	8,29	8,47
Bundesgebiet	7,69	7,83	8,01	8,16

Öffentliche Ausgaben kulturelle Bereiche, insbesondere kirchliche Angelegenheiten aus dem Landeshaushalt Schleswig-Holstein 2016 bis 2019 in Millionen Euro



Öffentliche Ausgaben für kirchliche Angelegenheiten pro Einwohnerin und Einwohner in Schleswig-Holstein, im Durchschnitt der Flächenländer und im Bundesgebiet 2016 bis 2019 in Euro



3 Kulturelle Infrastruktur in Schleswig-Holstein

3.1 Nicht-monetäre Daten nach Sparten

Definition

Nicht-monetäre Sparten Daten zu Museen, Soziokulturellen Zentren, Musikschulen, Volkshochschulen, Bibliotheken, Theatern, Orchestern, Kinos und Gedenkstätten in Schleswig-Holstein

Bedeutung des Indikators

Die Daten zeigen die jeweils aktuellsten verfügbaren Zahlen hinsichtlich Anzahl der Einrichtungen in Schleswig-Holstein, Nutzungszahlen und Personal in den jeweils relevanten Dimensionen.

Datenquelle

Museen: Kulturindikatoren 2020 (destatis) sowie Statistische Gesamterhebung an den Museen der Bundesrepublik Deutschland für das Jahr 2019 (Institut für Museumsforschung), Erhebung der Museumsberatung und -zertifizierung in Schleswig-Holstein (April 2021)

Soziokulturelle Zentren: Spartenbericht Soziokultur und Kulturelle Bildung 2020 (destatis), Abfrage der LAG Soziokultur Schleswig-Holstein im Frühjahr 2021

Musikschulen: Landesverband der Musikschulen in Schleswig-Holstein e.V., Musikinformationszentrum (miz.org), Statistisches Jahrbuch der Musikschulen in Deutschland 2019

Volkshochschulen: Volkshochschul-Statistik: 57. Folge (dvv)

Bibliotheken: Statistik des Büchereivereins Schleswig-Holstein, Kulturindikatoren 2020 (destatis)

Methodische Hinweise (Teil 1)

Bibliotheken: Die Kulturindikatoren geben bis auf die Zahl der Einrichtungen nur Gesamtzahlen für öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken an. Der Büchereiverein Schleswig-Holstein erhebt nur die Zahlen der öffentlichen Bibliotheken.

Ergebnisse

Museen

Die aktuellsten Zahlen für die schleswig-holsteinische Museumslandschaft liegen für das Jahr 2019 vor. Für die 243 Museen des Landes wurden rund 2,6 Millionen Besuche gemeldet, insgesamt hat es in 1274 Sonderausstellungen gegeben. Je 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner gibt es 8,4 Museen in Schleswig-Holstein. Dieser Wert ist höher als der Bundesdurchschnitt von 8,1 je 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Bei den Museumsbesuchen je Einwohnerin und Einwohner verzeichnet das Land Schleswig-Holstein einen Wert von 0,9. Hier liegt der Bundesdurchschnitt mit 1,3 etwas höher. 104 Museen wurden haupt- bzw. nebenamtlich (43 Prozent), 139 Museen (57 Prozent) ehrenamtlich geführt.

Soziokulturelle Zentren

Die Integration verschiedener Altersgruppen, sozialer Schichten und Nationalitäten und ihre Befähigung zur aktiven Teilnahme am kulturellen und politischen Leben wurde im Beobachtungsjahr 2019 in 34 in der LAG Soziokultur Schleswig-Holstein organisierten Soziokulturellen Zentren unterstützt. Es wurden insgesamt rund 300.000 Besuche gezählt und es fanden rund 3.350 Veranstaltungen statt. Zu knapp 30 Prozent waren in den Einrichtungen haupt- bzw. nebenamtlichen Kräfte tätig, zwölf Prozent des Personals waren freiberuflich und gut 58 Prozent ehrenamtlich tätig.

Öffentliche Musikschulen

In die Betrachtung werden nur die öffentlichen Musikschulen einbezogen. Insgesamt gab es im Jahr 2019 22 Musikschulen, die innerhalb des Verbands deutscher Musikschulen (VdM) organisiert sind, und 13 außerhalb des Verbands. Neben gut 38.600 Schülerinnen und Schülern wurden knapp 144.000 Besucherinnen und Besucher von Veranstaltungen der Musikschulen erfasst. Hauptamtlich an den Musikschulen tätig waren 404 Personen (35 Prozent), freiberuflich 740 Personen (65 Prozent).

Volkshochschulen

Im Jahr 2018 gab es in Schleswig-Holstein 142 Volkshochschulen. Für das Jahr wurden insgesamt gut 378.500 Anmeldungen verzeichnet, es wurden über 30.600 Kurse und Veranstaltungen angeboten und das Personal setzte sich aus 479 haupt- und nebenberuflichen Vollzeitäquivalenten, 9.118 freiberuflich und 292 ehrenamtlich tätigen Personen zusammen.

Öffentliche Bibliotheken

Die im Jahr 2019 gemeldete Zahl an öffentlichen Bibliotheken belief sich auf 154. Über 4,6 Millionen Besuche wurden in diesem Jahr in öffentlichen Bibliotheken registriert sowie beinahe 12,8 Millionen Entleihungen. Über 11.200 Veranstaltungen fanden landesweit statt. 402 Vollzeitäquivalente waren haupt- bzw. nebenamtlich tätig, acht Vollzeitäquivalente ehrenamtlich.

3.1 Nicht-monetäre Daten nach Sparten



Museen 2019

Einrichtungen	Nutzungszahlen	Personal
Anzahl 243	Besuche 2,6 Mio.	Haupt-/nebenamtlich geführt 104
	Sonderausstellungen 274	Ehrenamtlich geführt 139



Soziokulturelle Zentren 2019

Einrichtungen	Nutzungszahlen	Personal
Anzahl 34	Besuche 300.000	Haupt-/Nebenamt 209
	Veranstaltungen 3.350	Freiberuflich 89
		Ehrenamt 409



Öffentliche Musikschulen 2019

Einrichtungen	Nutzungszahlen	Personal
Anzahl 22	Schüler/-innen 38.642	Hauptamt 404
Anzahl außerhalb VdM 13	Besucher/-innen von Veranstaltungen 143.854 (1.204 Veranstaltungen)	Freiberuflich 740



Volkshochschulen 2018

Einrichtungen	Nutzungszahlen	Personal
Anzahl 142	Anmeldungen 378.518	Haupt-/Nebenamt 479 VZÄ*
	Kurse und Veranstaltungen 30.614	Freiberuflich 9.118
		Ehrenamt 292



Öffentliche Bibliotheken 2019

Einrichtungen	Nutzungszahlen	Personal
Anzahl 154	Besuche 4.633.202	Haupt-/Nebenamt 402 VZÄ*
	Entleihungen 12.752.509	Ehrenamt 8 VZÄ*
	Veranstaltungen 11.232	

* VZÄ = Vollzeitäquivalente

3 Kulturelle Infrastruktur in Schleswig-Holstein

3.1 Nicht-monetäre Daten nach Sparten

Definition

Nicht-monetäre Spartendaten zu Museen, Soziokulturellen Zentren, Musikschulen, Volkshochschulen, Bibliotheken, Theatern, Orchestern, Kinos und Gedenkstätten in Schleswig-Holstein

Bedeutung des Indikators

Die Daten zeigen die jeweils aktuellsten verfügbaren Zahlen hinsichtlich Zahl der Einrichtungen in Schleswig-Holstein, Nutzungszahlen und Personal in den jeweils relevanten Dimensionen.

Datenquelle

Theater: Theaterstatistik 2017/2018 des Deutschen Bühnenvereins, Angaben des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur hinsichtlich der institutionell geförderten privaten Theater, Kulturindikatoren 2020 (destatis)
 Orchester: Kulturindikatoren 2020 (destatis), Theaterstatistik 2017/2018 des Deutschen Bühnenvereins, Angaben des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur hinsichtlich der öffentlich geförderten Theater
 Kinos: Kulturindikatoren 2020 (destatis), Kinoverbund SH e. V.
 Gedenkstätten: Angaben und Publikationen der BGS: Gedenkstätten und Erinnerungsorte zur Geschichte des Nationalsozialismus in SH – Wegweiser und Bildungsangebote (2020); Strategiepapier (Oktober 2020)

Methodische Hinweise (Teil 2)

Theater: Die vier privaten Tourneetheater erheben keine Besuchszahlen, da es sich in der Regel um pauschal gebuchte Auftritte handelt. Die Angabe zu Sitzplätzen bezieht sich nur auf sieben Theater mit festen Spielstätten. In den privaten Theatern erfolgt zumeist keine Trennung zwischen Verwaltungsmitarbeitenden und künstlerischem Personal.

Orchester: Daten zu Nutzungszahlen und Personal der Orchester beziehen sich nur auf die drei öffentlich geförderten Theaterbetriebe. Die Anzahl der Verwaltungsmitarbeitenden bezieht sich auf die drei Theater mit Orchesterbetrieb im Ganzen.

Ergebnisse

Theater

Zahlen liegen für die drei öffentlichen Theater in der Spielzeit 2017/2018 sowie für die aus dem Landeshaushalt geförderten acht privaten Theater im Wirtschaftsjahr bzw. Haushaltsjahr 2018 vor. Die Anzahl der Spielstätten dieser acht Theater belief sich auf 28 in Schleswig-Holstein, es wurden insgesamt über 9.300 Sitzplätze angeboten, die Besuche wurden bei knapp 2.900 Veranstaltungen mit über 568.000 angegeben. Die Zahl der Plätze je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner liegt mit 3,1 leicht über dem Bundesdurchschnitt (3,0). Bei den Theaterbesuchen je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner liegt Schleswig-Holstein mit 176 deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 314. Das Personal setzt sich aus 284 Beschäftigten in den Verwaltungen (32 Prozent) und 601 künstlerisch tätigen Personen (68 Prozent) zusammen.

Orchester

Betrachtet werden vier professionelle Orchester – jene der drei öffentlich geförderten Theater und das Marinemusikcorps Kiel – und drei semi-professionelle Orchester: die Hochschulorchester der Musikhochschule Lübeck und der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel sowie das LandesJugendOrchester, gefördert vom Land über den Landesmusikrat Schleswig-Holstein. Insgesamt gab es in Schleswig-Holstein in der Spielzeit 2017/2018 in den drei öffentlich geförderten Orchestern 128 Veranstaltungen mit insgesamt über 61.000 Besuchen. Dies entspricht 21 Konzertbesuchen pro 1.000 Einwohnerinnen und Einwohnern, was deutlich unter dem bundesdeutschen Durchschnitt (65 Besuche) liegt.

Kinos

Im Jahr 2019 gab es in Schleswig-Holstein insgesamt 60 Kinos mit zusammen 175 Leinwänden, die beinahe 3,57 Millionen Besucherinnen und Besucher anlockten. Schleswig-Holstein liegt mit seinen 6,0 Leinwänden je 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner sowie den 2,1 Kinos pro 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner jeweils genau im Bundesdurchschnitt. Bei Kinobesuchen pro Einwohnerin und Einwohner im Jahr liegt Schleswig-Holstein mit seinem Wert von 1,2 leicht unter dem Bundesdurchschnitt von 1,4. Das Personal der Kinos wurde insgesamt mit rund 1.000 landesweit angegeben.

Gedenkstätten

In 49 Gedenkstätten in Schleswig-Holstein waren im Jahr 2019 insgesamt circa 40.000 Besucherinnen und Besucher und 54 Schulfahrten mit gut 3.800 Schülerinnen und Schülern zu verzeichnen. Landesweit wurden die Gedenkstätten von circa 32 Personen verwaltet.

3.1 Nicht-monetäre Daten nach Sparten



Öffentliche und aus dem Landeshaushalt geförderte private Theater 2017/2018

Einrichtungen	Nutzungszahlen	Personal
Anzahl Spielstätten 28	Sitzplätze 9.352	Verwaltung 284
Anzahl Theater 11	Besuche 568.488	Künstlerisches Personal 601
	Veranstaltungen 2.853	



Orchester 2017/2018

Einrichtungen	Nutzungszahlen	Personal
Professionelle 4	Besuche 61.234	Verwaltung 280
Semi-professionelle 3	Veranstaltungen 128	Künstlerisches Personal 220



Kinos 2019

Einrichtungen	Nutzungszahlen	Personal
Anzahl 60	Besuche 3.565.000	ca. 1000
Leinwände 175		



Gedenkstätten 2019

Einrichtungen	Nutzungszahlen	Personal
Anzahl 49	Besuche ca. 40.000	Verwaltung ca. 32
	Schulfahrten Anzahl 54	Schüler/-innen 3.817

3 Kulturelle Infrastruktur in Schleswig-Holstein

3.2 Monetäre Daten nach Sparten

Definition

Monetäre Spartendaten zu Museen, Soziokulturellen Zentren, Musikschulen, Volkshochschulen, Bibliotheken, Theatern, Orchestern, Kinos und Gedenkstätten in Schleswig-Holstein

Bedeutung des Indikators

Die Daten zeigen die jeweils aktuellsten verfügbaren Zahlen hinsichtlich Finanzierung und Trägerschaft der Einrichtungen in Schleswig-Holstein.

Datenquelle

Museen: Erhebung der Museumsberatung und -zertifizierung in Schleswig-Holstein (April 2021)
 Soziokulturelle Zentren: Spartenbericht Soziokultur und Kulturelle Bildung 2020 (destatis), Abfrage der LAG Soziokultur Schleswig-Holstein im Frühjahr 2021
 Musikschulen: Landesverband der Musikschulen in Schleswig-Holstein e.V., Musikinformationszentrum (miz.org), Statistisches Jahrbuch der Musikschulen in Deutschland 2019,
 Volkshochschulen: Volkshochschul-Statistik: 57. Folge (dvv)
 Bibliotheken: Statistik des Büchereivereins Schleswig-Holstein, Kulturindikatoren 2020 (destatis)

Methodische Hinweise (Teil 1)

Bibliotheken: Die Kulturindikatoren geben in den hier dargestellten Dimensionen nur Gesamtzahlen für öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken an. Der Büchereiverein Schleswig-Holstein erhebt nur die Zahlen der öffentlichen Bibliotheken.

Ergebnisse

Museen

Zur Zusammensetzung der Finanzierung der 243 Einrichtungen können keine Angaben gemacht werden, da diese Daten an keiner Stelle erhoben werden. Die Trägerschaft lag zu 42 Prozent in öffentlicher Hand, zu 56 Prozent hatten Private die Trägerschaft inne und in zwei Prozent der Fälle lag eine gemischte Trägerschaft vor.

Soziokulturelle Zentren

Im Jahr 2019 wurde die Finanzierung der Soziokulturellen Zentren in Schleswig-Holstein zu 36,2 Prozent durch Nutzungsentgelte bestritten, 45,6 Prozent der Mittel kamen von der öffentlichen Hand und 18,2 Prozent wurden durch sonstige Finanzierungsformen erwirtschaftet. Die Trägerschaft lag in 11,8 Prozent der Fälle bei der öffentlichen Hand, in 82,3 Prozent bei Privaten und in 5,9 Prozent der Fälle handelt es sich um assoziierte Mitglieder mit unterschiedlicher Trägerschaft.

Öffentliche Musikschulen

Die Finanzierung erfolgte im Jahr 2019 zu 59 Prozent durch Nutzungsentgelte, zu 35 Prozent durch öffentliche Mittel und zu fünf Prozent lagen sonstige Finanzierungsformen vor. 18 Prozent der Träger waren öffentlich, 55 Prozent Private und in 27 Prozent der Fälle lag eine gemischte Trägerschaft vor.

Volkshochschulen

Im Jahr 2018 wurde die Finanzierung der schleswig-holsteinischen Volkshochschulen zu 32 Prozent durch Nutzungsentgelte bestritten, ebenfalls 32 Prozent kamen aus öffentlichen Mitteln und 36 Prozent wurden mit sonstigen Finanzierungsformen (zum Beispiel Auftragsmaßnahmen, Projekte usw.) angegeben. Die Volkshochschulen befanden sich in 49 Prozent der Fälle in öffentlicher Trägerschaft und in 51 Prozent in privater.

Öffentliche Bibliotheken

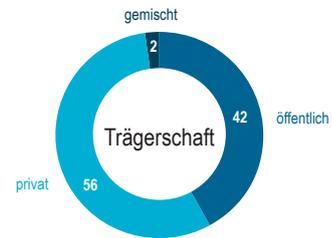
4,2 Prozent der Finanzierung erfolgte 2019 durch Nutzungsentgelte, 91,9 Prozent übernahm die öffentliche Hand und 3,9 Prozent wurde durch sonstige Finanzierungsformen gedeckt. Die öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken sind in Schleswig-Holstein zu 100 Prozent in öffentlicher Hand.

3.2 Monetäre Daten nach Sparten

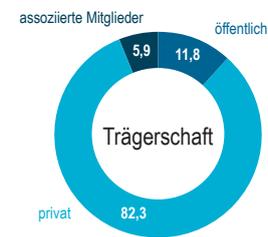


Museen 2019

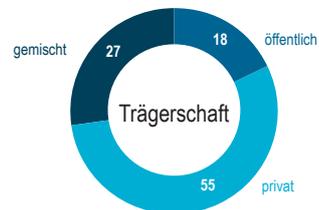
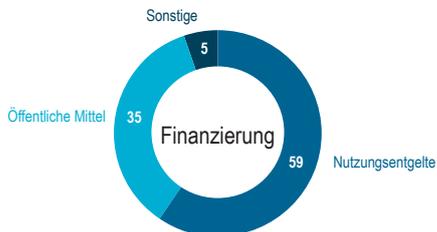
keine Angaben



Soziokulturelle Zentren 2019



Öffentliche Musikschulen 2019



Volkshochschulen 2018



Öffentliche Bibliotheken 2019



3 Kulturelle Infrastruktur in Schleswig-Holstein

3.2 Monetäre Daten nach Sparten

Definition

Monetäre Spartendaten zu Museen, Soziokulturellen Zentren, Musikschulen, Volkshochschulen, Bibliotheken, Theatern, Orchestern, Kinos und Gedenkstätten in Schleswig-Holstein

Bedeutung des Indikators

Die Daten zeigen die jeweils aktuellsten verfügbaren Zahlen hinsichtlich Finanzierung und Trägerschaft der Einrichtungen in Schleswig-Holstein.

Datenquelle

Theater: Theaterstatistik 2017/2018 des Deutschen Bühnenvereins, Angaben des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur hinsichtlich der institutionell geförderten privaten Theater

Orchester: Kulturindikatoren 2020 (destatis), Theaterstatistik 2017/2018 des Deutschen Bühnenvereins, Angaben des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur hinsichtlich der öffentlich geförderten Theater

Kinos: Kulturindikatoren 2020 (destatis), Kinoverbund SH e.V.

Gedenkstätten: Angaben und Publikationen der BGSH: Gedenkstätten und Erinnerungsorte zur Geschichte des Nationalsozialismus in SH - Wegweiser und Bildungsangebote (2020); Strategiepapier (Oktober 2020)

Methodische Hinweise (Teil 2)

Theater: Bei den Privattheatern liegen nur Daten der institutionell aus dem Landeshaushalt geförderten Theater vor. Diese beziehen sich auf das Haushaltsjahr bzw. Wirtschaftsjahr 2018, nicht auf die Spielzeit. Das Tourneetheater Taschenoper hat 2018 keine Nutzungsentgelte, sondern Honorare erhalten.

Orchester: Daten zur Finanzierung der Orchester beziehen sich nur auf die drei öffentlich geförderten Theaterbetriebe. Die Finanzierung durch öffentliche Mittel bezieht sich dabei auf die Gesamtfinanzierung der Theater, nicht nur auf die Sparte Orchester. Eine Differenzierung nach Sparten ist nicht möglich. Auch die Einnahmen aus Nutzungsentgelten beziehen sich auf die Theater im Ganzen.

Ergebnisse

Theater

Die Nutzungsentgelte der drei öffentlichen Theater in der Spielzeit 2017/2018 sowie für die aus dem Landeshaushalt geförderten acht privaten Theater im Wirtschafts- bzw. Haushaltsjahr 2018 deckten zwölf Prozent des gesamten Finanzmittelbedarfs, 88 Prozent wurde aus öffentlichen Mitteln bestritten. Dabei war in 27,3 Prozent die öffentliche Hand Träger, in 72,7 Prozent Private.

Orchester

11,5 Prozent der benötigten Finanzmittel der drei öffentlich geförderten Orchester wurden in der Spielzeit 2017/2018 durch Nutzungsentgelte, 88,5 Prozent durch öffentliche Mittel bestritten. 85,7 Prozent der Orchester befanden sich in öffentlicher, 14,3 Prozent in privater Trägerschaft.

Kinos

Für die Kinos wurden für das Jahr 2019 die Finanzierung zu 100 Prozent aus Nutzungsentgelten und die Trägerschaft zu 100 Prozent privat angegeben, wobei im Fall von kommunalen Kinos auf z. T. unentgeltliche Bereitstellung kommunaler Infrastruktur (Räumlichkeiten) hinzuweisen ist.

Gedenkstätten

Gedenkstätten erheben keine Nutzungsentgelte. Die Finanzierung erfolgte 2019 ausschließlich aus öffentlichen Mitteln (82,7 Prozent) und sonstigen Finanzierungsformen (17,3 Prozent). Hierbei handelt es sich um Spenden und Weiteres. 57,1 Prozent der Gedenkstätten befand sich in öffentlicher Trägerschaft, 18,4 Prozent in privater und 24,5 Prozent in kirchlicher Trägerschaft.

3.2 Monetäre Daten nach Sparten



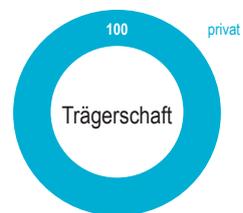
Öffentliche und aus dem Landeshaushalt geförderte private Theater 2017/2018



Orchester 2017/2018



Kinos 2019



Gedenkstätten 2019



3 Kulturelle Infrastruktur in Schleswig-Holstein

3.3 Nutzungszahlen kulturfinder.sh-App

Definition

Nutzung der Kulturfinder-App in Schleswig-Holstein 2020

Bedeutung des Indikators

Dieser Indikator betrachtet die Interessen von Kulturinteressierten in Schleswig-Holstein anhand von sieben verschiedenen Sparten/Bereichen und weist zudem demographische Informationen zu den Besuchenden auf.

Datenquelle

Mithilfe von Webanalyse (Reichweitenmessung) werden die Besucherströme des Onlineangebotes kulturfinder.sh ausgewertet.

Methodische Hinweise

Von knapp 10.000 Besuchen im Jahr 2020 konnten gut ein Drittel direkt einzelnen Sparten oder Kreisen bzw. kreisfreien Städten zugeordnet werden und wurden in dieser Analyse ausgewertet.

Ergebnisse

Der kulturfinder.sh ist eine 2020 neu vorgestellte App, die es den Nutzerinnen und Nutzern ermöglicht, mobil auf ihrem Smartphone Kultureinrichtungen in ganz Schleswig-Holstein zu finden. Geobasiert werden Kultureinrichtungen im Umkreis des Standortes der Nutzenden auf einer Landkarte angezeigt. Zu jeder Institution gibt es zudem ein Foto sowie eine Beschreibung, die Adresse und weitere Angebote. Der Kulturfinder.sh unterscheidet sieben verschiedene Sparten/Bereiche: Bühne, „Draußen“, Film, Literatur, Museen, Musik sowie „Wissen und Natur“.

Im Jahr 2020 wurden mit Abstand am meisten Informationen in der Sparte „Museen“ abgefragt, knapp 2.300 Aufrufe entsprachen gut 67 Prozent aller direkt einem der definierten Bereiche zuordenbaren Anfragen. Deutlich hinter den Museen rangierten Abfragen zu „Wissen und Natur“ (knapp 460 Abfragen, knapp 14 Prozent) und zur Bühne (gut 400 Abfragen, gut 12 Prozent). Das geringste direkt zuordenbare Interesse bestand in der App für die Sparten Literatur mit 24 Aufrufen und Musik mit nur drei Aufrufen.

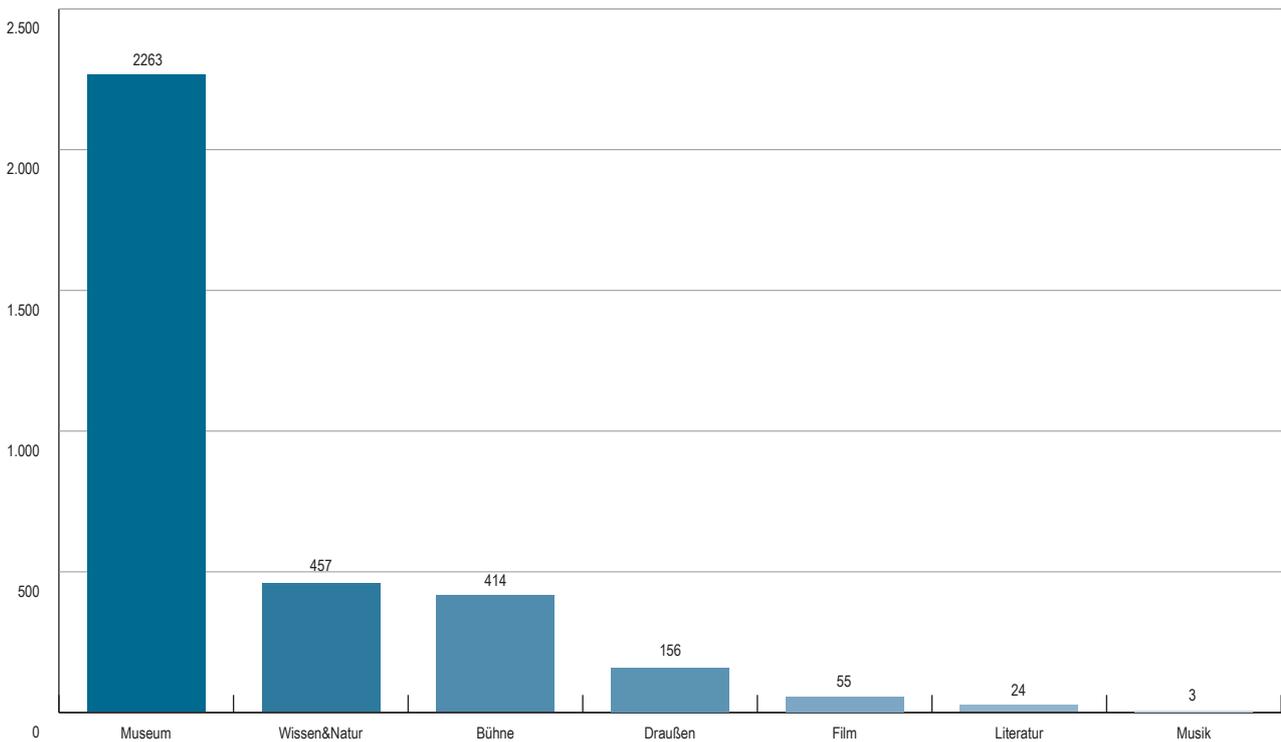
Die Verteilung der Anfragen nach Kreisen und kreisfreien Städten in der zweiten Abbildung zeigt, dass 2020 mit mehr als 870 Anfragen der Großteil der Nutzer der App ihr Interesse auf die Landeshauptstadt Kiel (knapp 36 Prozent) ausgerichtet hatte. Mit jeweils knapp 11 Prozent (Kreis Schleswig-Flensburg) und jeweils gut zehn Prozent (Kreis Nordfriesland und Kreis Rendsburg-Eckernförde) aller Anfragen kamen die weiteren Regionen nicht einmal auf die Hälfte der Aufrufe von Kiel. Am geringsten waren die Nachfragen in der kreisfreien Stadt Neumünster (24 Aufrufe) und im Kreis Stormarn (39 Aufrufe).

3.3 Nutzungszahlen kulturfinder.sh-App

Anzahl Besuche je Sparte 2020

Kreise/kreisfreie Stadt	eindeutige Besuche je Sparte						
	Museum	Wissen&Natur	Bühne	Draußen	Film	Literatur	Musik
Schleswig-Holsten	2.263	457	414	156	55	24	3

Anzahl Besuche je Sparte 2020

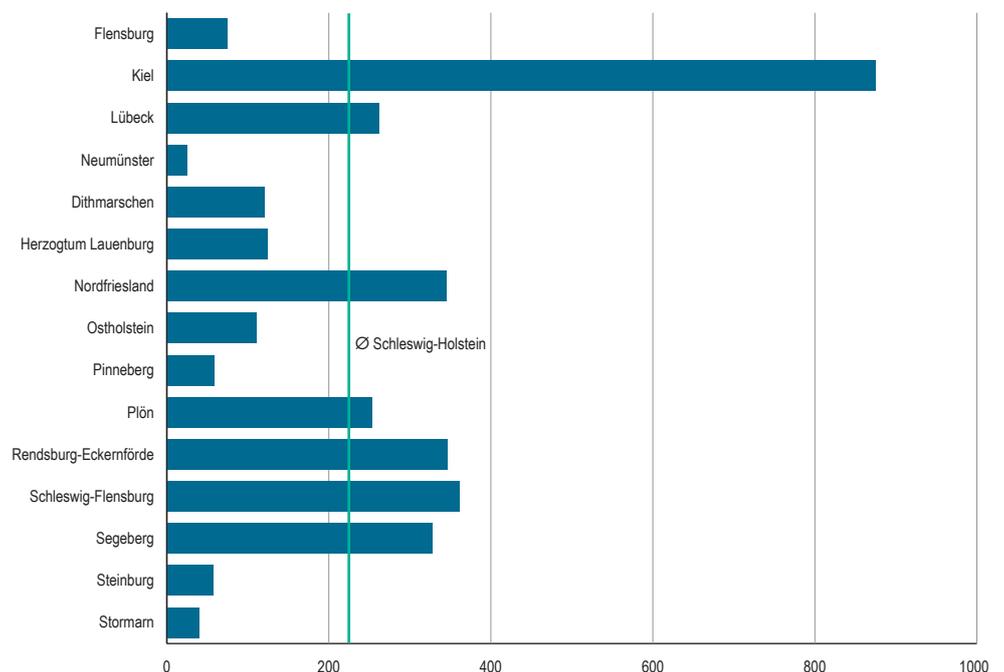


Anzahl Besuche je Kreis/kreisfreie Stadt 2020

Anzahl Besuche je Kreis/kreisfreie Stadt 2020

Besuche insgesamt für

Flensburg	74
Kiel	874
Lübeck	261
Neumünster	24
Kreis Dithmarschen	120
Kreis Herzogtum Lauenburg	124
Kreis Nordfriesland	344
Kreis Ostholstein	110
Kreis Pinneberg	58
Kreis Plön	253
Rendsburg-Eckernförde	346
Kreis Schleswig-Flensburg	361
Kreis Segeberg	327
Kreis Steinburg	57
Kreis Stormarn	39



3 Kulturelle Infrastruktur in Schleswig-Holstein

3.4. Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Nutzung digitaler Möglichkeiten in Kultureinrichtungen

3.4.1 Musikschulen

Definition

Nutzung digitaler Möglichkeiten in Musikschulen und Volkshochschulen im Zuge der Corona-Pandemie 2020

Bedeutung des Indikators

Die Daten zeigen im Vergleich der Jahre 2019 und 2020, dem ersten Jahr der Pandemie, die Entwicklung verschiedener Kennzahlen von Musikschulen und Volkshochschulen, insbesondere im Hinblick auf die Nutzung digitaler Möglichkeiten und Angebote.

Datenquelle

Angaben des Landesverbands der Volkshochschulen (*Ergebnisse siehe Seite 46*) und des Landesverbands der Musikschulen Schleswig-Holstein

Methodische Hinweise

Bei den Volkshochschulen sind Angaben der Kreiseinrichtungen von Dithmarschen und Plön enthalten. Von einigen Volkshochschulen aus folgenden Kreisen wurden bis zum Stichtag der Datenauswertung (19.05.2021) keine Angaben gegeben und diese fehlen daher in der Aufstellung: eine vhs in Dithmarschen, eine vhs im Herzogtum-Lauenburg, zwei vhs in Nordfriesland, zwei vhs in Ostholstein, drei vhs in Rendsburg-Eckernförde, eine vhs in Schleswig-Flensburg und eine vhs in Steinburg. Alle fehlenden Volkshochschulen werden nebenberuflich/ehrenamtlich geleitet. Beschäftigtenzahlen werden jeweils als Durchschnitt im jeweiligen Jahr angegeben.

Ergebnisse

An den 22 öffentlichen Musikschulen des Landes Schleswig-Holstein waren im Jahr 2019 321 Angestellte und 823 Honorarkräfte beschäftigt, im Jahr 2020 gingen die Zahlen nur geringfügig auf 300 Angestellte (minus 6,5 Prozent) und 816 Honorarkräfte zurück.

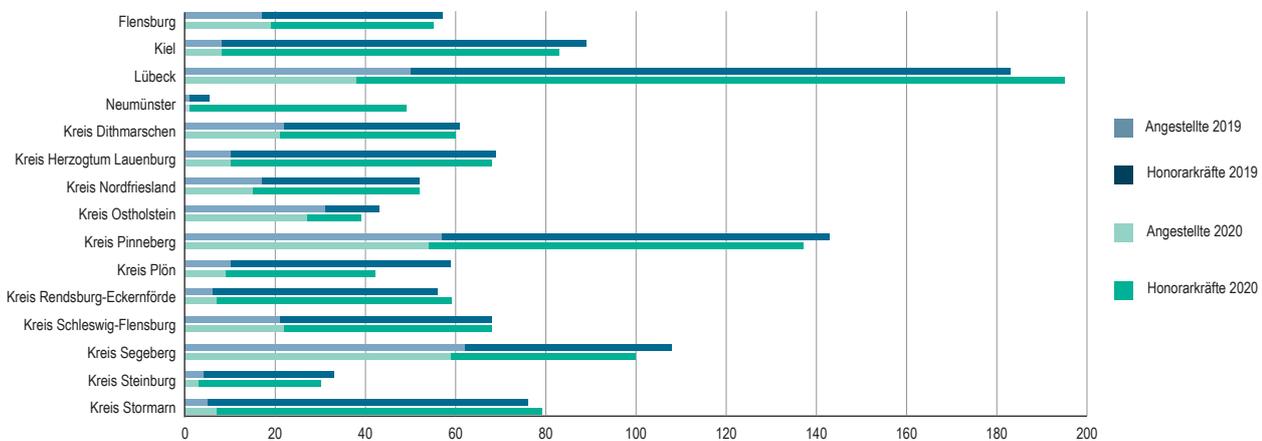
Die Musikschulen reagierten auf die Corona-Pandemie-Beschränkungen, indem sie Online-Unterricht anboten. Während es 2019 noch keinen Online-Unterricht gab, wurde im Jahr 2020 mehr als die Hälfte der 11.190 Unterrichtsstunden (knapp 5.890 Stunden und damit etwa 53 Prozent) online unterrichtet. Die Gesamtzahl der erteilten Jahreswochenstunden sank dabei um rund 520 Stunden (minus 4,4 Prozent) von knapp 11.710 auf gut 11.190 Stunden. Zudem wurden deutlich mehr Laptops für die Erteilung des Unterrichts beschafft, im Jahr 2019 waren es 70, im Jahr 2020 235 Geräte, die über den Landesverband der Musikschulen (LVdMSH) sowie 2020 auch mit Musikschuleigenmitteln finanziert wurden. Durch diese Maßnahmen sank die Belegung der Angebote nur geringfügig von gut 38.600 auf 35.800 Stunden (minus 7,3 Prozent).

3.4 Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Nutzung digitaler Möglichkeiten in Kultureinrichtungen

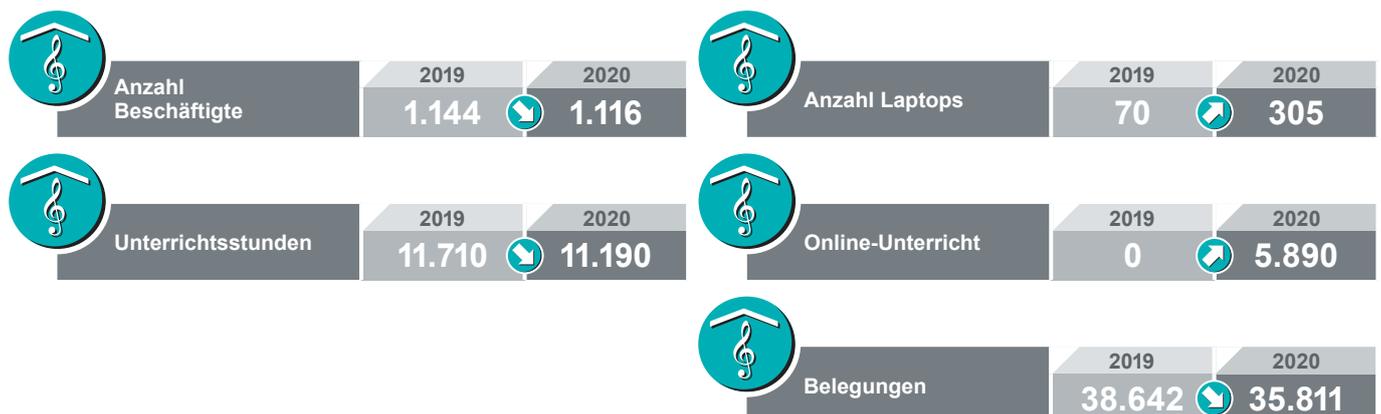
3.4.1 Musikschulen

Einrichtungen, Beschäftigte, Unterrichtsstunden und Belegungen öffentlicher Musikschulen in Schleswig-Holstein 2019/2020									
Kreise/ kreisfreie Städte	Anzahl Einrich- tungen	durchschnittliche Anzahl Beschäftigte				Unterrichtsstunden (Jahreswochenstunden) insgesamt		Belegungen insgesamt	
		Angestellte		Honorar- kräfte		2019	2020	2019	2020
		2019	2020	2019	2020				
Flensburg	1	17	40	19	36	627	596	1.779	1.692
Kiel	1	8	81	8	75	768	755	2.062	1.955
Lübeck	2	50	133	38	157	1686	1679	5.854	5.701
Neumünster	1	1	46	1	48	391	374	1.179	1.010
Kreis Dithmarschen	1	22	39	21	39	960	882	3.037	2.746
Kreis Herzogtum Lauenburg	1	10	59	10	58	694	689	1.916	1.798
Kreis Nordfriesland	1	17	35	15	37	588	549	2.364	2.261
Kreis Ostholstein	1	31	12	27	12	457	449	1.849	1.696
Kreis Pinneberg	4	57	86	54	83	1660	1516	4.888	4.430
Kreis Plön	1	10	49	9	33	380	342	1.287	1.160
Kreis Rendsburg-Eckernförde	1	6	50	7	52	685	595	1.835	1.953
Kreis Schleswig-Flensburg	1	21	47	22	46	678	640	2.488	2.384
Kreis Segeberg	2	62	46	59	41	1197	1139	4.631	3.946
Kreis Steinburg	2	4	29	3	27	271	328	882	628
Kreis Stormarn	2	5	71	7	72	669	657	2.591	2.451

Durchschnittliche Anzahl Beschäftigte öffentlicher Musikschulen in Schleswig-Holstein 2019/2020



Auswirkungen der Corona-Pandemie und Nutzung digitaler Möglichkeiten in öffentlichen Musikschulen in Schleswig-Holstein 2019/2020



3 Kulturelle Infrastruktur in Schleswig-Holstein

3.4 Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Nutzung digitaler Möglichkeiten in Kultureinrichtungen

3.4.2 Volkshochschulen

Ergebnisse

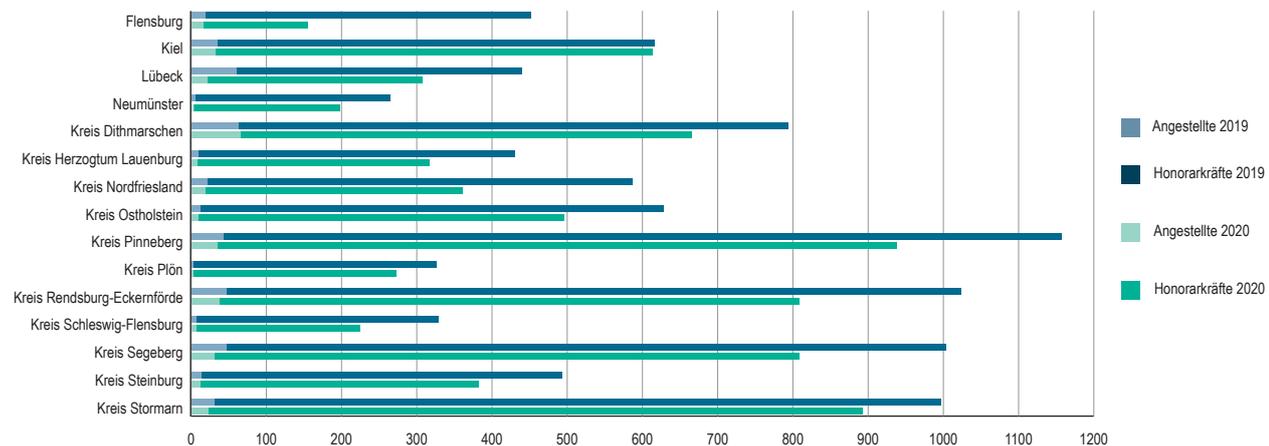
An den 136 Volkshochschulen, die sich an der Erhebung beteiligt haben, waren 2019 über 420 Angestellte und knapp 9.120 Honorarkräfte beschäftigt, die Zahlen verringerten sich jedoch 2020 im Vergleich zu den Musikschulen wesentlich stärker auf gut 327 Angestellte (minus 22,1 Prozent) und 7.115 Honorarkräfte (minus 22,0 Prozent). Die Volkshochschulen verstärkten ihr Angebot an Kursen mit digitalen Lerninhalten, so dass von 518 Online-Kursen (2,1 Prozent des Gesamtangebots 2019) das Online-Angebot auf über 1.000 (6,7 Prozent des Gesamtangebots 2020) fast verdoppelt wurde. Gleichzeitig sank das Gesamtangebot insgesamt deutlich (minus 36,2 Prozent von knapp 24.300 Kursen auf

gut 15.500 Kurse). Betrachtet man die Anzahl der einzelnen Unterrichtsstunden, zeigt sich hier ein noch stärkerer Rückgang von knapp 682.900 Stunden auf knapp 376.900 Stunden (minus 44,8 Prozent), wobei gleichzeitig die Stunden mit digitalen Lerninhalten von gut 24.200 (3,6 Prozent des gesamten Unterrichtsangebots 2019) auf gut 36.800 Stunden (knapp 10 Prozent des gesamten Unterrichtsangebots 2020) um gut die Hälfte erhöht wurden. Auch die Belegung der Kurse sank von 2019 auf 2020 deutlich von gut 255.000 auf knapp 146.000, das Angebot mit digitalen Lerninhalten stieg dabei von gut 5.000 (rund zwei Prozent der Gesamtbelegungen in 2019) auf knapp 8.500 (rund sechs Prozent der Gesamtbelegungen in 2020) und damit um über 60 Prozent.

Einrichtungen, Beschäftigte und Kursanzahl öffentlicher Volkshochschulen in Schleswig-Holstein 2019/2020

Kreise/ kreisfreie Städte	Anzahl Einrich- tungen	durchschnittliche Anzahl Beschäftigte				Kursanzahl			
		Ange- stellte		Honorar- kräfte		insgesamt		davon mit digitalen Lerninhal- ten	
		2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020
Flensburg	1	19,7	432	16,5	139	1.198	0	763	6
Kiel	1	35,0	581	33,0	581	1.712	12	1.228	207
Lübeck	1	60,4	379	21,8	286	960	10	615	28
Neumünster	1	5,4	259	4,1	194	517	0	298	17
Kreis Dithmarschen	9	63,1	730	66,1	599	1.328	12	796	78
Kreis Herzogtum Lauenburg	11	9,4	421	7,9	309	1.156	21	735	39
Kreis Nordfriesland	10	22,2	564	19,2	342	1.364	0	748	4
Kreis Ostholstein	15	12,7	615	10,2	485	1.708	0	921	8
Kreis Pinneberg	9	43,0	1.114	35,3	903	3.065	14	2.366	98
Kreis Plön	11	3,7	322	2,5	271	856	5	644	17
Kreis Rendsburg-Eckernförde	23	47,6	976	37,7	771	2.351	16	1.709	23
Kreis Schleswig-Flensburg	10	7,2	322	6,9	218	1.317	5	784	30
Kreis Segeberg	13	46,6	957	31,0	777	2.812	363	1.154	259
Kreis Steinburg	10	13,3	480	12,2	370	1.163	16	727	30
Kreis Stormarn	11	30,8	966	22,7	870	2.769	44	2.003	197

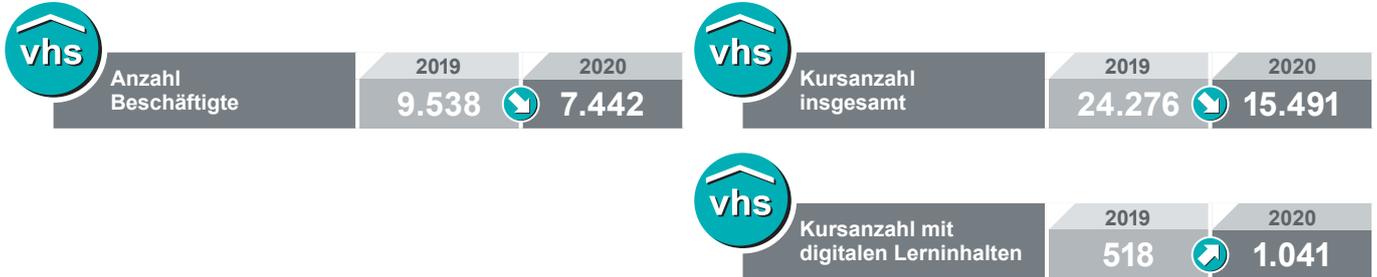
Durchschnittliche Anzahl Beschäftigte öffentlicher Volkshochschulen in Schleswig-Holstein 2019/2020



3.4 Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Nutzung digitaler Möglichkeiten in Kultureinrichtungen

3.4.2 Volkshochschulen

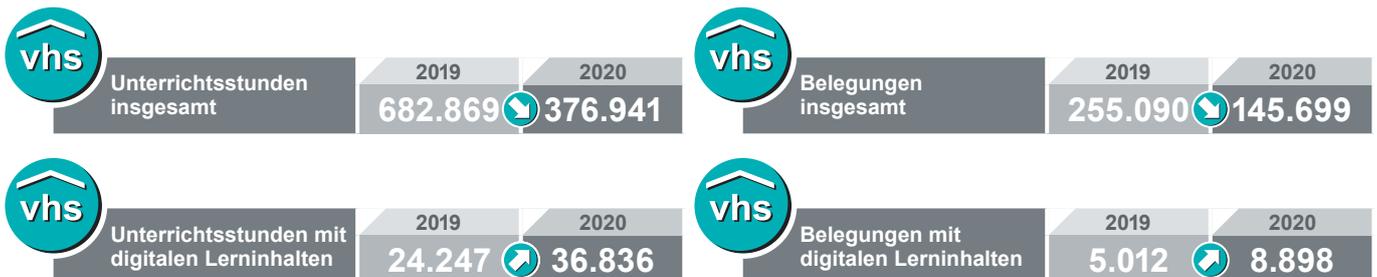
Auswirkungen der Corona-Pandemie und Nutzung digitaler Möglichkeiten in öffentlichen Volkshochschulen in Schleswig-Holstein 2019/2020 (Beschäftigte und Kurse)



Unterrichtsstunden und Belegungen öffentlicher Volkshochschulen in Schleswig-Holstein 2019/2020

Kreise/ kreisfreie Städte	Anzahl Einrich- tungen	Unterrichtsstunden				Belegungen			
		insgesamt		davon mit digitalen Lerninhal- ten		insgesamt		davon mit digitalen Lerninhal- ten	
		2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020
Flensburg	1	32.370	0	20.162	574	12.377	0	6.800	33
Kiel	1	83.534	520	38.636	6.307	19.986	104	12.119	1.901
Lübeck	1	36.622	463	20.044	987	10.605	22	6.182	142
Neumünster	1	20.055	0	7.900	261	5.304	0	2.976	136
Kreis Dithmarschen	9	38.764	413	28.067	2.851	13.342	103	7.648	718
Kreis Herzogtum Lauenburg	11	28.494	227	15.316	1.211	11.180	172	6.749	344
Kreis Nordfriesland	10	32.053	0	22.208	1.069	15.116	0	7.308	42
Kreis Ostholstein	15	35.854	0	16.835	216	17.806	0	8.917	50
Kreis Pinneberg	9	91.852	349	60.175	4.862	30.875	48	20.704	697
Kreis Plön	11	16.618	80	10.740	554	8.096	120	5.395	189
Kreis Rendsburg-Eckernförde	23	56.329	199	38.980	420	26.818	124	16.904	173
Kreis Schleswig-Flensburg	10	23.318	82	13.725	649	12.631	30	6.745	245
Kreis Segeberg	13	92.816	20.938	30.068	10.000	30.021	3.880	11.103	2.161
Kreis Steinburg	10	27.863	466	15.895	2.518	12.042	121	7.183	292
Kreis Stormarn	11	66.327	510	38.190	4.357	28.891	288	18.966	1.375

Auswirkungen der Corona-Pandemie und Nutzung digitaler Möglichkeiten in öffentlichen Volkshochschulen in Schleswig-Holstein 2019/2020 (Unterrichtsstunden und Belegungen)



3 Kulturelle Infrastruktur in Schleswig-Holstein

3.5 Folgen der Pandemie bei ausgewählten landesgeförderten Kulturinstitutionen

Definition

Die Einnahmen differenziert nach direkten Einnahmen, privaten Spenden und sonstigen nicht-öffentlichen Mitteln sowie öffentliche Zuschüsse durch Land und Kommunen für sechs landesgeförderter Kultureinrichtungen 2019 und 2020

Bedeutung des Indikators

Die Daten zeigen im Vergleich der Jahre 2019 und 2020, dem ersten Jahr der Pandemie, die Verhältnisse zwischen eigenerwirtschafteten Mitteln und den öffentlichen Förderungen am Beispiel sechs landesgeförderter Kultureinrichtungen.

Datenquelle

eigene Angaben der Einrichtungen, Jahresabschlüsse

Methodische Hinweise

In der Darstellung der Landeszuschüsse sind die von den Kultureinrichtungen zum Teil beantragten Mittel aus den Corona-Soforthilfe-Programmen des Landes nicht einbezogen, um eine überjährige Vergleichbarkeit zu gewährleisten und verfremdende Effekte auszuschließen.

Ergebnisse

Die sechs hier betrachteten Institutionen sind: Das Schleswig-Holstein-Musik-Festival (SHMF), das Theater Lübeck, das Schleswig-Holsteinische Landestheater und Sinfonieorchester, das Theater Kiel, die Schleswig-Holsteinischen Landesmuseen Schloss Gottorf (SHLM) und die Stiftung Schloss Eutin (SSE).

Die Tabelle zeigt die Einnahmen differenziert nach Eigenfinanzierungsanteil, zum Teil untergliedert nach direkten Einnahmen, privaten Spenden und sonstigen nicht-öffentlichen Mitteln, sowie öffentlichen Zuschüssen je Kulturinstitution für die Jahre 2019 und 2020 im Vergleich.

Es wird deutlich, dass die Corona-Pandemie im Jahr 2020 zum Teil drastische Auswirkungen auf die direkten Einnahmen und fast ausnahmslos auch auf die privaten Spenden hat. Eine Ausnahme bildet das SHMF, das eine deutliche Einnahmensteigerung bei den privaten Spenden verzeichnen konnte. Auch die sonstigen nicht-öffentlichen Einnahmen, so sie getrennt ausgewiesen werden, stiegen in allen Fällen, teilweise sogar deutlich an, konnten aber das Defizit aus den Einnahmeverlusten nicht decken. Es zeigt sich, dass demgegenüber die öffentlichen Zuschüsse nahezu konstant geblieben sind und somit zu keiner weiteren Verschlechterung der finanziellen Lage geführt haben. Eventuell erhaltene Landesmittel aus Corona-Hilfsprogrammen bleiben in dieser Darstellung unbetrachtet.

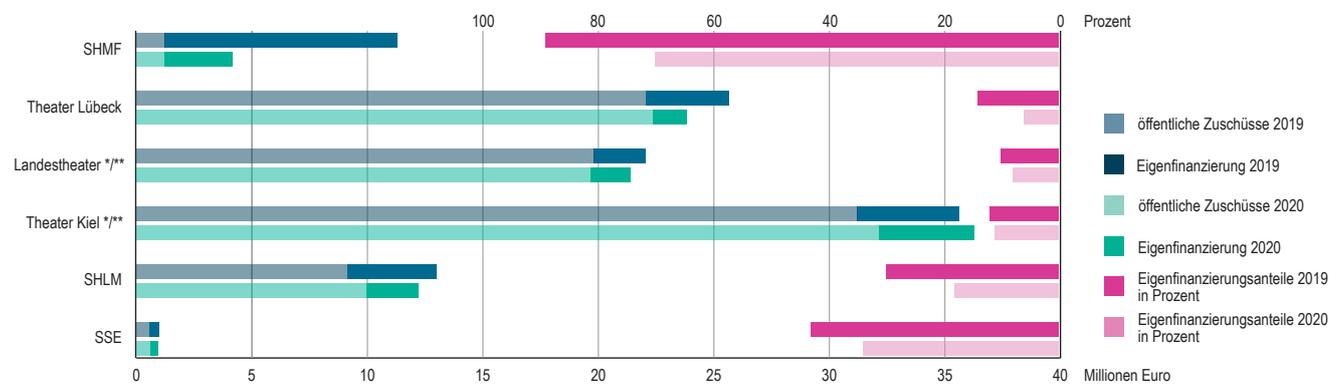
Die erste Abbildung zeigt die prozentuale Verteilung der Finanzierungsarten in den beiden zum Vergleich herangezogenen Jahren. Durch die Konstanz der öffentlichen Zuschüsse und den Rückgang der Eigenfinanzierungsanteile steigt der Finanzierungsanteil der öffentlichen Gelder, jedoch liegt hier ein deutlicher Rückgang der Finanzierungsmittel insgesamt zugrunde.

Die zweite Abbildung verdeutlicht den Einbruch der Besuchszahlen im Jahr 2020 im Vergleich zum Jahr 2019, der letztlich für die sinkenden Einnahmen verantwortlich ist. Da sowohl Landestheater und Sinfonieorchester als auch das Theater Kiel eine saisonale Haushaltsführung haben und damit nur die Entwicklungen bis Mitte 2020 einfließen, ist hier auf das Gesamtkalenderjahr betrachtet sogar von einem noch deutlicheren Rückgang der Besuchszahlen und Einnahmen für 2020 auszugehen.

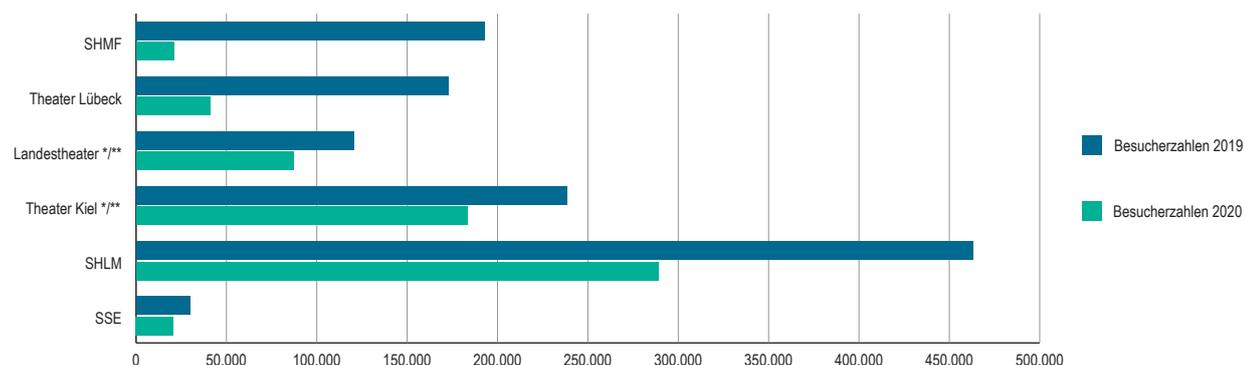
3.5 Folgen der Pandemie bei ausgewählten landesgeförderten Kulturinstitutionen

Einnahmen durch Eigenfinanzierung und öffentliche Zuschüsse von ausgewählten landesgeförderten Kulturinstitutionen in Euro sowie Besuchszahlen 2019 und 2020							
Institution	öffentliche Zuschüsse 2019	Eigenfinanzierung 2019			Summe 2019	Eigenfinanzierungsanteile 2019	Besuchszahlen 2019
		direkte Einnahmen	private Spenden	sonstiges			
SHMF	1.233.300	7.668.485	655.156	1.736.768	11.293.709	89%	193.000
Theater Lübeck	22.045.800	3.572.152			25.617.952	14%	172.688
Landestheater*	19.819.894	2.226.947			22.046.841	10%	120.778
Theater Kiel*	31.210.850	4.407.990			35.618.840	12%	238.333
SHLM	9.125.292	2.620.575	271.400	971.486	12.988.753	30%	463.071
SSE	545.000	366.297	1.459	37.800	950.556	43%	29.880
Institution	öffentliche Zuschüsse 2020	Eigenfinanzierung 2020			Summe 2020	Eigenfinanzierungsanteile 2020	Besuchszahlen 2020
		direkte Einnahmen	private Spenden	sonstiges			
SHMF	1.233.300	430.461	1.560.402	948.468	4.172.631	70%	21.000
Theater Lübeck	22.356.300	1.466.061			23.822.361	6%	41.047
Landestheater**	19.690.593	1.699.000			21.389.593	8%	87.295
Theater Kiel**	32.164.850	4.099.479			36.264.329	11%	183.166
SHLM	9.971.269	1.766.287	190.121	272.464	12.200.141	18%	288.831
SSE (Stiftung Schloss Eutin)	623.000	262.949	12.134	41.700	939.783	34%	20.700

Einnahmen durch Eigenfinanzierung und öffentliche Zuschüsse in Millionen Euro und Eigenfinanzierungsanteile in Prozent 2019 und 2020



Besucherzahlen 2019 und 2020



*=Saison 2018/2019
**=Saison 2019/2020

4 Ausgewählte Kofinanzierungsprojekte im Berichtszeitraum

4.1 Bundesförderung von Kultur in Schleswig-Holstein

4.1.1 TRAFÖ – Modelle für Kultur im Wandel in Rendsburg-Eckernförde

Definition

Einnahmen durch Bundes-, Landes- und Kreisförderung für das Projekt „TRAFÖ – Modelle für Kultur im Wandel“ in Schleswig-Holstein 2020 bis 2024

Bedeutung des Indikators

Die Daten geben Auskunft über die Förderung der Kulturstiftung des Bundes für das Projekt „KreisKultur“ im Kreis Rendsburg-Eckernförde im Zeitraum 2020 bis 2024 sowie der Kofinanzierungsanteile des Kreises und des Landes. Zudem sind Kennzahlen der einzelnen Förderjahre, ab 2022 als Planung, aufgeführt: 1.) die Anzahl der künstlerischen Interventionen im Rahmen des Projekts von einer Jury ausgewählten Orte im Kreis, 2.) die dabei erreichte Bevölkerungszahl (Summe der Bevölkerung der jeweiligen ausgewählten Orte) und 3.) die Zahl der aus dem Projekt finanzierten Beschäftigten (jeweils 50%-Stellen) in den fünf am Projekt mitwirkenden Kulturinstitutionen.

Datenquelle

Kosten- und Finanzierungsplan des Projekts (Stand 15.12.2021), Angaben des Projektträgers Nordkolleg Rendsburg GmbH, Zuwendungsbescheide des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein und des Kreises Rendsburg-Eckernförde und Zuwendungsvertrag der Kulturstiftung des Bundes mit dem Projektträger

Methodische Hinweise

Die Angaben zu den (geplanten) Zuwendungen der Kulturstiftung des Bundes entstammen dem aktuellsten Kosten- und Finanzierungsplan des Projektes. Da die Höhe der Kofinanzierungsbeträge für die Jahre 2020-2023 stabil geplant ist, der Förderzeitraum wegen der Corona-Pandemie aber bis 2024 verlängert wurde und sich Ausgaben verschieben, verschieben sich im Projektlaufzeitraum die Förderquoten. Dargestellt sind hier die (geplanten) jährlichen Zuwendungen des Landes und des Kreises entsprechend der beiden Zuwendungsbescheide. Ferner zu beachten ist, dass das Projekt in den Jahren 2020 und 2021 den Pandemie-Bedingungen hinsichtlich der Ausgaben wie auch der Durchführung künstlerischer Interventionen und weiterer Elemente angepasst werden musste. Weitere Anpassungen im weiteren Projektverlauf sind zu erwarten.

Ergebnisse

Das Projekt „KreisKultur“ wird im Rahmen der Initiative „TRAFÖ – Modelle für Kultur im Wandel“ als eine von derzeit sieben ausgewählten ländlichen Regionen in ganz Deutschland gefördert. Die Förderquote der Kulturstiftung des Bundes beträgt bezogen auf das Gesamtprojekt 80 Prozent. Die Kofinanzierung von 20 Prozent teilen sich das Land Schleswig-Holstein und der Kreis Rendsburg-Eckernförde hälftig.

Während des gesamten Betrachtungszeitraum werden sieben Beschäftigte mit jeweils einem Stellenumfang von 50 Prozent in fünf Kulturinstitutionen (Freilichtmuseum Molfsee der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen, Schleswig-Holsteinisches Landestheater, Nordkolleg Rendsburg, VHS Rendsburger Ring und Rendsburger Musikschule) finanziert. Neben der Transformation der Kultureinrichtungen selbst geht es im Projekt um die Entwicklung zukunftsfähiger Kulturarbeit in ländlichen Räumen durch verschiedene kokreative Projekte in zahlreichen Orten des Kreises.

Im Jahr 2020 wurden durch künstlerische Interventionen knapp 2.500 Einwohnerinnen und Einwohner an drei unterschiedlichen Orten erreicht. 2021 war die Förderung Corona-bedingt auf fünf Orte beschränkt. In den Folgejahren sollen noch deutlich mehr Orte und Menschen durch das Projekt erreicht werden.

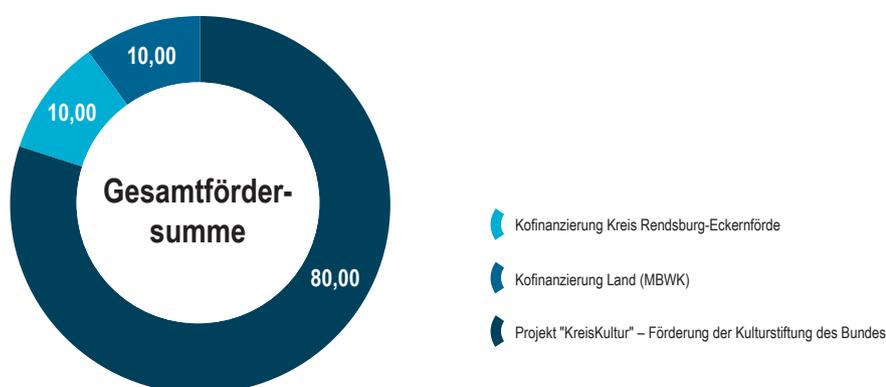
2024 läuft die auf vier Jahre angelegte Förderung, die aufgrund der Corona-Pandemie um sechs Monate verlängert wurde, aus.

4.1 Bundesförderung von Kultur in Schleswig-Holstein

4.1.1 TRAFÖ – Modelle für Kultur im Wandel in Rendsburg-Eckernförde

Finanzierung 2020 bis 2024 in Euro						
	Förderungen 2020	Förderungen 2021	Förderungen 2022	Förderungen 2023	Förderungen 2024	Gesamtförder-summe
Kulturstiftung des Bundes (TRAFÖ-Programm)	127.194	135.639	389.329	408.436	189.403	1.250.000
Kreis Rendsburg-Eckernförde	39.063	39.063	39.063	39.063	/	156.250
Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein	39.063	39.063	39.063	39.063	/	156.250
Summe	205.319	213.764	467.454	486.560	189.403 €	1.562.500

Anteile der Finanzierungsquellen an Gesamtfördersumme in Prozent



Kennzahlen 2020 bis 2024

	Orte für künstlerische Interventionen (Anzahl)	2020*	2021*	2022	2023	2024
		3	5	5 (geplant)	10 (geplant)	5 (geplant)
	Erreichte Einwohner/-innen (Anzahl)	2020*	2021*			
		2.455	4.488			
	Aus dem Projekt finanzierte Beschäftigte**	2020-2024				
		7				

* unter Corona-Bedingungen

** Anzahl 50%-Stellen in fünf Kulturinstitutionen

4 Ausgewählte Kofinanzierungsprojekte im Berichtszeitraum

4.1 Bundesförderung von Kultur in Schleswig-Holstein

4.1.2 Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung

Definition

Einnahmen durch Bundes- und Landesförderung für das Projekt „Kultur macht stark“ in Schleswig-Holstein 2013 bis 2020

Bedeutung des Indikators

Die Daten zeigen die Fördersummen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, die in Schleswig-Holstein wirksam wurden, sowie die flankierende Landesförderung. Zudem sind Kennzahlen zu Teilnehmenden und der Anzahl der beiden Arten von Projektförderungen dargestellt.

Datenquelle

Jahresstatistiken 2019-2021 des Bundesprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ für Schleswig-Holstein sowie Kennzahlen zur Umsetzung in Schleswig-Holstein 2013-2017 und 2018-2022, erstellt vom Projektträger Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt

Methodische Hinweise

Das Programm umfasst bisher zwei mehrjährige Projektzeiträume: die abgeschlossene Phase 2013-2017 und die laufende Phase 2018-2022, aus der die Zahlen bis einschließlich 2020 dargestellt sind. Eine weitere Förderphase 2023-2027 ist angekündigt. Präsentiert werden zum einen die Fördersummen für die unterstützten Projekte aus Bundesmitteln und zum anderen die Ausgaben für eine koordinierende Personalstelle in Schleswig-Holstein aus Landes- und seit 2018 auch Bundesmitteln.

Ergebnisse

„Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ ist das größte Förderprogramm der kulturellen Bildung in Deutschland. Ziel der Förderung ist es, lokale Projekte der außerschulischen kulturellen Bildung für bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche zwischen 3 und 18 Jahren anzuregen.

Vertreter/-innen aus schleswig-holsteinischen Vereinen, Verbänden, Initiativen, Jugend- und Bildungseinrichtungen sowie alle Interessierten können sich bei Fragen und zur Beratung hinsichtlich der Mitwirkung im Programm an die bei der Landesvereinigung für Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Schleswig-Holstein e.V. angegliederte Servicestelle wenden.

Im Zeitraum 2013 bis 2017 wurde das Programm in Schleswig-Holstein insgesamt mit gut 6,8 Millionen Euro unterstützt, darunter mit knapp 6,7 Millionen Euro durch Mittel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, das sind 97,5 Prozent der Gesamtfördersumme. Mit knapp 171.000 Euro (2,5 Prozent) flankierte das Land Schleswig-Holstein dieses Projekt durch die Finanzierung einer 50-Prozent-Personalstelle der Servicestelle „Kultur macht stark“. Unterstützt wurden in diesen fünf Jahren gut 17.500 Teilnehmende in rund 680 Einzelprojekten. Es wurden 277 Bündnisse für Bildung in Schleswig-Holstein geschlossen.

In den Jahren 2018 bis 2020 belief sich die Fördersumme der noch bis 2022 laufenden Förderperiode bereits auf knapp 4,3 Millionen Euro, wobei gut 4,1 Millionen Euro (gut 95 Prozent der Gesamtfördersumme) vom Bundesministerium für Bildung und Forschung bereitgestellt wurden, die Servicestelle „Kultur macht stark“ wurde in diesem Projektzeitraum je zu 50 Prozent (jeweils 105.000 Euro) vom Bundesministerium und vom Land Schleswig-Holstein finanziert. Insgesamt waren in diesem Zeitraum knapp 9.000 Teilnehmende zu verzeichnen sowie 263 Gesamtprojekte und 478 Einzelprojekte. Gesamtprojekte bezeichnen die Vorhaben der 229 „Bündnisse für Bildung“ auf lokaler Ebene. Diese können mehrere Einzelprojekte umfassen, z.B. Angebote, die wiederholt zu verschiedenen Zeitpunkten angeboten werden oder die aufeinander aufbauen und als Einzelmodule ausgewiesen werden.

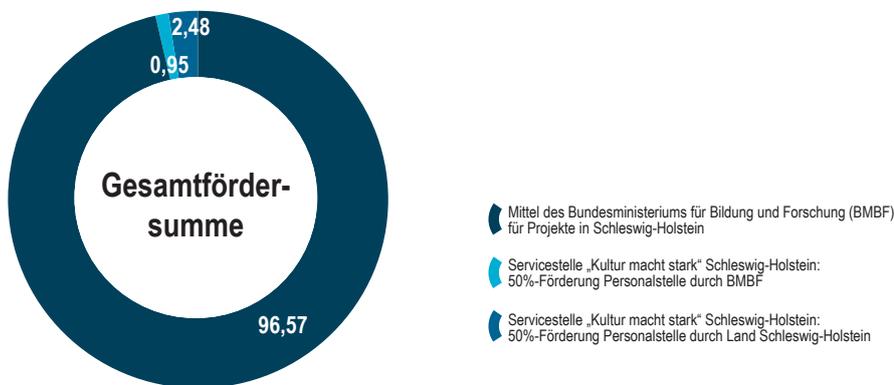
4.1 Bundesförderung von Kultur in Schleswig-Holstein

4.1.2 Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung

Finanzierung 2013 bis 2020 in Euro

	Förderung 2013-2017	Förderung 2018-2020	Gesamtförder- summe
Mittel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) für Projekte in Schleswig-Holstein	6.679.697	4.050.602	10.730.299
Servicestelle „Kultur macht stark“ Schleswig-Holstein: 50%-Förderung Personalstelle durch BMBF	/	105.000	105.000
Servicestelle „Kultur macht stark“ Schleswig-Holstein: 50%-Förderung Personalstelle durch Land Schleswig-Holstein	170.800	105.000	275.800
Summe	6.850.497	4.260.602	11.111.099

Anteile der Finanzierungsquellen an Gesamtfördersumme in Prozent



Kennzahlen 2013 bis 2020

 Teilnehmende (Personen)	2013–2017 17.558	2018–2020 8.712
 Bündnisse für Bildung	2013–2017 277	2018–2020 229
 Förderungen / Gesamtprojekte	2013–2017 –	2018–2020 262
 Einzelprojekte	2013–2017 682	2018–2020 478

4 Ausgewählte Kofinanzierungsprojekte im Berichtszeitraum

4.1 Bundesförderung von Kultur in Schleswig-Holstein

4.1.3 Restaurierung Carlebach-Synagoge Lübeck

Definition

Einnahmen durch Bundes-, Landes- und Stiftungsförderung für die Modernisierung, Sanierung und Restaurierung der Carlebach-Synagoge (Lübeck) 2010 bis 2022

Bedeutung des Indikators

Die Daten zeigen die verschiedenen Bauabschnitte der Modernisierung, Sanierung und Restaurierung der Carlebach-Synagoge in Lübeck und die anteiligen Finanzierungen dieser Bauphasen durch Mittel der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, des Landes Schleswig-Holstein und zweier Stiftungen.

Datenquelle

Unterlagen und Kostenaufstellungen aus dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein sowie der Possehl-Stiftung

Methodische Hinweise

Die Bauabschnitte haben sich zum Teil zeitlich überlagert. Die Mittel des Bundes und des Landes stammen aus verschiedenen Fördertöpfen. Wiewohl die Synagoge inzwischen am 12. August 2021 offiziell wiedereröffnet wurde, sieht die Planung ein Projektende erst im 1. Quartal 2022 vor. Die definitiven Gesamtkosten können erst nach Abschluss aller Arbeiten und Prüfung des Verwendungsnachweises festgestellt werden.

Ergebnisse

Im Jahr 2010 wurde mit der Modernisierung, Sanierung und Restaurierung der Carlebach-Synagoge (Lübeck) begonnen. An der Finanzierung beteiligten sich der Bund, das Land und zwei Stiftungen. Die Hansestadt Lübeck übernahm zudem das Projektmanagement.

Der erste Bauabschnitt mit Vorarbeiten (Bauabschnitt 0) wurde insgesamt mit 1,9 Millionen Euro gefördert. Dabei entfielen mit 300.000 Euro knapp 19 Prozent auf die Förderung durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), mit 1 Million Euro (knapp 63 Prozent) bezuschusste das Land Schleswig-Holstein die Maßnahme, mit 500.000 Euro (13 Prozent) die Possehl-Stiftung und mit 100.000 Euro (6,3 Prozent) die Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein.

Der zweite Bauabschnitt wurde in den Jahren 2014 bis 2016 von der BKM mit 580.000 Euro (50 Prozent der Fördersumme in diesen Jahren) unterstützt, 450.000 Euro (knapp 39 Prozent) kamen von der Possehl-Stiftung und 130.000 Euro (gut 11 Prozent) von der Sparkassenstiftung.

In den Jahren 2016 und 2017 (dritter Bauabschnitt) bezuschusste die BKM die Maßnahme mit 200.000 Euro (gut 35 Prozent der Gesamtförderung der Jahre), das Land Schleswig-Holstein mit gut 200.000 Euro (ebenfalls gut 35 Prozent) und die Possehl-Stiftung mit 163.000 Euro (knapp 29 Prozent).

Der größte finanzielle Aufwand zeigt sich für die Jahre 2017 bis 2022 (vierter Bauabschnitt), für den die BKM mit 2,5 Millionen Euro (knapp 52 Prozent der Fördersumme in diesem Zeitraum), das Land Schleswig-Holstein mit 1,2 Millionen Euro (knapp 25 Prozent) und die Possehl-Stiftung mit 1,15 Millionen Euro (knapp 24 Prozent) die Last schultern. Darüber hinaus wurde im Rahmen des vierten Bauabschnitts mit Landesmitteln in Höhe von 190.000 Euro die Sicherheitstechnik und mit 150.000 Euro die Fertigung sowie der Festeinbau der sakralen Einrichtung (Bima, Thora u.a.) gefördert. Rechnet man dies hinzu, beträgt die Höhe der Landesmittel insgesamt 2.740.179,40 Euro.

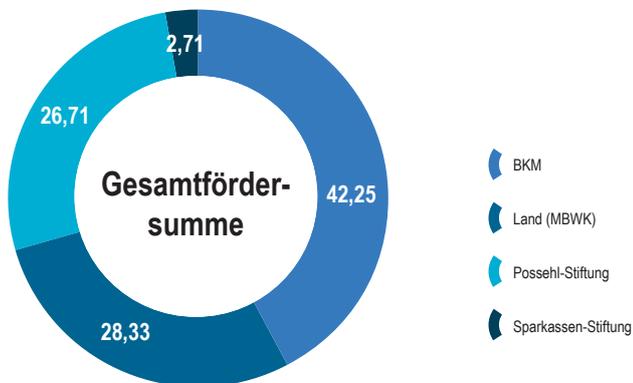
Das Land hat für die Gesamtmaßnahme Zensusmittel, Mittel aus dem Investitionsprogramm Kulturelles Erbe (IKE), des IMPULS-Programms und aus dem Haushaltskapitel für Kirchen- und Religionsangelegenheiten eingesetzt.

4.1 Bundesförderung von Kultur in Schleswig-Holstein

4.1.3 Restaurierung Carlebach-Synagoge Lübeck

Finanzierung 2010 bis 2022 in Euro					
Förderziel	Förderungen 2010–2014	Förderungen 2014–2016	Förderungen 2016–2017	Förderungen 2017–2022	Gesamtförder-summe
Bund (BKM)	300.000	580.000	200.000	2.500.000	3.580.000
Land (MBWK)	1.000.000	/	200.179	1.200.000	2.400.179
Possehl-Stiftung	500.000	450.000	163.000	1.150.000	2.263.000
Sparkassen-Stiftung	100.000	130.000	/	/	230.000
Summe	1.900.000	1.160.000	563.179	4.850.000	8.473.179

Anteile der Finanzierungsquellen an Gesamtfördersumme in Prozent



Kennzahlen 2010 bis 2022



Baufortschritt

2010–2014

0. & 1.
Bauabschnitt

2014–2015

2.
Bauabschnitt

2016–2017

3.
Bauabschnitt

2017–2022

4.
Bauabschnitt

4 Ausgewählte Kofinanzierungsprojekte im Berichtszeitraum

4.2 EU-Förderung von Kultur in Schleswig-Holstein

4.2.1 Modernisierung Wikinger Museum Haithabu

Definition

Einnahmen durch EU- und Landesförderung sowie Eigenmittel der Stiftung für das Projekt „Modernisierung der Fassaden- und Dachkonstruktionen“ im Wikinger Museum Haithabu (Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf) 2015 bis 2020

Bedeutung des Indikators

Die Daten zeigen die Finanzierung des Projekts „Modernisierung der Fassaden- und Dachkonstruktionen“ im Wikinger Museum Haithabu der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf durch Mittel aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), des Landes und der Stiftung. Zudem werden die Besuchszahlen des Museums im Zeitraum 2016-2020, d.h. während und nach der Baumaßnahme, dargestellt.

Datenquelle

Aufstellungen des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein sowie der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf

Methodische Hinweise

Die Auszahlung der EU-Förderung erfolgte erst nach Abschluss der eigentlichen Baumaßnahme (2016-2018) in den Jahren 2019 und 2020 über das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und Ländliche Räume. Die von der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf ausgelegten Mittel wurden in diesem Zuge größtenteils erstattet.

Ergebnisse

Die Modernisierung der Fassaden- und Dachkonstruktionen des Wikinger Museums Haithabu wurde durch Mittel aus dem „Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)“ unterstützt, konkret aus der Maßnahme Nr. 7.6.1 zur „Förderung des kulturellen Erbes in ländlichen Gebieten“.

Zu Beginn der Umsetzung in den Jahren 2015 bis 2018 trugen zunächst Land und Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen die anfallenden Kosten der Maßnahme alleine. Die EU-Mittel glichen nach Abschluss der EU-rechtlichen Prüfung in den Jahren 2019 und 2020 die, bis auf den vorgesehen Eigenanteil, angefallenen Kosten für Land und Stiftung wieder aus.

Die ELER-Förderung in Höhe von rund 1,62 Millionen Euro hatte einen Anteil von 46,3 Prozent an den Gesamtkosten der Maßnahme. 53,7 Prozent oder rund 1,88 Millionen Euro der Finanzierung erfolgten durch Eigenmittel der Stiftung und Landesmittel.

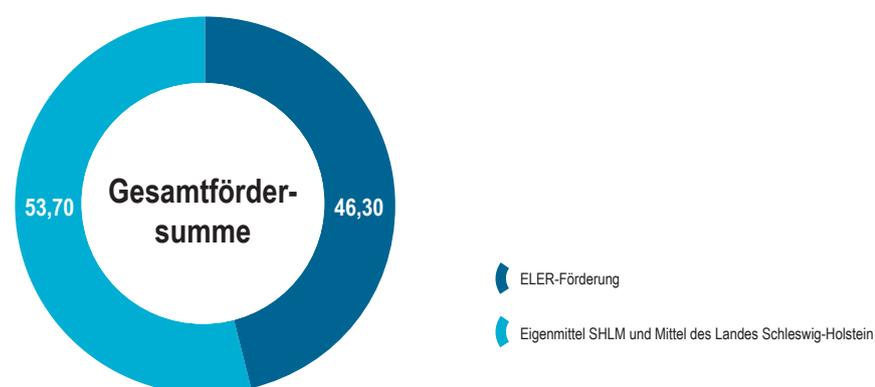
Als Begünstigte dieser Fördermaßnahme werden insbesondere die Besucherinnen und Besucher des Wikinger-Museums betrachtet. Nach einem Rückgang von 2016 (gut 127.000 Besuche) auf gut 99.000 Besucherinnen und Besucher im Jahr 2017, als das Museum geschlossen war und dafür aktuelle Ausgrabungen auf einer Grabungsstätte auf dem Gelände gezeigt wurden, nahm die Anzahl der Besuche in den Jahren 2018 und 2019 (knapp 178.000) deutlich zu. Im Jahr 2020 wurden Pandemie-bedingt nur gut 121.000 Besuche gezählt.

4.2 EU-Förderung von Kultur in Schleswig-Holstein anhand ausgewählter Projekte

4.2.1 Modernisierung Wikinger Museum Haithabu

Finanzierung 2015 bis 2020 in Euro							
Förderziel	Förderungen 2015	Förderungen 2016	Förderungen 2017	Förderungen 2018	Förderungen 2019	Förderungen 2020	Gesamtförder-summe
ELER-Förderung	/	/	/	/	188.154,57	1.430.794,24	1.618.948,81
Eigenmittel SHLM und Mittel des Landes Schleswig-Holstein	240.000,00	288.790,13	1.980.973,20	986.752,80	-188.154,57	-1.430.794,24	1.877.567,32
Summe	240.000,00	288.790,13	1.980.973,20	986.752,80	0,00	0,00	3.496.516,13

Anteile der Finanzierungsquellen an Gesamtfördersumme in Prozent



Kennzahlen 2016 bis 2020

Besuche (Anzahl)	2016	2017**	2018	2019	2020*
		127.223	99.194	161.820	177.796

* unter Corona-Bedingungen

** Hauptphase des Umbaus

4 Ausgewählte Kofinanzierungsprojekte im Berichtszeitraum

4.2 EU-Förderung von Kultur in Schleswig-Holstein

4.2.2 Interreg-Projekt KursKultur

Definition

Einnahmen durch EU- sowie Landes- und kommunale und weitere Förderung im Rahmen des Interreg-Projekts „KursKultur“ in Schleswig-Holstein 2015 bis 2020

Bedeutung des Indikators

Die Angaben zeigen die Förderung aus dem Interreg-Projekt „KursKultur“ mit bisher zwei Förderphasen – zum einen die finanziellen Anteile der EU-Mittel und der diversen nationalen Kofinanziers, zum anderen die Zahl der von dieser Förderung in einem von fünf Arbeitspaketen begünstigten Kulturprojekte und -initiativen im deutsch-dänischen Grenzgebiet.

Datenquelle

Aufstellungen und Abrechnungen der Projektkoordination im Regionalkontor der Region Sønderjylland-Schleswig

Methodische Hinweise

Das Programm umfasst zwei mehrjährige Projektzeiträume: die abgeschlossene Phase 2015-2019 und die laufende Phase 2019-2022, von der die Zahlen bis einschließlich 2020 dargestellt sind. Das Interreg-Projekt KursKultur 2.0 läuft bis zum 30. Juni 2022.

Ergebnisse

Das Projekt „KursKultur“ der Gemeinschaftsinitiative des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) „Interreg“ zielt auf die Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Dänemark und wurde im Beobachtungszeitraum dieses Berichts von der Europäischen Union mit insgesamt 3,27 Mio. Euro (gut 71 Prozent der Gesamtfördersumme) gefördert. Kofinanziert wurde das Projekt durch Kommunen, das dänische Kultusministerium, das MBWK und weitere Fördernde mit einer Summe von gut 1,33 Mio. Euro (knapp 29 Prozent der Gesamtfördersumme). Das Land Schleswig-Holstein beteiligt sich durch das MBWK mit jährlich 10.000 Euro.

Das grenzüberschreitende Dachprojekt verfolgt das Ziel, das Sprach- und Kulturverständnis sowie das deutsch-dänische Kulturerbe in der Grenzregion über die Förderung von Mikroprojekten und Initiativen zu stärken. Der Fokus liegt dabei auf Kindern, Jugendlichen und Familien mit Kindern. Das Regionkontor der Region Sønderjylland-Schleswig in Padborg vergibt die Mittel an Projekte und Initiativen. Über die Anträge, die aus Schleswig-Holstein und Dänemark kommen können, befinden verschiedene Gremien.

Im Zeitraum des ersten Projektes KursKultur (Mitte 2015 bis Mitte 2019) wurden insgesamt 59 Projekte aus dem Kultur- und Netzwerkpool gefördert. Dies kam geschätzten 20.000 teilnehmenden Personen zugute. Die Anteile der Fördersummen beliefen sich auf etwa 2,64 Millionen Euro (gut 70 Prozent) aus der EU-Initiative „Interreg“ und gut 1,12 Millionen Euro (knapp 30 Prozent) aus Fördermitteln von Kommunen, dänischem Kultusministerium, dem für Kultur zuständigen Ministerium in Schleswig-Holstein und sonstigen Fördernden.

Das Interreg-Projekt KursKultur 2.0 läuft vom 1. Juli 2019 bis zum 30. Juni 2022 und wird in diesem Bericht bis Ende 2020 in die Betrachtung einbezogen. Der EU-Interreg-Zuschuss für die gesamte Projektphase kann bis zu 2,2 Millionen Euro betragen und das Gesamtbudget 3.172.162,50 Euro. Für den Kultur- und Netzwerkpool stehen insgesamt 670.000 Euro zur Verfügung.

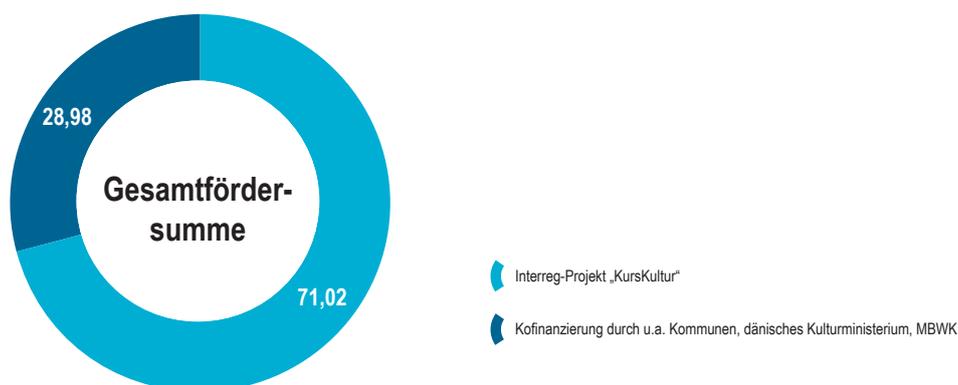
Eins von fünf Arbeitspaketen von „KursKultur“ betrifft die Förderung kleiner Kulturprojekte. Aus diesem sogenannten „Kultur- und Netzwerkpool“ ist in der laufenden Phase aufgrund vieler durch die Corona-Pandemie bedingten Verschiebungen noch nicht klar, wie viele der – über drei bisher abgerechnete hinaus – bewilligten Projekte schließlich tatsächlich durchgeführt werden können. In diesem Zeitraum wurden 28 Projekte bewilligt. Auch für diesen Zeitraum wird insgesamt mit rund 20.000 Teilnehmenden gerechnet, wobei die Folgen der Corona-Pandemie noch nicht vollständig berücksichtigt werden konnten. Insgesamt belief sich die Fördersumme im Zeitraum Mitte 2019 bis Ende 2020 auf gut 846.000 Euro, von denen knapp 634.000 Euro (etwa 75 Prozent) aus der EU-Initiative „Interreg“ flossen, knapp 213.000 Euro (gut 25 Prozent) kamen aus Fördermitteln von Kommunen, dänischem Kultusministerium, MBWK und sonstigen Fördernden.

4.2 EU-Förderung von Kultur in Schleswig-Holstein

4.2.2 Interreg-Projekt KursKultur

Finanzierung 2015 bis 2020 in Euro			
	Förderungen 2015–2019	Förderungen 2019–2020	Gesamtförder- summe
Interreg-Projekt „KursKultur“	2.637.075	633.781	3.270.855
Kofinanzierung durch u.a. Kommunen, dänisches Kulturministerium, MBWK	1.122.100	212.523	1.334.624
Summe	3.759.175	846.304	4.605.479

Anteile der Finanzierungsquellen an Gesamtfördersumme in Prozent



Kennzahlen 2015 bis 2020



Teilnehmende Personen in bewilligten
Projekten (Anzahl)

2015–2019

ca. 20.000

2019–2021*

ca. 20.000



Aus dem Kultur- und Netzwerkpool
bewilligte Projekte (Anzahl)

2015–2019

59

2019–2021*

28

* unter Corona-Bedingungen

4 Ausgewählte Kofinanzierungsprojekte im Berichtszeitraum

4.2 EU-Förderung von Kultur in Schleswig-Holstein

4.2.3 Fahrbüchereien in Ostholstein und Plön

Definition

Projektbezogene Einnahmen durch EU-Förderung und Vereinsmittel des Büchereivereins Schleswig-Holstein 2016 bis 2019

Bedeutung des Indikators

Dargestellt ist zum einen die Finanzierung zweier Projekte von Fahrbüchereien u.a. gefördert mit Mitteln von vier AktivRegionen in Schleswig-Holstein sowie zum anderen deren Nutzungszahlen, Medienbestände und Öffnungszeiten.

Datenquelle

Zuwendungsbescheide des Landesamts für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume an den Büchereiverein Schleswig-Holstein sowie Dokumentation der Informationsbörse der LAG AktivRegionen vom 30.09.2019 „Bildung – ein Schwerpunkt der AktivRegionen in Schleswig-Holstein“ (Hrsg.: Akademie für die ländlichen Räume Schleswig-Holstein e.V.)

Methodische Hinweise

22 AktivRegionen, organisiert als eingetragene Vereine, können im Förderzeitraum 2014 bis 2022 eigenständig Fördermittel für regional wirksame Projekte zur Stärkung des ländlichen Raumes vergeben. Die Mittel stammen aus dem ELER-Fonds. In dieser Darstellung zusammengefasst sind zwei Projekte, die von vier AktivRegionen unabhängig voneinander Förderung erhalten haben. Projektträger war jeweils der Büchereiverein Schleswig-Holstein.

Ergebnisse

Die Fahrbüchereien im Kreis Plön sowie im Kreis Ostholstein bieten den ländlichen Gemeinden eine flexible Literaturversorgung. Ihr Träger ist der Büchereiverein Schleswig-Holstein e.V.

In den Zeiträumen 2016/17 und 2018/2019 wurden die beiden genannten Fahrbüchereien für einzelne Projekte durch EU-Mittel der AktivRegionen Schwentine-Holsteinische Schweiz, Ostseeküste, Innere Lübecker Bucht und Wagrien-Fehmarn, mit Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) aus dem LEADER-Programm unterstützt.

Im Zeitraum Juli 2016 bis Mai 2017 beliefen sich die Mittel der AktivRegionen auf insgesamt 9.570 Euro (knapp 47 Prozent; jeweils knapp 3.200 Euro dreier AktivRegionen) für das Projekt „Haltestellenschilder für die Fahrbücherei im Kreis Ostholstein“: Damit wurden das öffentliche Erscheinungsbild und die Wahrnehmung im öffentlichen Raum verbessert. 122 Haltestellen wurden mit je einem für die Fahrbücherei spezifischen Schild und einem Fahrplankasten ausgestattet. Der Büchereiverein finanzierte das Projekt, das ein Gesamtvolumen von fast 20.500 Euro hatte, mit knapp 11.000 Euro (gut 53 Prozent).

Im Zeitraum November 2018 bis Oktober 2019 steuerten die AktivRegionen Schwentine-Holsteinische Schweiz und Ostseeküste je 11.190 Euro zur Neuanschaffung eines Fahrbüchereifahrzeuges im Kreis Plön bei. Der Bus ist mit einer modernen und zeitgemäßen Ausstattung ausgerüstet. Dazu gehört die Barrierefreiheit durch einen Rollstuhllift, aber auch die Ausrüstung mit einem internetfähigen Beamer inklusive Leinwand und schneller Internetverbindung. Im hinteren Teil ist der Bus mit Sitzpodest und Sitzkissen für die Ausrichtung kleinerer Veranstaltungen ausgestattet. Der Büchereiverein finanzierte diese Anschaffung mit etwa 33.300 Euro (knapp 60 Prozent der Gesamtfördersumme).

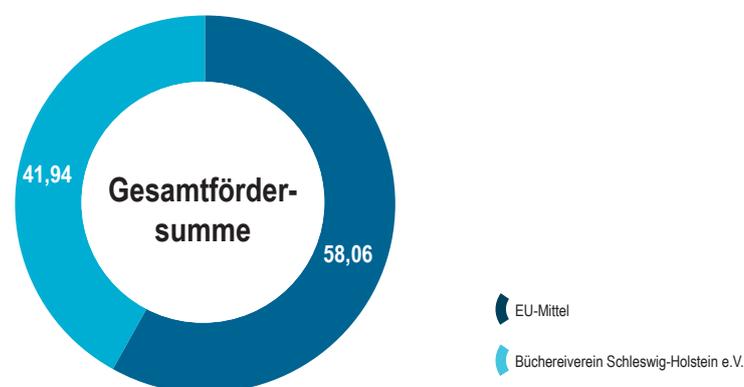
Während die Fahrbücherei Ostholstein von 2016 bis 2020 einen Anstieg der aktiven Zahlen der Nutzerinnen und Nutzer vermeldete – auch noch im ersten Jahr der Corona-Pandemie –, zeigte sich bei der Fahrbücherei Plön zumindest bis 2019 ein kontinuierlicher Rückgang, wohingegen die Öffnungszeiten zunahmen. Medienbestand und Entleihungen gingen bei beiden Institutionen im Berichtszeitraum zurück.

4.2 EU-Förderung von Kultur in Schleswig-Holstein

4.2.3 Fahrbüchereien in Ostholstein und Plön

Finanzierung 2016 bis 2019 in Euro			
	Förderungen 2016/2017	Förderungen 2018/2019	Gesamtförder- summe
Büchereiverein Schleswig-Holstein e.V.	10.927,18	33.311,00	44.238,18
EU-Mittel	9.570,00	22.380,00	31.950,00
darunter Förderung der AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz (ELER-Mittel)	3.190,00	11.190,00	14.380,00
Förderung der AktivRegion Ostseeküste (ELER-Mittel)	/	11.190,00	11.190,00
Förderung der AktivRegion Innere Lübecker Bucht (ELER-Mittel)	3.190,00	/	3.190,00
Förderung der AktivRegion Wagrien-Fehmarn (ELER-Mittel)	3.190,00	/	3.190,00
Summe	20.497,18	55.691,00	76.188,18

Anteile der Finanzierungsquellen an Gesamtfördersumme in Prozent



Kennzahlen 2016 bis 2020



Fahrbücherei 14 (OH)

	2016	2017	2018	2019	2020*
Aktive Benutzer/-innen (Anzahl)	1.893	1.917	2.201	2.480	2.490
Entleihungen (Anzahl)	76.411	68.526	67.976	73.455	51.405
Medienbestand (Anzahl)	25.845	25.453	25.346	24.096	18.841
Öffnungszeiten in Wochenstunden	17,2	17,4	19,8	19,3	19,1



Fahrbücherei 9 (PLÖ)

	2016	2017	2018	2019	2020*
Aktive Benutzer/-innen (Anzahl)	2.260	2.239	1.770	1.671	1.792
Entleihungen (Anzahl)	82.219	73.530	67.584	58.652	38.158
Medienbestand (Anzahl)	27.023	26.384	26.125	26.019	21.505
Öffnungszeiten in Wochenstunden	20,1	20,3	20,5	20,6	20,7

* unter Corona-Bedingungen

4 Ausgewählte Kofinanzierungsprojekte im Berichtszeitraum

4.3 Private Förderung von Kultur in Schleswig-Holstein

4.3.1 Schleswig-Holstein Musik Festival

Definition

Einnahmen durch private Förderung sowie durch Kartenverkäufe, Landesmittel und sonstige Mittel zur Durchführung des Schleswig-Holstein Musik Festivals 2016 bis 2020

Bedeutung des Indikators

Die Daten zeigen die Entwicklung der Einnahmen des Schleswig-Holstein Musik Festival im Zeitraum 2016 bis 2020 sowie die Entwicklung der Besuchszahlen, der Spielorte und Spielstätten.

Datenquelle

Angaben der Stiftung Schleswig-Holstein Musik Festival

Methodische Hinweise

Die Zahlen decken das Schleswig-Holstein Musik Festival im engeren Sinne ab, nicht die „JazzBaltica“. Die Angaben für 2020 entstammen einem vorläufigen Jahresabschluss.

Ergebnisse

Das 1986 gegründete Schleswig-Holstein Musik Festival (SHMF) zählt zu den größten Flächenfestivals der Welt. Es bespielt Schleswig-Holstein und Hamburg sowie Teile von Dänemark und Niedersachsen. Einerseits unterstützen Einnahmen die Finanzierung des Festivals, andererseits sichern neben den Landeszuschüssen Sponsoring sowie mäzenatische Förderungen durch Stiftungen, Unternehmen und Privatpersonen die Deckung der Kosten.

Private Spenden beliefen sich in den Jahren 2016 bis 2019 vergleichsweise stabil auf einen Betrag zwischen rund 616.000 Euro und rund 675.000 Euro, zeigten im „Corona-Jahr“ 2020 jedoch einen sprunghaften Anstieg auf gut 1,6 Millionen Euro. Demgegenüber standen die Einnahmen aus Kartenverkäufen, die sich von 2016 (rund 4,9 Millionen Euro) bis 2019 (rund 7,7 Millionen Euro) deutlich steigerten, und die im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie und des sehr reduzierten Ablaufs des Festivals unter dem Titel „Sommer der Möglichkeiten“ auf rund 430.000 Euro sanken. Eine ähnliche Entwicklung zeigen die Einnahmen aus sonstigen Quellen, die von 2016 bis 2019 mit rund 1,7 bis 1,8 Millionen Euro einen erheblichen Anteil der Förderung ausmachen, im Jahr 2020 jedoch auf knapp die Hälfte (knapp 950.000 Euro) sanken. Die Landeszuschüsse blieben im gesamten Beobachtungszeitraum stabil bei rund 1,23 Millionen Euro.

Betrachtet man die Besuchszahlen, zeigt sich ebenfalls in den Jahren 2016 bis 2019 eine stetige Zunahme der Besuche von rund 150.000 auf gut 190.000. Ein Einbruch der Besuchszahlen im Jahr 2020 auf gut 20.000 Besuche ist der Corona-Pandemie geschuldet. Hingegen stieg die Anzahl der Spielorte und Spielstätten, auch im Jahr 2020, stetig an, was auf eine bewusste Diversifizierungsstrategie, nicht zuletzt aufgrund der verminderten Kapazitäten von Spielstätten in Innenräumen in Pandemiezeiten, zurückzuführen ist.

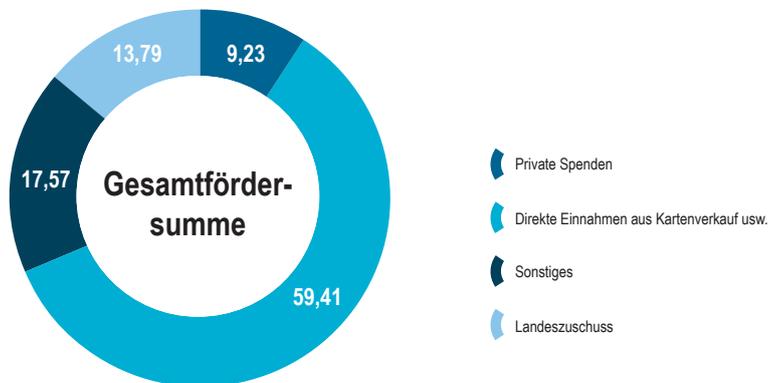
4.3 Private Förderung von Kultur in Schleswig-Holstein

4.3.1 Schleswig-Holstein Musik Festival

Finanzierung 2016 bis 2020 in Euro

	Förderungen 2016	Förderungen 2017	Förderungen 2018	Förderungen 2019	Förderungen 2020	Gesamtförder- summe
Private Spenden	618.164	675.572	616.228	655.156	1.560.402	4.125.522
Direkte Einnahmen aus Kartenverkauf usw.	4.921.900	6.178.131	7.343.983	7.668.485	430.461	26.542.960
Sonstiges	1.694.751	1.788.245	1.679.712	1.736.768	948.468	7.847.944
Landeszuschuss	1.228.300	1.233.300	1.233.300	1.233.300	1.233.300	6.161.500
Summe	8.463.115	9.875.248	10.873.223	11.293.709	4.172.631	44.677.926

Anteile der Finanzierungsquellen an Gesamtfördersumme in Prozent



Kennzahlen 2016 bis 2020

 Besuche (Anzahl; gerundet)	2016	2017	2018	2019	2020*
	151.000	171.000	173.000	193.000	21.000
 Spielorte (Anzahl)	2016	2017	2018	2019	2020*
	57	63	64	68	72
 Spielstätten (Anzahl)	2016	2017	2018	2019	2020*
	103	107	107	117	125

* unter Corona-Bedingungen

4 Ausgewählte Kofinanzierungsprojekte im Berichtszeitraum

4.3 Private Förderung von Kultur in Schleswig-Holstein

4.3.2 Stiftung Mercator „Schule trifft Kultur – Kultur trifft Schule“

Definition

Einnahmen durch private Förderung der Stiftung Mercator im Bereich Kulturelle Bildung in Schleswig-Holstein 2015 bis 2022

Bedeutung des Indikators

Die Daten zeigen die Förderung der Stiftung Mercator im Bereich Kulturelle Bildung in Schleswig-Holstein in drei Förderphasen (2015-2017, 2018-April 2021, Mai 2021-2022) sowie eine Schätzung der jeweils von diesen Förderprogrammen erreichten Schülerinnen und Schüler, der beteiligten Schulen und Kulturvermittlerinnen und -vermittler.

Datenquelle

Angaben der Schulabteilung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur (MBWK)

Methodische Hinweise

Die Zahlen der Schülerinnen und Schüler werden von der Stiftung nicht erfasst, sie prüft den Mitteleinsatz in Qualifizierungsmaßnahmen für Kulturakteurinnen und -akteure sowie Lehrkräfte, für Projektentwicklung und Verstärkungsmaßnahmen. Das MBWK führt eine grobe Statistik anhand der durchschnittlichen Schülerinnen- und Schülerzahl pro Projekt. In der ersten Phase bis 2018 hat die Stiftung Projekte direkt gefördert, ab 2019 hat das Land diese Förderung mit eigenen Mitteln übernommen. In beiden Fällen sind die Mittel nach öffentlicher Ausschreibung durch eine Jury vergeben worden.

Ergebnisse

Die Stiftung Mercator ist eine gemeinnützige, private deutsche Stiftung. Sie verfolgt strategische Ziele in den Themenbereichen „Digitalisierte Gesellschaft“, „Europa in der Welt“, „Klimaschutz“, „Teilhabe und Zusammenhalt“ und bis 2022 im Bereich „Bildung – insbesondere Kulturelle Bildung“. Im Rahmen des bundesweiten Programms „Kreativpotentiale“ engagiert sie sich in Schleswig-Holstein auf dem Gebiet der kulturellen Bildung in Schulen landesweit unter dem Titel „Schule trifft Kultur – Kultur trifft Schule“. Sie finanziert Beratungstätigkeiten durch Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittler mit den Schwerpunkten der Entwicklung von fächerübergreifenden Unterrichtseinheiten und daraus folgenden Fortbildungen, Unterstützung bei Kooperationen von Schulen mit Kulturinstitutionen und Entwicklung kultureller Schulprofile. In der ersten Phase wurden auch außerunterrichtliche Schulprojekte gefördert.

Die finanzielle Unterstützung für das von der Stiftung Mercator unterstützte Projekt belief sich in den Jahren 2015 bis 2017 auf 500.000 Euro, die Landesförderung auf 800.000 Euro. In Förderphase 2 von Mai 2018 bis April 2021 investierte die Stiftung Mercator gut 417.000 Euro und das Land fast 1,7 Millionen Euro. Für die Förderperiode Mai 2021 bis 2022 beläuft sich die Förderung der Stiftung auf nahezu 183.000 Euro, die Landesförderung wird noch einmal circa 1,3 Millionen Euro betragen. Die Nordmetallstiftung hat darüber hinaus einmalig zusätzlich 15.000 Euro in das Projekt investiert. Regional haben sich außerdem viele weitere Stiftungen sowie Kreis- und Kommunalverwaltungen mit Fördermitteln beteiligt.

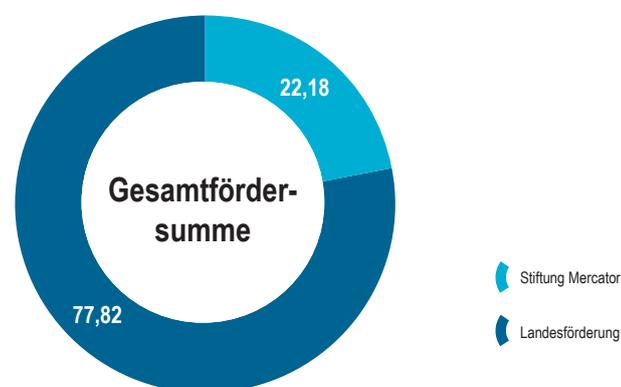
Die Anzahl der aktiv teilnehmenden Schülerinnen und Schüler belief sich von 2015 bis 2017 auf rund 2.300 Schülerinnen und Schüler, von 2018 bis April 2021 wird die Anzahl auf 2.600 Schülerinnen und Schüler geschätzt. In der dritten Förderphase waren es mit Stand Juni 2021 1.800 Schülerinnen und Schüler. Waren es 2015 bis 2017 rund 85 teilnehmende Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittler, belief sich die Anzahl im Zeitraum 2018 bis April 2021 erneut auf 85 und steigt in der aktuellen Förderperiode auf 115. Die Anzahl der beteiligten Schulen wuchs von der ersten zur zweiten Förderphase von 87 auf 104 an und umfasst im Juni 2021 in der laufenden Förderphase bereits 75 Schulen.

4.3 Private Förderung von Kultur in Schleswig-Holstein

4.3.2 Stiftung Mercator „Schule trifft Kultur – Kultur trifft Schule“

Finanzierung 2015 bis 2022 in Euro				
	Förderung 2015–2017	Förderung 2018–2021 (30.04.2021)	Förderung 2021 (01.05.2021)– 2022	Gesamtförder- summe
Stiftung Mercator	500.000	417.050	182.950	1.100.000
Landesförderung	800.000	1.692.500	1.367.500	3.860.000
Summe	1.300.000	2.109.550	1.550.450	4.960.000

Anteile der Finanzierungsquellen an Gesamtfördersumme in Prozent



Kennzahlen 2015 bis 2022

 Aktiv teilnehmende Schüler/-innen (Personen)	Phase 1: 2015–2017	Phase 2: 2018–2021	Phase 3: 2021–2022
	2.300	2.600	1.800
 Teilnehmende Kulturvermittler/-innen (Personen)	Phase 1: 2015–2017	Phase 2: 2018–2021	Phase 3: 2021–2022
	85	85	115
 Beteiligte Schulen (Anzahl)	Phase 1: 2015–2017	Phase 2: 2018–2021	Phase 3: 2021–2022
	87	104	75

4 Ausgewählte Kofinanzierungsprojekte im Berichtszeitraum

4.3 Private Förderung von Kultur in Schleswig-Holstein

4.3.3 Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen

Definition

Einnahmen der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf durch private Förderung, Sachspenden, Drittmittel (ohne öffentliche), Zuwendungen von Fördervereinen und Sponsoring im Verhältnis zu Landeszuschüssen sowie Gesamthaushalt 2016 bis 2020

Bedeutung des Indikators

Die Daten zeigen im Detail die private Förderung der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf und setzen sie ins Verhältnis zum Gesamthaushalt der Stiftung mit Ausweisung des Landeszuschusses für den laufenden Betrieb und allgemeine Bauinvestitionen und Substanzerhaltung sowie die Entwicklung der Besucherinnen- und Besucherzahlen im Zeitraum 2016 bis 2020.

Datenquelle

Berichte des Stiftungsrats, Wirtschaftspläne sowie öffentliche Tätigkeitsberichte der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf

Methodische Hinweise

Nicht enthalten in den Angaben sind Spenden und Sponsoring für die im Berichtszeitraum erfolgte Errichtung eines neuen Ausstellungsgebäudes („Jahr100Haus“) im Freilichtmuseum Molfsee. Die Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf verfügt zudem über weitere Einnahmen, insbesondere aus Kartenverkäufen, die ebenfalls nicht im Einzelnen dargestellt sind. Im Landeszuschuss nicht enthalten sind die Zahlungen für das Zentrum für Baltische und Skandinavische Archäologie (ZBSA), ein An-Institut der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, das aus dem Haushalt der Wissenschaftsabteilung finanziert wird. Die Zahlen für 2020 sind noch nicht durch den Wirtschaftsprüfer der Stiftung testiert.

Ergebnisse

Die 1999 gegründete Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen (SHLM) ist der bedeutendste Museumsverbund des Landes Schleswig-Holstein mit den Schwerpunkten Archäologie, Kunst und Kulturgeschichte sowie Volkskunde. Die Stiftung betreibt acht Museen: das Museum für Archäologie in Schleswig, das Museum für Kunst und Kulturgeschichte Schloss Gottorf in Schleswig, den Gottorfer Globus & Barockgarten in Schleswig, das Wikinger Museum Haithabu in Haddeby bei Schleswig, das Freilichtmuseum Molfsee bei Kiel, das Jüdische Museum in Rendsburg, das Eisenkunstguss Museum Büdelsdorf und das Kloster Cismar.

Der Großteil der finanziellen Mittel der Stiftung wird durch Landeszuschüsse bereitgestellt, die sich im Betrachtungszeitraum vergleichsweise stabil zwischen knapp 10 Millionen Euro (2018) und gut 12,2 Millionen Euro (2019) hielten. Landeszuschüsse machten in den Jahren 2016 bis 2020 rund 91,5 Prozent der Gesamtfördersumme der Stiftung aus.

Einen beachtlichen Teil des Gesamthaushalts der SHLM steuern aber auch private Förderungen bei. Die Geldspenden für die Arbeit der Stiftung schwankten in den Jahren 2016 bis 2019 zwischen knapp 16.000 Euro (2019) und gut 46.000 Euro (2017) und zeigten einen deutlichen Anstieg im „Corona-Jahr“ 2020 auf gut 59.000 Euro. Im Beobachtungszeitraum machten die Geldspenden rund 3,1 Prozent der privaten Fördersumme aus. Die Sachspenden verzeichneten Schwankungen zwischen gut 1,36 Millionen Euro (2016) und etwa 77.300 Euro (2018), im Jahr 2020 beliefen sie sich auf gut 130.000 Euro. Im Zeitraum von 2016 bis 2020 wurden rund 36,7 Prozent der privaten Fördersumme durch Sachspenden aufgebracht. Drittmittel privater Förderer (ohne öffentliche Mittel) zeigten ebenfalls Schwankungen zwischen knapp 1,09 Millionen Euro (2016) und 33.000 Euro (2019), 2020 beliefen sich die Drittmittel auf 100.000 Euro. Im gesamten Beobachtungszeitraum betragen diese rund 29,1 Prozent der privaten Fördersumme.

Ein nicht unerheblicher Anteil der privaten Förderung wurde von Fördervereinen aufgebracht. Die Summen schwankten zwischen 142.000 Euro im Jahr 2019 und knapp 465.000 Euro im Jahr 2018. Insgesamt belief sich die Summe der privaten Förderung durch Fördervereine im Beobachtungszeitraum auf etwas mehr als 1,5 Millionen Euro und damit auf gut 27 Prozent der privaten Fördersumme. Sponsoring als weiteres Standbein der Finanzierung der Stiftung kam auf Beträge zwischen gut 101.000 Euro (2019) und 4.200 Euro (2017), im Jahr 2020 lag das Sponsoring bei knapp 45.000 Euro. Insgesamt wurden 3,9 Prozent der privaten Fördersumme im Betrachtungszeitraum durch Sponsoring aufgebracht.

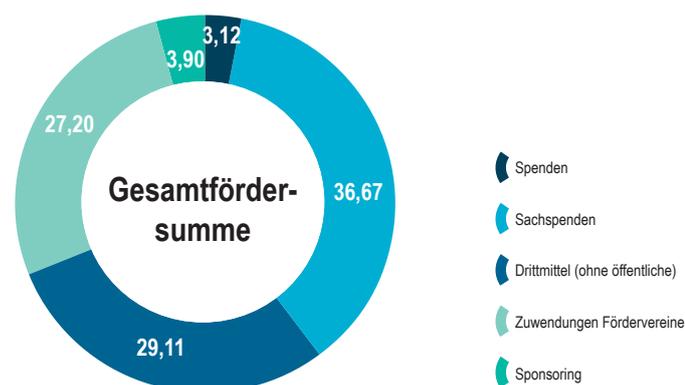
Im Zeitrahmen der Untersuchung (2016 bis 2020) schwankten die Besucherzahlen der acht Museen zusammengenommen zwischen knapp 374.000 (2017) und gut 463.000 (2019). Die Zahlen im Jahr 2020 zeigen, dass die Museen stark von der Corona-Pandemie betroffen waren und einen Rückgang auf knapp 289.000 Besuche zu verzeichnen hatten.

4.3 Private Förderung von Kultur in Schleswig-Holstein

4.3.3 Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen

Finanzierung 2016 bis 2020 in Euro						
	Förderungen 2016	Förderungen 2017	Förderungen 2018	Förderungen 2019	Förderungen 2020	Gesamtförder-summe
Gesamthaushalt SHLM (z.T. gerundet)	18.000.000,00	20.086.868,00	20.039.874,00	18.597.518,00	20.774.144,00	97.498.404,00
darunter Landeszuschuss für laufenden Betrieb und allgemeine Bauinvestitionen und Substanzerhaltung	9.993.400,00	10.871.000,00	9.665.800,00	10.245.000,00	12.059.400,00	52.834.600,00
Private Fördersumme	2.749.342,69	707.895,91	777.429,01	547.415,14	757.321,46	5.539.404,21
darunter Spenden	20.919,79	46.008,43	30.909,65	15.614,47	59.195,70	172.648,04
Sachspenden	1.361.892,34	205.377,77	77.319,00	255.783,02	130.925,00	2.031.297,13
Drittmittel (ohne öffentliche)	1.084.695,52	208.308,53	186.500,00	33.000,00	100.000,00	1.612.504,05
Zuwendungen Fördervereine	234.345,47	244.000,00	464.297,00	142.000,00	422.218,00	1.506.860,47
Sponsoring	47.489,57	4.201,18	18.403,36	101.017,65	44.982,76	216.094,52

Anteile der einzelnen an der Gesamtsumme der privaten Finanzierungsquellen in Prozent



Kennzahlen 2016 bis 2020



Besuche (Anzahl)

	2016	2017	2018	2019	2020*
Besuche (Anzahl)	382.568	373.876	425.464	463.071	288.831

* unter Corona-Bedingungen

Impressum

Herausgeber:

Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur
Brunswiker Straße 16-22, 24105 Kiel

Kontakt: pressestelle@bimi.landsh.de

Redaktion:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

Ansprechpartnerin:

Dr. Henrike Herrmann (henrike.herrmann@statistik-nord.de)

Konzeption und fachliche Beratung:

Dr. Henrike Herrmann

Dr. Jens Oelgemöller

Grafik und Design:

Daniel Ammann-Lesniak

Jutta Siekmann

Kiel, August 2022

Die Landesregierung im Internet:

www.schleswig-holstein.de

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der schleswig-holsteinischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Personen, die Wahlwerbung oder Wahlhilfe betreiben, im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.